HP Service Health Reporter

für das Betriebssystem Windows®

Softwareversion: 9.20

Installations- und Konfigurationshandbuch

Dokument-Releasedatum: Oktober 2012 Software-Releasedatum: Oktober 2012



Rechtliche Hinweise

Garantie

Die einzigen Garantien, die in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen von HP in Anspruch genommen werden können, sind in den offiziellen, im Lieferumfang von Produkten und Dienstleistungen enthaltenen Garantien aufgeführt. Keine der folgenden Aussagen kann als zusätzliche Garantie interpretiert werden. HP übernimmt keine Verantwortung für technische bzw. redaktionelle Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation.

Die hierin enthaltenen Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Hinweis bezüglich der Nutzungseinschränkung

Vertrauliche Computersoftware. Gültige Lizenz von HP für den Besitz, Gebrauch oder die Anfertigung von Kopien erforderlich. Entspricht FAR 12.211 und 12.212; kommerzielle Computersoftware, Computersoftwaredokumentation und technische Daten für kommerzielle Komponenten werden an die U.S.-Regierung per Standardlizenz lizenziert.

Copyright-Hinweise

© Copyright 2010-2012 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Dieses Produkt beinhaltet Software, die von der Apache Software Foundation entwickelt wurde (**http://www.apache.org/**).

Dieses Produkt beinhaltet Software, die von Andy Clark entwickelt wurde.

Dieses Produkt beinhaltet ASM-Software mit dem Copyright (c) 2000-2005 INRIA, France Telecom. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt beinhaltet die Software "jquery.sparkline.js" mit dem Copyright (c) 2007-2009, Adolfo Marinucci. Alle Rechte vorbehalten.

Marken

Adobe® ist eine Marke von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft® und Windows® sind in den Vereinigten Staaten eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

UNIX® ist eine eingetragene Marke von The Open Group.

Java ist eine eingetragene Marke der Oracle Corporation und/oder der zugehörigen Tochtergesellschaften.

Dokumentationsaktualisierungen

Die Titelseite dieses Dokuments enthält die folgenden Informationen:

- Software-Versionsnummer zur Angabe der Software-Version.
- Dokument-Releasedatum, das sich mit jeder Aktualisierung des Dokuments ändert.
- Software-Releasedatum zur Angabe des Releasedatums der Software-Version.

Unter der unten angegebenen Internetadresse können Sie überprüfen, ob neue Updates verfügbar sind, und sicherstellen, dass Sie mit der neuesten Version eines Dokuments arbeiten:

http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals

Für die Anmeldung bei dieser Website benötigen Sie einen HP Passport. Unter folgender Adresse können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html

Alternativ können Sie auf den Link **New user registration** (Neue Benutzer registrieren) auf der HP Passport-Anmeldeseite klicken.

Wenn Sie sich beim Support-Service eines bestimmten Produkts registrieren, erhalten Sie ebenfalls aktualisierte Softwareversionen und überarbeitete Ausgaben der zugehörigen Dokumente. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem HP-Kundenbetreuer.

Unterstützende Dateien

Besuchen Sie die HP Software Support-Website unter:

www.hp.com/go/hpsoftwaresupport

Auf dieser Website finden Sie Kontaktinformationen und Details zu Produkten, Services und Supportleistungen von HP Software.

HP Software-Unterstützung stellt Kunden online verschiedene Tools zur eigenständigen Problemlösung zur Verfügung. Dieser Service ermöglicht den schnellen und effizienten Zugriff auf interaktive technische Support-Tools. Als Valued Support Customer können Sie die Support-Website für folgende Aufgaben nutzen:

- Suchen nach interessanten Wissensdokumenten
- Absenden und Verfolgen von Support-Fällen und Erweiterungsanforderungen
- Herunterladen von Software-Patches
- Verwalten von Support-Verträgen
- Nachschlagen von HP-Supportkontakten
- Einsehen von Informationen über verfügbare Services
- Führen von Diskussionen mit anderen Softwarekunden
- Suchen und Registrieren für Softwareschulungen

Für die meisten Support-Bereiche müssen Sie sich als Benutzer mit einem HP Passport registrieren und anmelden. In vielen Fällen ist zudem ein Support-Vertrag erforderlich. Hier können Sie sich für eine HP Passport-ID registrieren:

http://h20229.www2.hp.com/passport-registration.html

Weitere Informationen zu Zugriffsebenen finden Sie unter:

http://h20230.www2.hp.com/new_access_levels.jsp

Inhalt

1	Einführung	. 9
	SHR-Komponenten	. 9
	SHR-Bereitstellungsszenarien	10
	BSM Service and Operations Bridge	10
	Application Performance Management	10
	НРОМ	11
	VMware vCenter	11
	Flussdiagramm für die Installation	13
	Installationsmedium	13
	SHR-Dokumentation	14
2	Installationsvoraussetzungen	15
	Mindesthardwareanforderungen	15
	Installieren von SHR und Sybase IQ auf einem Computer	15
	Installieren von SHR und Sybase IQ-Datenbank auf verschiedenen Computern	15
	Softwareanforderungen	16
	Hardware- und Softwareanforderungen für die Installation von Xcelsius 2008	16
	Betriebssystemanforderungen	17
	Aufgabe 1: Aktualisieren der Betriebssystemsoftware	17
	Installieren von Microsoft .NET Framework 2.0	17
	Installieren des Updates für Windows Server 2003 x64 Edition	18
	Aufgabe 2: Ermitteln von Ports für die Netzwerkverbindung	19
	Aufgabe 3: Deaktivieren von Antivirensoftware	21
	Aufgabe 4: Überprüfen des vollqualifizierten Domänennamens (FQDN) des Systems	22
	Aufgabe 5: Deaktivieren der Benutzerkontensteuerung	22
	Webbrowser-Anforderungen	23
	Aufgabe 1: Aktivieren von ActiveX-Steuerelementen	23
	Aufgabe 2: Aktivieren von JavaScript-Steuerelementen	23
3	Installieren von SHR	25
	Prüfliste zur Installationsvorbereitung	25
	Installationsschritte	26
	Remote-Installation von Sybase IQ	31
	Installieren von Xcelsius (optional)	34
	Konfigurieren des Desktop-Heap-Speichers	35
4	Konfigurieren von SHR	37
	Aufgabe 1: Starten der Sybase IQ-Datenbank	39
	Aufgabe 2: Konfigurieren von SHR zur Unterstützung mehrerer Profildatenbankdaten	40
	Aufgabe 3: Starten der Administration Console	41

	Aufgabe 4: Auswählen der Zeitzone von SHR.	42
	Aufgabe 5: Konfigurieren der Datenbankverbindung	43
	Aufgabe 6: Erstellen des Datenbankschemas	44
	Aufgabe 7: Neustart der Sybase IQ-Datenbank	47
	Aufgabe 8: Erstellen des Benutzerkontos der Management-Datenbank	49
	Aufgabe 9: Konfigurieren der Topologiequelle	49
	Konfigurieren der RTSM-Topologiequelle für SHR	50
	Konfigurieren der HPOM-Topologiequelle für SHR	58
	Konfigurieren der VMware vCenter-Topologiequelle für SHR	70
	Aufgabe 10: Uberprüfen des Sybase IQ-Lizenztyps	71
5	Auswählen und Installieren der Content Packs	73
	Auswählen der Content Pack-Komponenten	73
	Installieren der Content Pack-Komponenten.	74
,		
6	Einrichten von SHR für die Datensammlung	77
	Einrichten der Datensammlung im HPOM-Bereitstellungsszenario	
	Konfigurieren der Datenquellen von Unternehmensapplikationen	78
	Konfigurieren der HPOM-Datenbankverbindung	78
	Andern einer HPOM-Datenquellverbindung	79
	Konfigurieren der Datenquellen von HP Performance Agent.	80
	Konfigurieren der Datenquellverbindung des Netzwerks	81
	Andern einer Verbindung mit einer generischen Datenbank	82
	Konfigurieren der VMware vCenter-Datenquellverbindung	83
	Andern einer VMware vCenter-Datenquellverbindung	84
	Einrichten der Datensammlung im BSM Service and Operations Bridge-Bereitstellungsszenario	86
	Konfigurieren der Datenquellen von Unternehmensapplikationen	86
	Konfigurieren der Datenquellverbindung der Profildatenbank	86
	Konfigurieren der Datenquellverbindungen von HP Performance Agent	89
	Konfigurieren der HPOM-Datenbankverbindung.	90
	Konfigurieren der HP OMI-Datenbankverbindung.	91
	Andern einer HP OMI-Datenquellverbindung.	92
	Konfigurieren der Datenquellverbindung des Netzwerks	94
	Andern einer Verbindung mit einer generischen Datenbank	95
	Konfigurieren der VMware vCenter-Datenquellverbindung	96
	Andern einer VMware vCenter-Datenquellverbindung	97
	Einrichten der Datensammlung im Application Performance Management-Bereitstellungsszenario.	99
	Konfigurieren der HP Performance Agent-Datensammlung in einer Firewall-Umgebung oder über ei Proxy	inen 99
	Konfigurieren von HP Performance Agent für die Datensammlung im sicheren Modus	99
	Konfigurieren der Einstellungen für die Drill-Funktion für Reports	. 100
	Erstellen eines Kennworts für das SHR-Administratorkonto	. 101
	Anzeigen von Datenschutzinformationen auf dem Anmeldebildschirm des Webservice	. 102
	Einrichten der Datensammlung im VMware vCenter-Bereitstellungsszenario	. 103
	Konfigurieren der VMware vCenter-Datenquellverbindung	. 103
	Ändern einer VMware vCenter-Datenquellverbindung	. 104

7	Überprüfen der Installation	105
		105
		107
	Überprufen des Sammlungsstatus der Topologie	110
	Uberprüfen der installierten Content Packs	110
	Uberprüfen des Stream-Status für die Content Packs	111
	Uberprüfen der SAP BusinessObjects-Universen	112
	Uberprüfen der Report-Ordner in SAP BusinessObjects InfoView	113
8	Deinstallieren von SHR	115
	Erstellen einer Sicherung der Sybase IQ-Datenbank	115
	Deinstallieren der Content Packs	115
	Deinstallieren von SHR	117
	Deinstallieren von Sybase IQ auf einem Remote-System	118
	Manuelles Deinstallieren von SHR	120
~		
9	Fehlerbehebung bei Problemen mit der SHR-Installation.	125
	SHR-Protokolldateien	125
	Protokolldateien der Installation	125
	Protokolldatei für die Konfigurationsphase nach der Installation	126
	Fehlerbehebung bei Problemen mit der SHR-Installation	127
	Problem mit Abstürzen der Sybase IQ-Datenbank	127
	Auf einem virtuellen Computer sind keine Umgebungsvariablen festgelegt.	128
	In einer Sitzung festgelegte Umgebungsvariablen sind in einer anderen Sitzung nicht sichtbar	128
	Die Erstellung des Datenbankschemas dauert sehr lange	129
	Fehler bei der Content Pack-Installation	129
	Fehler bei der Content Pack-Deinstallation	129
	Fehler bei der Sybase IQ-Deinstallation	130
	Installationstehler aufgrund eines Fehlers des systemeigenen Windows-Installationsprogramms.	131
	Installationstehler aufgrund eines SAP BOBJ-Fehlers	132
	Fehler beim Erstellen der Sybase IQ-Remotedatenbank	132
	Anmeldung an der Verwaltungskonsole nicht möglich	133
	Zeitweilige Probleme beim Ausführen der Verwaltungskonsole	133
	Windows Server 2008	134
10	Datenbanksicherung und -wiederberstellung	135
10	Fretellen einer Sicherung der Detenhent	195
	Aufraba 1: Bearbeiten der Sieherungsskripte	195
	Aufgabe 2: Bearbeiten des Skripts zum Konjoren der Sicherung	130
	Aufgabe 2: Dearbeiten des Skripts zum Köpieren der Sicherung	136
	Planon der Ausführung des Skripts zum Konjoren der Sicherung	136
	Planon der Ausführung des Skripts für vollständige Sicherungen	130
	Planen der Ausführung des Skripts für inkrementalle Sicherungen	138
	Wiederherstellen der Datenhank	138
		100
Α	Anhang	141
	SiteScope-Monitore für SHR	141

В	Ihr Feedback ist uns willkommen! 1	145
---	------------------------------------	-----

1 Einführung

HP Service Health Reporter (SHR) stellt eine domänenübergreifende Reporting-Lösung für die Leistung mit historischer Infrastruktur dar. Mit dieser Lösung können Sie sowohl hierarchisch von oben nach unten geordnete Reports aus Perspektive des Geschäftsservice und der Geschäftsapplikation von Business Service Management (BSM) oder der Knotengruppe von HP Operations Manager (HPOM) bis zur zugrunde liegenden Infrastruktur als auch Reports von der Infrastruktur bis zu den betroffenen Geschäftsservices und Geschäftsapplikationen oder Knotengruppen anzeigen. In dem Programm werden die Topologieinformationen dazu genutzt, darzustellen, wie sich der Zustand, die Leistung und die Verfügbarkeit der zugrunde liegenden Infrastruktur langfristig auf Ihre Geschäftsservices und Geschäftsapplikationen oder Knotengruppen auswirken.

Anhand der von SHR erstellten Reports können Sie die Verwendungs- und Leistungsdaten der verschiedenen IT-Elemente vergleichen und analysieren sowie die folgenden Ziele erreichen:

- Sie können die Last und Effizienz Ihrer IT-Infrastruktur analysieren.
- Sie können Leistungsprognosen erstellen und die Kapazität und Verwendung planen.
- Sie können die Muster von Problemen in Ihrer Geschäfts- und IT-Umgebung erkennen.

SHR-Komponenten



HP leistet nur für die Versionen von Sybase IQ und SAP BusinessObjects, die im Lieferumfang von SHR enthalten sind, Produktunterstützung. Für im System bereits vorhandene Lizenzen dieser Produkte leistet HP keine Unterstützung.

Weitere Informationen zu SHR sowie zur Architektur und den Funktionen erhalten Sie im *HP Service Health Reporter-Konzepthandbuch*.

SHR-Bereitstellungsszenarien

Sie können SHR in den folgenden Umgebungen bereitstellen:

- Mit BSM Service and Operations Bridge (SaOB)
- Mit Application Performance Management (APM)
- Mit HPOM
- Mit VMware vCenter

BSM Service and Operations Bridge

In diesem Bereitstellungsszenario fungiert Run-time Service Model (RTSM) als Quelle der Topologieinformationen für SHR und muss in der Bereitstellungsumgebung installiert werden.

Zu den in diesem Bereitstellungsszenario unterstützten HP-Produkten zählen folgende:

- BSM-Plattform mit mindestens einer zugehörigen Applikation wie HP SiteScope, Real User Monitor (RUM) und Business Process Monitor (BPM) als Datenerfassungsprodukt
- HPOM mit den folgenden Smart Plug-ins:
 - Smart Plug-in for Databases (Oracle)
 - Smart Plug-in for Databases (Microsoft SQL Server)
 - Smart Plug-in for Web Application Servers (IBM WebSphere Application Server)
 - Smart Plug-in for Web Application Servers (Oracle WebLogic Application Server)
 - Smart Plug-in for Microsoft Enterprise Servers (Microsoft Active Directory)
 - Smart Plug-in for Microsoft servers (Microsoft Exchange)
 - Smart Plug-in for Systems Infrastructure
 - Smart Plug-in for Virtualization Infrastructure
- HP Network Node Manager i-Software (NNMi) mit HP Network Node Manager iSPI Performance for Metrics-Software
- HP Performance Agent und HP Operations Agent
- BSM Operations Management (OMi) als Operations Bridge in der BSM-Lösung

Weitere Informationen zum BSM Service and Operations Bridge-Bereitstellungsszenario finden Sie im *SHR-Konzepthandbuch*.

Application Performance Management

In diesem APM-Bereitstellungsszenario fungiert RTSM als Quelle der Topologieinformationen und muss in dieser Bereitstellungsumgebung installiert werden.

Zu den in diesem Bereitstellungsszenario unterstützten HP-Produkten zählt die BSM-Plattform mit mindestens einer zugehörigen Applikation wie HP SiteScope, RUM oder BPM oder, in einigen Fällen, NNMi als Datenerfassungsprodukt.

Weitere Informationen zum Application Performance Management-Bereitstellungsszenario finden Sie im *SHR-Konzepthandbuch*.

HPOM

Im HPOM-Bereitstellungsszenario fungiert der HPOM-Datenbankserver als Quelle der Topologieinformationen für SHR. HPOM muss in dieser Bereitstellungsumgebung installiert werden. Der HPOM-Datenbankserver kann Folgendes umfassen:

- HPOM for Windows
- HPOM for UNIX
- HPOM for LINUX
- HPOM for Solaris

Zu den in diesem Bereitstellungsszenario unterstützten HP-Produkten zählen folgende:

- HPOM mit den folgenden Smart Plug-ins:
 - Smart Plug-in for Databases (Oracle)
 - Smart Plug-in for Databases (Microsoft SQL Server)
 - Smart Plug-in for Web Application Servers (IBM WebSphere Application Server)
 - Smart Plug-in for Web Application Servers (Oracle WebLogic Application Server)
 - Smart Plug-in for Microsoft Enterprise Servers (Microsoft Active Directory)
 - Smart Plug-in for Microsoft servers (Microsoft Exchange)
 - Smart Plug-in for Systems Infrastructure
 - Smart Plug-in for Virtualization Infrastructure
- HP Performance Agent und HP Operations Agent
- HP Network Node Manager i-Software (NNMi) mit HP Network Node Manager iSPI Performance for Metrics-Software

Weitere Informationen zum HPOM-Bereitstellungsszenario finden Sie im SHR-Konzepthandbuch.

VMware vCenter

VMware vCenter ist eine verteilte Server-Client-Softwarelösung, die eine zentrale und flexible Plattform zum Verwalten der virtuellen Infrastruktur in geschäftskritischen Unternehmenssystemen bereitstellt. VMware vCenter überwacht Leistung und Ereignisse zentral und bietet eine erhöhte Transparenz der virtuellen Umgebung, damit IT-Administratoren die Umgebung einfach steuern können.

SHR sammelt Metriken zur Virtualisierungsleistungen von der VMware vCenter-Datenbank.

Im VMware vCenter-HPOM-Bereitstellungsszenario fungiert der HPOM-Datenbankserver als Quelle der Topologieinformationen für SHR. VMware vCenter muss in dieser Bereitstellungsumgebung installiert werden. Die Sammlungskonfiguration für die VMware vCenter-Datenquellen ist über folgende Bereitstellungsszenarien möglich:

Topologie	Datenquelle
RTSM	RTSM ist die Quelle für Topologieinformationen und VMware vCenter ist die Datenquelle.
НРОМ	HPOM ist die Quelle für Topologieinformationen und VMware vCenter ist die Datenquelle.
VMware vCenter	VMware vCenter ist die Quelle für Topologieinformationen und VMware vCenter ist die Datenquelle.

Flussdiagramm für die Installation

Klicken Sie auf die jeweiligen Links im Flussdiagramm, um die entsprechenden Abschnitte anzuzeigen.



Installationsmedium

Die Installationsmedien für SHR beinhalten Folgendes:

- HP Service Health Reporter 9.20-Windows-Installationsdateien
- Sybase IQ 15.4 ESD 1
- SAP BusinessObjects XI 3.1 Service Pack 4 (SP4) Fix Pack 1
- PostgreSQL 9.0.4
- Content Packs
- Xcelsius-Installationsdateien
- SHR91_92_Upgrade_Binaries.zip SHR-Upgradepaket (9.10 to 9.20)

• HPSHRSmPIMgr-9.20.000-Win5.2_64.msi - Datenmigrationspaket zum Migrieren von Daten aus HP Performance Insight in SHR.

SHR-Dokumentation

Die SHR-Dokumentation umfasst die folgenden Handbücher:

- Versionshinweise (im HTML-Format)
- Konzepthandbuch (im PDF-Format)
- Installations- und Konfigurationshandbuch (dieses Handbuch, im PDF-Format)
- Onlinehilfe für Administratoren (im HTML-Format)
- Onlinehilfe für Benutzer (im HTML-Format)
- Report-Handbuch (im PDF-Format)
- Handbuch "Inhaltsentwicklung Erste Schritte" (im PDF-Format)

Die Handbücher im PDF-Format und die Versionshinweise befinden sich im Verzeichnis **Documentation** auf dem Installationsmedium. Nach der Installation sind die Handbücher im Ordner <*Installationsverzeichnis*>\PMDB\Documentation verfügbar.

Dabei ist <Installationsverzeichnis> das Verzeichnis, in dem Sie SHR installiert haben.

Sie können zum Öffnen der Dokumentation auch auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Dokumentation klicken.

Um nach Aktualisierungen zu suchen oder um zu überprüfen, ob Sie die aktuelle Version verwenden, rufen Sie die folgende URL auf: http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals.

2 Installationsvoraussetzungen

Mindesthardwareanforderungen

Sie können SHR und Sybase IQ auf demselben Computer oder auf verschiedenen Computern installieren. Vergewissern Sie sich, dass die Computer die folgenden Mindestvoraussetzungen für die Hardwarekonfiguration erfüllen.

Installieren von SHR und Sybase IQ auf einem Computer

Komponente	Mindestanforderung
Prozessortyp	Intel Xeon- oder vergleichbarer Prozessor mit 2,00 GHz oder höher (x64-Bit)
Anzahl der CPUs	8
Physischer Speicher (RAM)	16 GB
Festplattenspeicher	250 GB
Virtueller Speicher	32 GB (doppelt so groß wie der physische Speicher)

Installieren von SHR und Sybase IQ-Datenbank auf verschiedenen Computern

	Mindestanforderung				
Komponente	SHR	Sybase IQ-Datenbank			
Prozessortyp	Intel Xeon- oder vergleichbarer Prozessor mit 2,00 GHz oder höher (x64-Bit)	Intel Xeon- oder vergleichbarer Prozessor mit 2,00 GHz oder höher (x64-Bit)			
Anzahl der CPUs	4	4			
Physischer Speicher (RAM)	8 GB	8 GB			
Festplattenspeicher	100 GB	150 GB			
Virtueller Speicher	16 GB (doppelt so groß wie der physische Speicher)	16 GB (doppelt so groß wie der physische Speicher)			

Die oben genannten Werte für die Hardwarekonfiguration sind die Mindestanforderungen für die Installation von SHR in Ihrer Umgebung. Weitere Informationen zu den Hardwareanforderungen für die Ausführung von SHR in bestimmten Bereitstellungszenarien finden Sie im *HP Service Health Reporter-Leistungs- und Konfigurationshandbuch*.

Softwareanforderungen

Komponente	Version			
Unterstützte Betriebssysteme	Microsoft Windows Server2008 x64 Enterprise Edition mit Service Pack2			
	Microsoft Windows Server2003 x64 Enterprise Edition mit Service Pack2			
	Microsoft Windows Server 2008 R2 x64 Enterprise Edition mit Service Pack 1			
Webbrowser	Internet Explorer 7,0			
	• Internet Explorer 8.0			
	• Internet Explorer 9,0			
	Mozilla Firefox 10.x ESR			

Hardware- und Softwareanforderungen für die Installation von Xcelsius 2008

Komponente	Version				
Prozessortyp	Prozessor mit 1,0 GHz				
Physischer Speicher	1 GB RAM				
Speicherplatz	350 MB				
Betriebssystem	 Die folgenden Betriebssysteme werden unterstützt: Microsoft Windows XP Microsoft Windows Server 2003 Microsoft Windows Vista 				
Software	Die folgenden Versionen von Microsoft Office werden unterstützt: • Microsoft Office 2003 • Microsoft Office XP • Microsoft Office 2007				



Xcelsius 2008 im Paket mit SHR 9.20 bietet keine Unterstützung für Microsoft Office 2010. Es wird nur unterstützt bei Installation von Xcelsius 2008 SP5.

Betriebssystemanforderungen

Bevor Sie SHR installieren können, müssen Sie die Betriebssystemsoftware aktualisieren, eine Netzwerkverbindung herstellen und die Antivirensoftware deaktivieren.

Aufgabe 1: Aktualisieren der Betriebssystemsoftware

Installieren Sie alle erforderlichen Patches für Ihr Windows-Betriebssystem. Die aktuelle Liste der Patches erhalten Sie bei Ihrem HP-Händler.

Wenn Sie SHR unter Windows Server 2003 x64 SP2 installieren, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Installieren Sie Microsoft .NET Framework 2.0 für x64-Bit.
- Installieren Sie das Update für Windows Server 2003 x64 Edition (KB925336).



Wenn Sie SHR unter der französischen Version des Betriebssystems Windows Server 2003 x64 SP2 installieren, müssen Sie zusätzlich zu den Patches die Patchdatei WindowsServer2003.WindowsXP-KB971812-x64-FRA.exe installieren.

Wenn Sie die Installation auf einem System mit Windows Server 2008 ausführen, müssen Sie die Patches nicht installieren, denn diese sind im Betriebssystem enthalten.

Installieren von Microsoft .NET Framework 2.0

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Internet Explorer. Internet Explorer wird geöffnet.
- 3 Geben Sie in der Adressleiste die folgende URL ein, um die Microsoft Download Center-Website zu öffnen:

```
http://www.microsoft.com/downloads/
details.aspx?FamilyID=B44A0000-ACF8-4FA1-AFFB-40E78D788B00&displaylan
g=en
```



Die URL muss in einer Zeile ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- 4 Klicken Sie auf **Herunterladen**, um das Paket für .NET Framework 2.0 Redistributable (x64) herunterzuladen.
- 5 Navigieren Sie nach Abschluss des Downloads zu dem Speicherort, an dem sich die heruntergeladene Datei befindet, und doppelklicken Sie dann auf die Setupdatei NetFx64.exe. Der Setup-Assistent von Microsoft .NET Framework 2.0 (x64) wird geöffnet.
- 6 Klicken Sie auf der Willkommensseite des Setups von Microsoft .NET Framework 2.0 (x64) auf Weiter, um den Vorgang fortzusetzen. Die Seite mit den Lizenzbedingungen für Endbenutzer wird geöffnet.

- 7 Lesen Sie die Lizenzbedingungen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Ich stimme den Bedingungen des Lizenzvertrags zu, und klicken Sie dann auf Weiter. Die Seite Komponenten werden installiert wird geöffnet.
- 8 Nach Abschluss der Installation wird die Seite mit der Meldung, dass das Setup abgeschlossen ist, geöffnet. Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Installation abzuschließen.

Installieren des Updates für Windows Server 2003 x64 Edition

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Internet Explorer. Internet Explorer wird geöffnet.
- 3 Geben Sie in der Adressleiste die folgende URL ein, um die Microsoft Download Center-Website zu öffnen:

http://www.microsoft.com/downloads/
details.aspx?FamilyId=4BBC5917-C1AC-402C-86D9-0A8E3B9921FF&displaylan
g=en

Die URL muss in einer Zeile ohne Leerzeichen eingegeben werden.

- 4 Klicken Sie auf Herunterladen, um das Update herunterzuladen.
- 5 Navigieren Sie nach Abschluss des Downloads zu dem Speicherort, an dem sich die heruntergeladene Datei befindet, und doppelklicken Sie dann auf die Setupdatei WindowsServer2003.WindowsXP-KB925336-x64-ENU.exe, um das Update für das Betriebssystem zu installieren. Der Assistent für den Hotfix für Windows x64 (KB925336) wird geöffnet.
- 6 Klicken Sie auf Next, um fortzufahren. Die Seite Lizenzvereinbarung wird geöffnet.
- 7 Lesen Sie die Lizenzbedingungen, wählen Sie Ich stimme zu aus, und klicken Sie dann auf Weiter, um den Vorgang fortzusetzen. Die Seite System wird aktualisiert wird geöffnet.
- 8 Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Installation abzuschließen.
- 9 Starten Sie das System neu.

Aufgabe 2: Ermitteln von Ports für die Netzwerkverbindung

Die SHR-Datenbank, in der alle Daten zur Leistung der IT-Elemente in Ihrer Umgebung gespeichert werden, nutzt eine Reihe von Standardports für die verschiedenen Services.

Service	Port- nummer	Protokoll	Ein- gehend	Aus- gehend	Beschreibung
Message Broker-Service der HP PMDB- Plattform	21401	ТСР	Ja	Ja	Der Message Broker-Service überwacht diesen Port, wenn andere SHR-Services Nachrichten senden/ empfangen.
DB Logger-Service der HP PMDB- Plattform	21408	TCP	Ja	Ja	Der DB Logger-Service speichert über diesen Port Protokolle beständig in der Datenbank.
Collection- Service der HP PMDB- Plattform	21409	ТСР	Ja	Ja	JMX-Management-Port für den Collection-Service. Der IM-Service führt die Überwachung über diese Schnittstelle aus.
IM-Service der HP PMDB- Plattform	21410	TCP	Ja	Nein	JMX-Management-Port für den IM-Service.
Timer-Service der HP PMDB- Plattform	Kein Port	k. A.	k. A.	k. A.	Der Timer-Service für SHR.
Administrator- Service der HP PMDB- Plattform	21411	ТСР	Ja	Nein	Der Port des Servers für die SHR-Webapplikation, der die Webapplikation für die Verwaltung hostet. Von diesem Service hängt die Funktion zum Starten von Reports aus anderen Reports ab.
Administration Console- Webserver	21416	TCP	Ja	Ja	JMX-Management-Port für den Webserver für die SHR-Verwaltung.
Sybase Service der HP PMDB- Plattform	21424	ТСР	Ja	Ja	Der Port für den Sybase IQ-Server.

Service	Port- nummer	Protokoll	Ein- gehend	Aus- gehend	Beschreibung
Sybase IQ Agent 15,4	21423	TCP	Ja	Nein	Port für Sybase IQ Agent.
HP-SHR- Postgre - PostgreSQL Server 9.0	21425	ТСР	Ja	Ja	Port für den PostgreSQL-Service.
Apache Tomcat 5.5.20	8080	ТСР	Ja	Nein	Dies ist der Port für den SAP BOBJ-Applikationsservi ce. Über diesen Port werden die SAP BOBJ Central Management Console und die SAP BOBJ InfoView-Webapplikatio nen gehostet.
SAP BOBJ Central Management Server	6400	TCP	Ja	Ja	Dies ist der Port für SAP BOBJ Central Management Server, der hauptsächlich für die SAP BOBJ-Authentifizierun g verwendet wird.
Server Intelligence Agent (HOML01GEA TON)	6410	ТСР	Ja	Ja	Port für den SAP BOBJ Server Intelligence Agent, der alle Aufgaben im Zusammenhang mit SAP BOBJ verwaltet.
RTSM	21212	ТСР	Nein	Ja	Dies ist der Port, der in der Administration Console für die RTSM-Datenquelle konfiguriert wird. Über diesen Port stellt SHR die Verbindung mit RTSM her.

Service	Port- nummer	Protokoll	Ein- gehend	Aus- gehend	Beschreibung
НРОМ	Beliebig	ТСР	Nein	Ja	Dies ist der Port, der in der Administration Console für die HPOM-Datenbank konfiguriert wird. Über diesen Port stellt SHR die Verbindung mit der HPOM-Datenbank her.
HP Performance Agent	383	ТСР	Nein	Ja	Über diesen Port stellt SHR die Verbindung mit HP Performance Agent her.
HP BSM-Profil- datenbank	Beliebig	ТСР	Nein	Ja	Dies ist der Port, der in der Administration Console für die Profildatenbank konfiguriert wird. Über diesen Port stellt SHR die Verbindung mit der Profildatenbank und der OMi-Datenbank her.

Wenn Sie Firewall-Software verwenden, müssen Sie die SHR-Ports in der Firewall öffnen. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu der Firewall-Software.

Aufgabe 3: Deaktivieren von Antivirensoftware

Antivirenprogramme können die Installation von SHR behindern. Die Antivirensoftware erkennt im Rahmen der Installation ausgeführte Visual Basic-Skripte möglicherweise als Viren und hält dann den Installationsvorgang an.

Deaktivieren Sie daher vorübergehend möglicherweise verwendete Antivirensoftware.

So deaktivieren Sie ein Antivirenprogramm vorübergehend:

- 1 Klicken Sie auf der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol für die auf dem System installierte Antivirensoftware.
- 2 Wählen Sie im Popup-Menü entweder die Option zum Deaktivieren der Antivirensoftware, sofern vorhanden, oder **Eigenschaften** aus. Ein Eigenschaftenfenster wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf die Option zum Deaktivieren der Antivirensoftware.

Aktivieren Sie die Antivirensoftware nach der Installation von SHR wieder.

Aufgabe 4: Überprüfen des vollqualifizierten Domänennamens (FQDN) des Systems

Vor der Installation von SHR müssen Sie überprüfen, ob bei der DNS-Suche der richtige FQDN des Hostsystems zurückgegeben wird. Wenn der bei der DNS-Suche zurückgegebene Eintrag vom Hostnamen des Systems abweicht, kann dies zu einem Anmeldefehler in der Administration Console führen. Ein solcher Fehler kann auftreten, da bei der SAP BOBJ-Installation der Hostname des Systems für die Erstellung und Registrierung der Server/Services verwendet wird.

So überprüfen Sie den FQDN auf dem Hostsystem:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen cmd ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Eingabeaufforderung wird geöffnet.
- 3 Geben Sie den folgenden Befehl ein, um den Hostnamen des Systems zu überprüfen:

Hostname

Notieren Sie den Hostnamen des Systems.

4 Geben Sie den folgenden Befehl ein, um die IP-Adresse des Systems zu überprüfen:

ipconfig

5 Geben Sie den folgenden Befehl ein, um den FQDN für die angezeigte IP-Adresse zu überprüfen:

nslookup <IP-Adresse>

Dabei ist *<IP-Adresse>* die IP-Adresse des Hostsystems.

Überprüfen Sie, ob der nach der Ausführung des Befehls für die DNS-Suche angezeigte Name dem Namen entspricht, der nach Ausführung des Befehls HOSTNAME angezeigt wird. Wenn die Namen nicht übereinstimmen, müssen Sie den Hostnamen des Systems ändern.

Aufgabe 5: Deaktivieren der Benutzerkontensteuerung

Führen Sie diese Aufgabe nur dann aus, wenn auf dem Hostsystem das Betriebssystem Windows Server 2008 mit Service Pack 2 oder Windows Server 2008 R2 mit Service Pack 1 ausgeführt wird.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, wenn auf dem Hostsystem Windows Server 2008 mit Service Pack 2 ausgeführt wird.

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Systemsteuerung. Die Systemsteuerung wird geöffnet.
- 2 Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Benutzerkonten.
- 3 Doppelklicken Sie im Fenster Benutzerkonten auf Benutzerkonten.
- 4 Doppelklicken Sie im Fenster mit den Aufgaben für Benutzerkonten auf Benutzerkontensteuerung ein- oder ausschalten.
- 5 Wenn die Benutzerkontensteuerung aktuell im Administratorgenehmigungsmodus konfiguriert ist, wird die Meldung **Benutzerkontensteuerung** angezeigt. Klicken Sie auf die Option zum Fortsetzen des Vorgangs.
- 6 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen Benutzerkontensteuerung verwenden, um zum Schutz des Computers beizutragen, und klicken Sie dann auf OK.

7 Klicken Sie auf Jetzt neu starten, um die Änderung zu übernehmen.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, wenn auf dem Hostsystem Windows Server 2008 R2 mit Service Pack 1 ausgeführt wird:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Systemsteuerung. Die Systemsteuerung wird geöffnet.
- 2 Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf Benutzerkonten.
- 3 Doppelklicken Sie im Fenster Benutzerkonten auf Benutzerkonten.
- 4 Doppelklicken Sie im Fenster mit den Aufgaben für Benutzerkonten auf Einstellungen für Benutzerkontensteuerung ändern.
- 5 Verschieben Sie im Fenster mit den Einstellungen für die Benutzerkontensteuerung den Schieberegler nach unten, um die Option **Nie benachrichtigen** auszuwählen, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 6 Wenn die Benutzerkontensteuerung aktuell im Administratorgenehmigungsmodus konfiguriert ist, wird die Meldung **Benutzerkontensteuerung** angezeigt. Klicken Sie auf die Option zum Fortsetzen des Vorgangs.
- 7 Klicken Sie auf Jetzt neu starten, um die Änderung zu übernehmen.

Webbrowser-Anforderungen

Zum Anzeigen der Administration Console in Internet Explorer 7.x, 8.x oder 9.x müssen Sie die ActiveX- und JavaScript-Steuerelemente aktivieren.

Aufgabe 1: Aktivieren von ActiveX-Steuerelementen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um ActiveX-Steuerelemente in Internet Explorer 7.x, 8.x oder 9.x zu aktivieren:

- 1 Öffnen Sie Internet Explorer.
- 2 Klicken Sie auf Extras \rightarrow Internetoptionen. Das Dialogfeld Internetoptionen wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte Sicherheit auf die Schaltfläche Stufe anpassen.
- 4 Führen Sie einen Bildlauf zum Abschnitt ActiveX-Steuerelemente und Plugins durch.
- 5 Aktivieren Sie für alle unter ActiveX-Steuerelemente und Plugins verfügbaren Optionen das Optionsfeld Aktivieren.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.
- 7 Klicken Sie in der Warnung auf Ja.
- 8 Klicken Sie auf Anwenden und anschließend auf OK.

Aufgabe 2: Aktivieren von JavaScript-Steuerelementen

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um JavaScript-Steuerelemente in Internet Explorer 7.x, 8.x oder 9.x zu aktivieren:

- 1 Öffnen Sie Internet Explorer.
- 2 Klicken Sie auf Extras \rightarrow Internetoptionen. Das Dialogfeld Internetoptionen wird geöffnet.

- 3 Klicken Sie auf der Registerkarte Sicherheit auf die Schaltfläche Stufe anpassen.
- 4 Führen Sie einen Bildlauf zum Abschnitt Skripting durch.
- 5 Aktivieren Sie für alle unter Skripting verfügbaren Optionen das Optionsfeld Aktivieren.
- 6 Klicken Sie auf **OK**.
- 7 Klicken Sie in der Warnung auf Ja.
- 8 Klicken Sie auf Anwenden und anschließend auf OK.

3 Installieren von SHR

Prüfliste zur Installationsvorbereitung

Bevor Sie mit der Installation von SHR fortfahren, stellen Sie sicher, dass folgende Ausgaben abgeschlossen wurden.

Sie verfügen über das erforderliche Installationsmedium.	Siehe dazu Installationsmedium auf Seite 13.
Ihre Hardware erfüllt die Voraussetzungen für SHR.	Siehe dazu Mindesthardwareanforderungen auf Seite 15.
Sie verwenden das Betriebssystem und den Webbrowser, von denen SHR unterstützt wird.	Siehe dazu Softwareanforderungen auf Seite 16.
Sie haben die erforderlichen Patches für Ihr Betriebssystem installiert.	Siehe dazu Aufgabe 1: Aktualisieren der Betriebssystemsoftware auf Seite 17.
Sie haben die Nummern der Ports für die Netzwerk- und Clientkonnektivität ermittelt.	Siehe dazu Aufgabe 2: Ermitteln von Ports für die Netzwerkverbindung auf Seite 19.
Sie haben alle Antivirenprogramme deaktiviert, die die Installation von SHR behindern könnten.	Siehe dazu Aufgabe 3: Deaktivieren von Antivirensoftware auf Seite 21.
Sie haben den FQDN des Hostsystems geprüft, auf dem SHR installiert werden soll.	Siehe dazu Aufgabe 4: Überprüfen des vollqualifizierten Domänennamens (FQDN) des Systems auf Seite 22.
Sie haben die erforderlichen Steuerelemente für Ihren Webbrowser aktiviert.	Siehe dazu Webbrowser-Anforderungen auf Seite 23.

Sie haben überprüft, ob das Systemdatum auf das aktuelle Datum festgelegt ist.	Wenn Sie das Systemdatum nach der Installation von SHR ändern, sollten Sie alle SHR-Services neu starten.
Sie haben überprüft, dass SHR nicht bereits auf dem System installiert ist.	Wenn SHR bereits auf dem System vorhanden ist, führen Sie eine Deinstallation aus, bevor Sie die Installation fortsetzen. Die zur Deinstallation auszuführenden Schritte finden Sie unter Deinstallieren von SHR auf Seite 117.
Wenn Sie eine Remote-Installation von Sybase IQ geplant haben, haben Sie überprüft, ob Sybase IQ nicht bereits auf dem Remote-System installiert ist.	Wenn Sybase IQ bereits auf dem Remote-System vorhanden ist, führen Sie eine Deinstallation aus, bevor Sie die Installation fortsetzen. Die zur Deinstallation auszuführenden Schritte finden Sie unter Deinstallieren von Sybase IQ auf einem Remote-System auf Seite 118.

Installationsschritte

So installieren Sie SHR:

- 1 Melden Sie sich am Hostsystem an. Dazu benötigen Sie Administratorrechte.
- 2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Installation zu starten:
 - Um SHR über das Installationsmedium zu starten, legen Sie die SHR-DVD ein. Das HP Software-Installationsprogramm wird automatisch mit der Autorun-Funktion gestartet.
 - Um SHR mithilfe der von der Website von HP heruntergeladenen Installationsdateien zu installieren, doppelklicken Sie auf die Datei HP-SHR_9.20_setup.exe.
 - Die Installation von SHR über das Netzwerk wird nicht unterstützt. Der Grund hierfür ist die Größe der Installationsdateien, die zur Ausführung der Installation eine sehr hohe Netzwerkbandbreite benötigen würden.



SHR kann nicht während des Umschaltens auf die Sommerzeit installiert werden. Sie können das Produkt vor oder nach dem Ändern der erforderlichen Einstellungen installieren.

3 Wählen Sie auf der Sprachauswahlseite des HP Software-Installationsprogramms die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

Das HP Software-Installationsprogramm überprüft, ob im System Applikationen oder Services vorhanden sind, die eine Installation von SHR behindern könnten. Wird ein solches Hindernis erkannt, wird ein Fenster mit Warnungen hinsichtlich der Applikationsanforderungen angezeigt.

- 4 Zeigen Sie die Details an, und beheben Sie das Problem, oder ignorieren Sie den Fehler bzw. die Warnung:
 - a Klicken Sie auf eine Warnung oder einen Fehler, um die Einzelheiten dazu anzuzeigen.
 - b Beheben Sie das Problem, oder ignorieren Sie den Fehler bzw. die Warnung, wie in den Details beschrieben:

- Klicken Sie auf Beenden, um die Installation zu beenden und den Fehler zu beheben.
- Klicken Sie auf **Fortsetzen**, um die Warnung zu ignorieren und die Installation fortzusetzen.

Falls dies nicht Ihre erste Installation von SHR ist, werden Sie vom HP Software-Installationsprogramm aufgefordert, die Konfigurationsdatei zu verwenden, die bei der Erstinstallation erstellt wurde. Klicken Sie im Meldungsfeld für die Installationskonfiguration auf Ja, wenn Sie die Werte aus der Datei übernehmen möchten. Klicken Sie auf Nein, wenn Sie fortfahren möchten, ohne die Konfigurationsdatei zu verwenden.

Die Seite Einführung (Installieren) wird geöffnet.

Auf der Seite **Einführung (Installieren)** werden der Speicherort auf dem Installationsmedium, d. h. der Speicherort der Installationsdateien, und der Speicherort der Installationsprotokolldatei angezeigt.

- 5 Prüfen Sie die Einführung, und klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren. Die Seite Lizenzvereinbarung wird geöffnet.
- 6 Lesen Sie die Bedingungen, wählen Sie Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung aus, und klicken Sie dann auf Weiter, um den Vorgang fortzusetzen. Die Seite Gruppe auswählen wird geöffnet.

😤 HP Service Health Reporter 9,20		
HP Software Installer	Gruppe auswählen	
Initialisierung Einführung Produktvereinbarung • Produktanpassung Produktanforderungen Zusammenfassung Installation wird ausgeführt Nach der Installation Installation abgeschlossen	Gruppenauswahl Install HP SH Reporter with Sybase IQ database W⊡hlen Sie diese Option aus, um HP SH Reporter zusammen mit der eingebetteten Sybase IQ-Datenbank zu installieren. Install HP SH Reporter without Sybase IQ database W⊡hlen Sie diese Option aus, um HP SH Reporter ohne die eingebettete Sybase IQ-Datenbank zu installieren. Sie mdise Sybase IQ-Datenbank auf einem separaten Server installieren. Install HP SH Reporter Sybase IQ W⊡hlen Sie diese Option aus, um HP SH Reporter Sybase IQ zu installieren.	
Abbrechen	< Zurück Weiter >	

Die Installation von SHR und eine Remote-Installation von Sybase IQ können nicht auf demselben System ausgeführt werden.

- 7 Wählen Sie je nach Ihren Anforderungen eine der folgenden Optionen aus:
 - Wählen Sie die Option SHR mit Sybase IQ-Datenbank installieren aus, wenn Sybase IQ auf demselben System wie SHR installiert werden soll.
 - Wählen Sie die Option SHR ohne Sybase IQ-Datenbank installieren aus, wenn SHR ohne die integrierte Sybase IQ-Datenbank installiert werden soll.
 - Wählen Sie die Option SHR Sybase IQ installieren aus, wenn Sybase IQ auf einem Remote-System installiert werden soll. Die für eine Remote-Installation von Sybase IQ auszuführenden Schritte finden Sie unter Remote-Installation von Sybase IQ auf Seite 31.

Π

Klicken Sie auf Weiter. Die Seite Applikations- und Datenordner auswählen wird geöffnet.

😂 HP Service Health Reporte	r 9,20	2
HP Software Installer	0	rdner auswählen
Initialisierung Einführung Produktvereinbaruna	Ordner auswählen Wählen Sie die Ordner aus, die zur Installation der An	wendungs und
▶Produktanpassung	Wählen Sie das Installationsverzeichnis für gemeinsame Inhalte aus	
Produktanforderungen	C:\HP-SHR\	Durchsuchen
Zusammentassung Installation wird ausgeführt Nach der Installation	, Wählen Sie das Datenverzeichnis für gemeinsame Inhalte aus	
Installation abgeschlossen	C:\ProgramData\HP\HP BTO Software\	Durchsuchen
	Wählen Sie das Installationsverzeichnis für pr Inhalte aus	oduktspezifische
	C:\HP-SHR\	Durchsuchen
49		Zurücksetzen
Abbrechen	< Zurück	Weiter >

Das HP Software-Installationsprogramm überprüft, ob andere Produkte von HP auf dem System installiert sind:

• Wenn keine anderen HP-Produkte installiert sind, werden die Applikationsdateien für den freigegebenen HP-Inhalt im Standardordner %OvInstallDir% installiert.

Wenn eines der HP Software-Produkte auf dem System installiert ist, fragt SHR nicht nach dem Installationsverzeichnis für gemeinsame Komponenten.

• Die gemeinsamen HP Software-Datendateien sind im Standardordner %OvDataDir% installiert.

Wenn HP BSM auf dem System installiert ist, fragt SHR nicht nach dem produktspezifischen Installationsverzeichnis.

- SHR wird standardmäßig im Verzeichnis C:\HP-SHR\ installiert.
- 8 Übernehmen Sie den Standardspeicherort, oder geben Sie einen Speicherort zum Installieren von SHR an:
 - Klicken Sie auf **Weiter**, um den Standardspeicherort zu akzeptieren und die Installation fortzusetzen.
 - Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Speicherort auszuwählen oder anzugeben, und klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation fortzusetzen. Stellen Sie sicher, dass der Pfad keine Leerzeichen oder Sonderzeichen aufweist.
 - Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die angegebenen Speicherorte auf die Standardspeicherorte zurückzusetzen.

Die Seite Installationsüberprüfungen wird geöffnet. Das HP

Software-Installationsprogramm überprüft das System auf verfügbaren Speicherplatz und installiert, falls Sybase IQ installiert werden soll, SAP BusinessObjects Enterprise, den Betriebssystempatch und .NET Framework 2.0 im System. Außerdem werden der Pfad für die Produktinstallation und die Verfügbarkeit der Ports überprüft.

🚰 HP Service Health Reporter 9,20			
HP Software Installer	Installationsprüfungen	1	
Initialisierung Einführung Produktvereinbarung Produktanpassung Produktanforderungen Zusammenfassung Installation wird ausgeführt Nach der Installation Installation abgeschlossen	Installationsprüfungen : . Prüfung des freien Speicherplatzes auf Laufwerk C. SAP BOBJ-InstallationsID berprüfung. OS Patch-InstallationsID berprüfung. User Account Control (UAC) is disabled check Port-VerfügbarkeitsID berprüfung. Port-VerfügbarkeitsID berprüfung. Port-VerfügbarkeitsID berprüfung. Derprüfen Sie, ob die von HP SH Reporter verwendeten Ports verfügbarsind Port availability check Microsoft (R) Windows Soript Host ?? 5.7 Copyright (C) Microsoft Corporation 1996-2001. All rights reserved. Installationsprüfung erfolgreich.		
Abbrechen	< Zurück Weiter >		

- 9 Sehen Sie sich die Ergebnisse der Installationsüberprüfung an:
 - Falls die Installationsüberprüfung fehlschlägt, klicken Sie auf **Abbrechen**, um die Installation zu beenden. Lesen Sie unter <u>Mindesthardwareanforderungen</u> auf Seite 15 nach, um sicherzustellen, dass der erforderliche Speicherplatz verfügbar sind, bevor Sie mit der Installation von SHR fortfahren. Unter Aufgabe 3: Deaktivieren von Antivirensoftware auf Seite 21 finden Sie Informationen zum Beheben von Problemen in Bezug auf Ports.
 - War die Installationsüberprüfung erfolgreich, klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren.

Das HP Software-Installationsprogramm fasst die Komponenten, Applikationen und Informationen zum Speicherort des Datenordners von SHR zusammen. Die Seite **Übersicht vor der Installation** wird geöffnet.

👺 HP Service Health Reporter 9,20			
HP Software Installer	Vorinstallation - Übersicht		
Initialisierung Einführung Produktvereinbarung Produktanpassung Produktanforderungen ►Zusammenfassung Installation wird ausgeführt Nach der Installation Installation abgeschlossen	Vorinstallation - Übersicht		
Abbrechen	< Zurück Installieren		

10 Überprüfen Sie diese Übersicht, und klicken Sie auf Installieren, um den Vorgang fortzusetzen. Die Seite Installieren und das Dialogfeld SAP BOBJ-Installationslaufwerk werden geöffnet.



Sobald Sie auf die Schaltfläche **Installieren** geklickt haben, können Sie die Installation nicht mehr abbrechen. Sie müssen auf den Abschluss der Installation warten und SHR dann deinstallieren, falls erforderlich. SHR bietet keine Rollback-Option.

😂 HP Service Health Report	ter 9.20	_ 🗆 ×
HP Software Installe	er	Installieren
Initialisierung Einführung Produktvereinbarung Produktanpassung Produktanforderungen Zusammenfassung ▶Installation wird ausge Nach der Installation Installation abgeschlos	Übersicht Details Image: SAP BOBJ Install drive Image: SAP BusinessObjects Enterprise Enter a drive for SAP BusinessObjects Enterprise OK Abbrechen Image: SAP BusinessObjects Enterprise	
inven!	Ausführen von initialisieren-Aktion: Select Drive for SAP Bus	inessObject M

11 Geben Sie im Dialogfeld **SAP BOBJ-Installationslaufwerk** das Laufwerk an, auf dem SAP BusinessObjects installiert werden soll, und klicken Sie dann auf **OK**.

Nach Abschluss der Installation werden die Einzelheiten zur SHR-Installation in einer Übersicht angezeigt. Die Seite Installation abgeschlossen wird geöffnet.



- 12 Auf den Registerkarten **Übersicht** und **Details** können Sie die Informationen nach der Installation überprüfen.
- 13 Klicken Sie auf **Protokolldatei anzeigen**, um die Protokolldatei der Installation anzuzeigen.

Mithilfe der Protokolldatei können Sie den gesamten Installationsprozess überprüfen und spezielle Fehler beheben.

14 Klicken Sie auf **Fertig**, um die SHR-Installation abzuschließen.

Wenn Sie Sybase IQ nicht mit SHR installiert haben, fahren Sie mit der Remote-Installation von Sybase IQ fort.

Nach Abschluss der Installation stellen Sie ggf. fest, dass die folgenden SHR-Services deaktiviert zu sein scheinen:

- Collection-Service der HP PMDB-Plattform
- DB Logger-Service der HP PMDB-Plattform
- IM-Service der HP PMDB-Plattform
- Timer-Service der HP PMDB-Plattform

Diese Services werden standardmäßig vom HP Software-Installationsprogramm deaktiviert und automatisch aktiviert, nachdem Sie die Konfigurationsaufgaben nach der Installation ausgeführt haben. Die deaktivierten Services weisen nicht auf einen Fehler während der Installation hin.

Remote-Installation von Sybase IQ

Bei einer typischen Installation von SHR werden der Sybase IQ-Server und -Client zusammen mit der SHR-Applikation auf demselben Hostsystem installiert. SHR bietet jedoch auch die Möglichkeit, den Sybase IQ-Server remote auf einem separaten Server zu installieren. Bei dieser Art von Installation wird nur der Sybase IQ-Client mit SHR auf dem Hostsystem installiert.



Der Sybase IQ-Remote-Server muss vor Ausführung der Konfigurationsaufgaben nach der Installation auf dem SHR-Computer installiert werden.

So installieren Sie Sybase IQ remote:

- 1 Melden Sie sich am Remote-System an. Dazu benötigen Sie Administratorrechte.
- 2 Öffnen Sie das HP Service Health Reporter-Installationsmedium, und navigieren Sie zum Speicherort der Sybase IQ-Installationsdateien.
- 3 Doppelklicken Sie auf die Datei HP-SHR_9.20_setup.exe. Das HP Software-Installationsstartprogramm wird ausgeführt, und das Fenster des HP Software-Installationsprogramms wird geöffnet.

Das HP Software-Installationsprogramm überprüft, ob im System Applikationen oder Services vorhanden sind, die eine Installation von SHR behindern könnten. Wird ein solches Hindernis erkannt, wird ein Fenster mit Warnungen hinsichtlich der Applikationsanforderungen angezeigt.

- 4 Zeigen Sie die Details an, und beheben Sie das Problem, oder ignorieren Sie den Fehler bzw. die Warnung:
 - a Klicken Sie auf eine Warnung oder einen Fehler, um die Einzelheiten dazu anzuzeigen.
 - b Beheben Sie das Problem, oder ignorieren Sie den Fehler bzw. die Warnung, wie in den Details beschrieben:
 - Klicken Sie auf **Beenden**, um die Installation zu beenden und den Fehler zu beheben.
 - Klicken Sie auf **Fortsetzen**, um die Warnung zu ignorieren und die Installation fortzusetzen.

Die Seite Einführung (Installieren) wird geöffnet.

Auf der Seite **Einführung (Installieren)** werden der Speicherort auf dem Installationsmedium, d. h. der Speicherort der Sybase IQ-Installationsdateien, und der Speicherort der Installationsprotokolldatei angezeigt.

- 5 Prüfen Sie die Einführung, und klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren. Die Seite Lizenzvereinbarung wird geöffnet.
- 6 Lesen Sie die Bedingungen, wählen Sie Ich akzeptiere die Bedingungen der Lizenzvereinbarung aus, und klicken Sie dann auf Weiter, um den Vorgang fortzusetzen. Die Seite Gruppe auswählen wird geöffnet.

HP Service Health Reporter 9,20		
HP Software Installer	Gruppe auswählen	
Initialisierung Einführung Produktvereinbarung • Produktanpassung Produktanforderungen Zusammenfassung Installation wird ausgeführt Nach der Installation Installation abgeschlossen	Gruppenauswahl Install HP SH Reporter with Sybase IQ database W⊡hlen Sie diese Option aus, um HP SH Reporter zusammen mit der eingebetteten Sybase IQ-Datenbank zu installieren. Install HP SH Reporter without Sybase IQ database W⊡hlen Sie diese Option aus, um HP SH Reporter ohne die eingebettete Sybase IQ-Datenbank zu installieren. Sie mösen die Sybase IQ-Datenbank zu installieren. Sie mösen die Sybase IQ-Datenbank auf einem separaten Server installieren. Install HP SH Reporter Sybase IQ W⊡hlen Sie diese Option aus, um HP SH Reporter Sybase IQ zu installieren.	
Abbrechen	< Zurück Weiter >	

7 Wählen Sie SHR Sybase IQ installieren aus, und klicken Sie dann auf Weiter. Die Seite Applikations- und Datenordner auswählen wird geöffnet.

E HP Service Health Reporter 9,20			
HP Software Installer	01	rdner auswählen	
Initialisierung Einführung Produkturreinharung	Ordner auswählen Wählen Sie die Ordner aus, die zur Installation der An	wendungs und	
► Produktanpassung	Wählen Sie das Installationsverzeichnis für gemeinsame Inhalte aus		
Produktantorderungen	C:\HP-SHR\	Durchsuchen	
Zusammenrassung Installation wird ausgeführt Nach der Installation	Wählen Sie das Datenverzeichnis für gemeinsame Inhalte aus		
Installation abgeschlossen	C:\ProgramData\HP\HP BTO Software\	Durchsuchen	
	Wählen Sie das Installationsverzeichnis für pr Inhalte aus	oduktspezifische	
	C:\HP-SHR\	Durchsuchen	
		Zurücksetzen	
Abbrechen	< Zurück	Weiter >	

- 8 Übernehmen Sie den Standardspeicherort, oder geben Sie einen Speicherort zum Installieren von Sybase IQ an:
 - Klicken Sie auf **Weiter**, um den Standardspeicherort zu akzeptieren und die Installation fortzusetzen.
 - Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Speicherort auszuwählen oder anzugeben, und klicken Sie auf **Weiter**, um die Installation fortzusetzen.

• Klicken Sie auf Zurücksetzen, um die angegebenen Speicherorte auf die Standardspeicherorte zurückzusetzen.

Die Seite Installationsüberprüfungen wird geöffnet. Das HP Software-Installationsprogramm überprüft das System auf verfügbaren Speicherplatz. Wenn SHR auf dem System installiert ist, werden auch der Installationspfad und die Verfügbarkeit der Ports überprüft.



- 9 Sehen Sie sich die Ergebnisse der Installationsüberprüfung an:
 - Falls die Installationsüberprüfung fehlschlägt, klicken Sie auf Abbrechen, um die ٠ Installation zu beenden. Lesen Sie unter Mindesthardwareanforderungen auf Seite 15 nach, um sicherzustellen, dass der erforderliche Speicherplatz verfügbar sind, bevor Sie mit der Installation von Sybase IQ fortfahren. War die Installationsüberprüfung erfolgreich, klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren.

Das HP Software-Installationsprogramm fasst die Komponenten, Applikationen und Informationen zum Speicherort des Datenordners von Sybase IQ zusammen. Die Seite Übersicht vor der Installation wird geöffnet. I DI M

🔁 UD Candaa Haalib Da

TIF DELAICE HEALIN HEPOILE	
HP Software Installer	Vorinstallation - Übersicht
Initialisierung Einführung Produktvereinbarung Produktanpassung Produktanforderungen ►Zusammenfassung Installation wird ausgeführt Nach der Installation	Vorinstallation - Übersicht
Installation abgeschlossen	HP Service Health Reporter 9.20 Anwendung mit gemeinsamen Inhalten Ordner: C/HP-SHR\ Daten für gemeinsame Inhalte Ordner: C/ProgramData/HP/HP BTO Software\ Produktspezifische Anwendung Ordner: C/HP-SHR\ Klicken Sie zum Fortfahren auf Installieren.
Abbrechen	< Zurück Installieren

10 Überprüfen Sie diese Übersicht, und klicken Sie auf Installieren, um den Vorgang fortzusetzen. Die Seite Installieren wird geöffnet.

Nach Abschluss der Installation werden die Einzelheiten zur Sybase IQ-Installation in einer Übersicht angezeigt. Die Seite **Installation abgeschlossen** wird geöffnet.

- 11 Auf den Registerkarten **Übersicht** und **Details** können Sie die Informationen nach der Installation überprüfen.
- 12 Klicken Sie auf Protokolldatei anzeigen, um die Protokolldatei der Installation anzuzeigen.

Mithilfe der Protokolldatei können Sie den gesamten Installationsprozess überprüfen und spezielle Fehler beheben.

13 Klicken Sie auf Fertig, um die Sybase IQ-Installation abzuschließen.

Installieren von Xcelsius (optional)

Ein Xcelsius-Report ist ein interaktiver Flash-basierter Report, der mit SAP BusinessObjects Xcelsius Enterprise erstellt wird. Zum Erstellen Flash-basierter Xcelsius-Reports in SHR, müssen Sie die Applikation Xcelsius 2008 installieren, die auf dem SHR-Installationsmedium zur Verfügung steht. Zum Anzeigen der Reports ist Xcelsius 2008 nicht erforderlich. Daher ist die Installation der Applikation optional.



Als Basis für die Ausführung von Xcelsius ist Microsoft Excel erforderlich.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

1 Kopieren Sie die Datei "Excelsius_2.00.166_DVD-2.zip" aus dem Ordner für die Installationsmedienpakete

an einen Ort Ihrer Wahl.

- 2 Extrahieren Sie die Datei.
- 3 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 4 Geben Sie **cmd** ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das Fenster für die Eingabeaufforderung zu öffnen.
- 5 Geben Sie folgenden Befehl an der Eingabeaufforderung ein, um das Verzeichnis zu öffnen, das den Xcelsius-Befehl enthält:

cd <Pfad der extrahierten

```
Datei>\IT_Analytics_2.00\DVD-2\IT_Analytics_2.00\Setup\BO
Installers\xcelsius
```

Hierbei ist *<Pfad der extrahierten Datei>* der Speicherort, an dem Sie die Xcelsius-Setupdateien extrahiert haben.

Dieser Befehl muss in einer Zeile eingegeben werden.

6 Geben Sie an der Eingabeaufforderung folgenden Befehl ein, um Xcelsius zu installieren:

install-xcelsius.bat -installdir "<Installationsverzeichnis>"

Hierbei ist *<Installationsverzeichnis>* der Speicherort, an dem Sie die Xcelsius-Setupdateien installieren wollen.

7 Schließen Sie das Fenster mit der Eingabeaufforderung.

Konfigurieren des Desktop-Heap-Speichers

Innerhalb der Sitzung eines Benutzers ist mit jedem Desktop-Objekt ein Desktop-Heap-Speicher verknüpft. Der Desktop-Heap-Speicher enthält bestimmte Objekte der Benutzeroberfläche, wie Fenster, Menüs und Hooks. Zu Fehlern aufgrund des Desktop-Heaps kann es aus folgenden Gründen kommen:

- Falls der Anzeigeplatz für eine Sitzung vollständig verwendet wird, kann kein neuer Desktop-Heap erstellt werden.
- Falls die Zuweisung eines vorhandenen Desktop-Heaps vollständig verwendet wird, können Threads, die diesen Desktop verwenden, keine weiteren Desktop-Heaps nutzen.

Die Desktop-Heap-Auslastung kann dazu führen, dass bestimmte Prozesse nicht starten oder fehlschlagen. Um derartige Probleme mit der Desktop-Heap-Verwendung zu vermeiden, müssen Sie den Standardwert des Heap-Speichers im Registry-Editor ändern:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen den Wert **regedit** ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**. Das Fenster des Registry-Editors wird geöffnet.
- 3 Erweitern Sie im linken Fensterbereich HKEY_LOCAL_MACHINE, SYSTEM, CurrentControlSet, Control, Session Manager, und klicken Sie anschließend auf SubSystems.
- 4 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf **Fenster**, und klicken Sie dann auf **Ändern**. Das Dialogfeld **Zeichenfolge bearbeiten** wird geöffnet.
- 5 Ändern Sie im Feld Wertdaten den Wert ObjectDirectory=\Windows SharedSection=1024,20480,768 in ObjectDirectory=\Windows SharedSection=1024,20480,1536.
- 6 Starten Sie das System neu, nachdem Sie die Änderungen im Registry-Editor vorgenommen haben.

Wenn Sie die oben genannten Schritte ausführen, können Sie bestimmte Fehler des Datenverarbeitungsstreams (Fehlerstatuscode 128 oder 832) in SHR vermeiden. So wird verhindert, dass Daten in den Stufen des Sammlungs-Frameworks (Aggregation, Transformation und Staging) verschoben werden.

Fahren Sie mit den Konfigurationsaufgaben nach der Installation fort.
4 Konfigurieren von SHR

Alle in diesem Kapitel beschriebenen Konfigurationsaufgaben nach der Installation müssen direkt nach dem Installieren von SHR und vor dem Installieren der Content Packs mithilfe des Bereitstellungs-Managers ausgeführt werden.

Das folgende Flussdiagramm bietet einen Überblick über die Aufgaben nach der Installation für SHR.



Klicken Sie auf die jeweiligen Links im Flussdiagramm, um die entsprechenden Abschnitte anzuzeigen.



Aufgabe 1: Starten der Sybase IQ-Datenbank

Führen Sie diese Aufgabe nur dann aus, wenn Sie SHR mit einer Sybase IQ-Remote-Datenbank installiert haben. Fahren Sie andernfalls mit Aufgabe 2: Konfigurieren von SHR zur Unterstützung mehrerer Profildatenbankdaten auf Seite 40 fort.

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Melden Sie sich am Remote-System an. Dazu benötigen Sie Administratorrechte.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 3 Geben Sie **cmd** ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das Fenster für die Eingabeaufforderung zu öffnen.
- 4 Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, um die Sybase IQ-Datenbank zu starten:

start_ig @<Installationsverzeichnis>\Sybase\IQ-15_4\scripts\pmdbConfig.cfg

Dabei ist <Installationsverzeichnis> das Verzeichnis, in dem Sie SHR installiert haben.



Wenn Sie die SHR-Datenbank bereits konfiguriert haben und die SHR-Datenbank von der Befehlszeile aus starten möchten, geben Sie den folgenden Befehl ein:

start_iq.exe @<Installationsverzeichnis>\Sybase\IQ-15_4\scripts\pmdbConfig.cfg<Spei cherort der Sybase-Datendateien>\pmdb.db

- 5 Drücken Sie die **EINGABETASTE**. Das Fenster zum Starten der IQ-Datenbank wird geöffnet.
- 6 Schließen Sie das Fenster mit der Eingabeaufforderung.

Sie können Sybase IQ anhalten, indem Sie auf der Benachrichtigungsleiste mit der rechten Maustaste auf das Serversymbol von Sybase IQ klicken und die Option aus dem Popup-Menü auswählen.

Wird das Sybase IQ-Serversymbol nicht auf der Benachrichtigungsleiste des SHR-Systems angezeigt, halten Sie Sybase IQ mit dem folgenden Befehl an:

```
dbstop -y -c uid=dba;pwd=sql;eng=<Name der
Server-Engine>;dbn=utility_db;links=tcpip{host=<Hostname>.<Domänenname>;p
ort=21424}
```

Dabei bezieht sich *«Name der Server-Engine»* auf den Namen der Sybase-Server-Engine, *«Hostname»* auf den Namen des Systems, das die SHR-Datenbank hostet, und *«Domänenname»* auf den Namen der Domäne gemäß Ihrer Netzwerkkonfiguration.

Dieser Befehl muss in einer Zeile eingegeben werden.

Aufgabe 2: Konfigurieren von SHR zur Unterstützung mehrerer Profildatenbankdaten

Führen Sie diese Aufgabe nur dann aus, wenn Sie RTSM als Topologiequelle für SHR konfigurieren möchten. Wenn Sie HPOM oder VMware vCenter als Topologiequelle konfigurieren möchten, überspringen Sie diese Aufgabe, und fahren Sie mit Aufgabe 3: Starten der Administration Console auf Seite 41 fort.

SHR unterstützt die Konfiguration von und Datensammlung aus mehreren Profildatenbankdaten, die in Ihrer HP BSM-Umgebung bereitgestellt wurden.

Führen Sie jedoch folgende Schritte aus, damit alle vorhandenen Profildatenbanken in der Administration Console von SHR identifiziert und angezeigt werden:

- 1 Melden Sie sich remote am HP BSM-Hostsystem an.
 - Wurde HP BSM so eingerichtet, dass Gateway- und Datenverarbeitungsserver getrennte Entitäten sind, müssen Sie auf den Datenverarbeitungsserver zugreifen.
- 2 Navigieren Sie zum Ordner %topaz_home%\Conf.
- 3 Kopieren Sie die folgenden Dateien aus dem Ordner %topaz_home%\Conf in den Ordner %PMDB_HOME%\config des SHR-Systems:

encryption.properties

Π

– seed.properties



Wenn Sie die Management-/Profil-Datenbank unter Oracle RAC konfigurieren, müssen Sie auch die Datei bsm-tnsnames.ora in den Ordner %PMDB_HOME%\config auf dem SHR-System kopieren. Siehe dazu Konfigurieren der Datenquellverbindung der Profildatenbank auf Seite 86.

Nach dem Kopieren der Dateien müssen Sie den Administrator-Service der HP PMDB-Plattform starten. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf dem SHR-System auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen den Text services.msc ein. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Administrator, und klicken Sie dann auf Start.
- 4 Schließen Sie das Fenster Services.

Aufgabe 3: Starten der Administration Console

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die SHR Administration Console wird geöffnet.



Sie können auch direkt auf die Administration Console zugreifen, indem Sie die SHR-Adresse in einen Webbrowser eingeben. Die Standardadresse lautet **http://** *<Servername>.<Domänenname>*:21411/BSMRApp/, wobei *<Servername>* für den Namen des Hostsystems steht, auf dem SHR installiert wurde, und *<Domänenname>* für den Namen der Domäne gemäß Ihrer Netzwerkkonfiguration.

2 Geben Sie **administrator** im Feld **Anmeldename** ein, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Anmelden**. Der Assistent zum Konfigurieren von HP Service Health Reporter wird geöffnet.

Der Assistent zum Konfigurieren von HP Service Health Reporter nach der Installation wird nur aufgerufen, wenn Sie die Konfigurationsaufgaben nach der Installation nicht abgeschlossen haben. Der Assistent unterstützt die Dauerhaftigkeit des Sitzungszustands, sodass eine zuvor unterbrochene Konfigurationssitzung fortgesetzt werden kann.

Konfigurations-Assistent		
ÞKonfigurieren von Parametern	Schritt 1: Bei diesem Schritt können Sie Parameter konfigurieren.	
Datenbankverbindung konfigurieren	Ceitzone auswählen	
Datenbankschema erstellen		
Management-Datenbank erstellen		
Topologiequelle konfigurieren		
Übersicht		
	Weite	91>>

Aufgabe 4: Auswählen der Zeitzone von SHR

Wählen Sie auf der Seite Konfigurieren von SHR-Parametern die Zeitzone aus, also GMT oder Lokal, in der SHR ausgeführt werden soll.

So wählen Sie die Zeitzone aus:

- 1 Führen Sie unter Zeitzone für HP SH Reporter auswählen einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie GMT aus, wenn SHR die Zeitzone GMT verwenden soll.
 - Wählen Sie Lokal aus, wenn SHR die lokale Systemzeit verwenden soll.

Die hier ausgewählte Zeitzone gilt für SHR-System und -Reports. Die Laufzeitinformationen für Prozesse, z. B. Collection- und Workflow-Streams, basieren jedoch stets auf der Ortszeit, unabhängig davon, was Sie hier auswählen. 2 Klicken Sie auf Weiter. Die Seite Datenbankverbindung konfigurieren wird geöffnet.

Konfigurations-Assistent		
Konfigurieren von Parametern	Schritt 2: Stellen Sie in diesem S Datenbank erstellen wollen. Auf Datenbank festlegen.	ichritt die Verbindungsdetails des Datenbankservers bereit, auf dem Sie die 3erdem müssen Sie ein Kennwort für den Zugriff des Administrators auf die
[▶] Datenbankverbindung konfigurieren	Datenbanktyp Sybase	Remote-Datenbank
	Datenbankverbindungspara	meter eingeben
Datenbankschema erstellen	Hostname	miwhite
	Port	21424
Management-Datenbank	Servername	miwhite
CISCULT	Datenbankhenutzer (DBA B	erechtigung) und Kennwort eingeben
Topologiequelle konfigurieren	Basutzaraama	erechigung) und Kennwort eingeben
repelegiedaene kennigeneren	Denutzername	
	Kennwort	
Übersicht	Kanawat für DNDD Dataak	
	Kennwort für PMDB-Datenb	ankbenutzer (PMDB_ADMIN) wanien
	Admin-Kennwort	
	Administratorkennwort bestätigen	
		C «vomenge/

Aufgabe 5: Konfigurieren der Datenbankverbindung

Geben Sie auf der Seite **Datenbankverbindung konfigurieren** die Informationen des Datenbankservers an, auf dem eine Datenbank für SHR erstellt werden soll.

So konfigurieren Sie eine Datenbankverbindung:

- 1 Wenn SHR mit einer Sybase IQ-Remote-Datenbank installiert wurde, wählen Sie auf der Seite Datenbankverbindung konfigurieren die Option Remote-Datenbank aus. Fahren Sie andernfalls mit dem nächsten Schritt fort.
- 2 Geben Sie unter Datenbankverbindungsparameter eingeben die folgenden Werte ein:

Hostname	-	Name oder IP-Adresse des Hosts, auf dem der Sybase IQ-Datenbankserver ausgeführt wird
Port	-	Portnummer für die Abfrage des Datenbankservers. Der Standardwert lautet 21424 .
Servername	-	Der Name des Sybase IQ-Servers. Der Name des Sybase IQ-Servers muss im gesamten Subnetz eindeutig sein.
		Der in diesem Feld angezeigte Servername dient lediglich zu Informationszwecken. Sie dürfen den Servernamen niemals ändern.

3 Geben Sie unter Datenbankbenutzer (DBA-Berechtigung) und Kennwort eingeben die folgenden Werte ein:

Benutzername	-	Der Name des Sybase IQ-Datenbankbenutzers. Der Benutzer muss über DBA-Rechte verfügen. Standardmäßig lautet der Benutzername dba .
Kennwort	-	Das Kennwort des Datenbankbenutzers. Der Standardwert lautet ${\tt sql}.$
		Es wird empfohlen, dass Sie das Standardkennwort ändern, bevor Sie mit den Konfigurationsaufgaben nach der Installation fortfahren. Weitere Informationen zum Ändern des Kennworts erhalten Sie in der Dokumentation zu Sybase IQ unter http:// sybooks.sybase.com/.

4 Geben Sie unter Kennwort für PMDB-Datenbankbenutzer (PMDB_ADMIN) wählen die folgenden Werte ein:

Admin-Kennwort	-	Das Kennwort des PMDB-Datenbankadministrators.
Administratorkennwort	-	Geben Sie das Kennwort erneut ein, um es zu
bestätigen		bestätigen.

5 Klicken Sie auf Weiter. Die Seite Datenbankschema erstellen wird geöffnet. Konfigurations-Assistent

Konfigurieren von Parametern	Schritt 3: Planen Sie in diesem Schrit Bereitstellungsgröße auswählen. Je angezeigt.	tt die Größe der Datenbank, indem Sie die entsprechende nach Auswahl wird die entsprechende Konfiguration von Sybase IQ
Datenbankverbindung	Bereitstellungsgröße wählen	
configurieren	Niedrige Menge	
ÞDatenbankscherna erstellen	O Mittlere Menge	
	Empfohlene IQ-Konfiguration	
Management-Datenbank	IQ-Hauptcache (MB)	1.740
erstellen	Temporärer IQ-Cache (MB)	1.740
Fopologieguelle konfigurieren	IQ-DBSpace-Größe (MB)	49.152
	Größe des temporären IQ-DBSpa	ce (MB) 49.152
lboroickt	Speicherort der Datenbankdatei	
obersicht	Speicherort der Datenbankdatei	

Aufgabe 6: Erstellen des Datenbankschemas

Geben Sie auf der Seite **Datenbankschema erstellen** die Bereitstellungsgröße für die Datenbank an, also die Anzahl der Knoten, von denen SHR Daten erfasst. Je nach Auswahl wird die empfohlene Datenbankgröße von SHR berechnet und angezeigt. So erstellen Sie das Datenbankschema:

1 Wählen Sie je nach Anforderungen unter **Bereitstellungsgröße wählen** eine der folgenden Optionen für das Datenvolumen aus.

Niedrige Menge	-	Mit dieser Option unterstützt SHR die Datensammlung von weniger als 500 Knoten.
Mittlere Menge	-	Mit dieser Option unterstützt SHR die Datensammlung von 500 bis 5.000 Knoten.

2 Geben Sie unter Empfohlene IQ-Konfiguration die folgenden Werte ein:

IQ-Hauptcache (MB)	-	Die empfohlene Größe des Hauptpuffercaches für den Sybase IQ-Hauptspeicher. Dieser Wert ist standardmäßig festgelegt.
Temporärer IQ-Cache (MB)	-	Die empfohlene Größe des temporären Caches für den temporären Sybase IQ-Speicher. Dieser Wert ist standardmäßig festgelegt.
IQ-DBSpace-Größ e (MB)	-	Die empfohlene Größe für IQ_System_Main dbspace, wo die Dateien der Hauptdatenbank gespeichert werden. Diese Größe kann geändert werden.
Größe des temporären IQ-DBSpace (MB)	-	Die empfohlene Größe für IQ_System_Temp dbspace, wo die Dateien der temporären Datenbank gespeichert werden. Diese Größe kann geändert werden.

- 3 Wurde SHR mit integriertem Sybase IQ installiert, gehen Sie wie folgt vor:
 - a Geben Sie im Feld **Speicherort der Datenbankdatei** den Speicherort für die Datenbankdateien an, beispielsweise C:\HP-SHR\Sybase\db.

Stellen Sie sicher, dass die Systemressourcen für die ausgewählte Datensammlungsmenge von SHR ausreichen. Informationen über die Ressourcenanforderungen für die ausgewählte Menge finden Sie in der Support-Matrix von HP Service Health Reporter unter http:// support.openview.hp.com/sc/support_matrices.jsp.

- b Klicken Sie auf Weiter. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
- Klicken Sie auf Ja. Wenn die Datenbankverbindung und das Datenbankschema erfolgreich erstellt wurden, wird eine Bestätigungsseite mit dem Status der Schemaerstellung geöffnet.

Klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren.

Sind beim Erstellen der Datenbankverbindung und des Datenbankschemas Fehler aufgetreten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurück**, um die angegebenen Werte zu überprüfen.

4 Wurde SHR mit einer Sybase IQ-Remote-Datenbank installiert, gehen Sie wie folgt vor:

 Geben Sie im Feld Speicherort der Datenbankdatei den Speicherort f
ür die Datenbankdateien an, beispielsweise C: \HP-SHR\Sybase\db. Erstellen Sie den Datenbankordner, bevor Sie den Pfad in das Feld Speicherort der Datenbankdatei eingeben.

Stellen Sie sicher, dass die Systemressourcen für die ausgewählte Datensammlungsmenge von SHR ausreichen. Informationen über die Ressourcenanforderungen für die ausgewählte Menge finden Sie in der Support-Matrix von HP Service Health Reporter unter http:// support.openview.hp.com/sc/support_matrices.jsp.

b Klicken Sie auf Weiter. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.



Sie werden aufgefordert, das Vorhandensein des Datenbankordners auf dem Hostcomputer der Remote-Datenbank zu bestätigen.

 Klicken Sie auf Ja. Wenn die Datenbankverbindung und das Datenbankschema erfolgreich erstellt wurden, wird eine Bestätigungsseite mit dem Status der Schemaerstellung geöffnet.

Konfigurations-Assis	tent	
Konfigurations-Assistent		
Konfigurieren von Parametern	Schritt 3: Planen Sie in diesem Schritt die Größe der Datenbank, indem Sie die entsprechende Bereitstellungsgröße auswählen. Je nach Auswahl wird die entsprechende Konfiguration von Sybase IQ angezeigt.	
Datenbankverbindung konfigurieren		
[▶] Datenbankschema erstellen		
Management-Datenbank erstellen	Status der Schemaerstellung Datenbankschema-Erstellung Datenbankkonfigurationsdatei erstellen/aktualisieren.	
Topologiequelle konfigurieren	Die Datei wurde erfolgreich unter C:\HP-SHR\PMDB\/Sybase\IQ-15_1\scripts\pmdbConfig.cfg. generiert. Bitte starten Sie die Datenbank neu.	kopieren Sie sie auf den Remote-Datenbankcomputer und
Übersicht	Services neu starten	
	Weiter>>	

Sie werden aufgefordert, die neu erstellte Datei pmdbConfig.cfg in das Remote-System zu kopieren und die Datenbank dann neu zu starten.

Klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren.

Sind beim Erstellen der Datenbankverbindung und des Datenbankschemas Fehler aufgetreten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Zurück**, um die angegebenen Werte zu überprüfen.

Aufgabe 7: Neustart der Sybase IQ-Datenbank



Führen Sie diese Aufgabe nur dann aus, wenn Sie SHR mit einer Sybase IQ-Remote-Datenbank installiert haben. Fahren Sie andernfalls mit Schritt 4 auf Seite 48 fort.

Für diese Aufgabe müssen Sie die Sybase IQ-Datenbank zunächst anhalten. Dann müssen Sie mit dem Sybase IQ Service Manager einen Sybase IQ-Service erstellen. Mit diesem Service können Sie die Sybase IQ-Datenbank anschließend neu starten.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Navigieren Sie zu dem neu erstellten Datenbankordner, und kopieren Sie die Datei pmdbConfig.cfg in das Remote-System.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 3 Geben Sie **cmd** ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das Fenster für die Eingabeaufforderung zu öffnen.
- 4 Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, um die Sybase IQ-Datenbank anzuhalten, und drücken Sie dann die **EINGABETASTE**:

```
dbstop -y -c uid=dba;pwd=sql;eng=<Name der
Server-Engine>;dbn=utility_db;links=tcpip{host=<Hostname>.<Domänenname
>;port=21424}
```

Dabei bezieht sich *«Name der Server-Engine»* auf den Namen der Sybase-Server-Engine, *«Hostname»* auf den Namen des Systems, das die SHR-Datenbank hostet, und *«Domänenname»* auf den Namen der Domäne gemäß Ihrer Netzwerkkonfiguration.



Dieser Befehl muss in einer Zeile eingegeben werden.

Sie können auch auf der Benachrichtigungsleiste mit der rechten Maustaste auf das Serversymbol von Sybase IQ klicken und die Datenbank über das Menü anhalten.

Erstellen eines Sybase IQ-Service

Wenn Sie Sybase IQ als Windows-Service ausführen, können Sie einen Server automatisch starten, sobald ein Computer hochgefahren wird. Der Service läuft im Hintergrund, so lange Windows ausgeführt wird.

So erstellen Sie den Sybase IQ-Service:

1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Sybase \rightarrow Sybase 15,4 \rightarrow Sybase IQ Service Manager. Das Fenster Configure IQ as an NT Service wird geöffnet.

🎇 Configure IQ as an NT Sei	rvice		×
Create a <u>N</u> ew Service			
Modify an Existing Service			
Delete an Existing Service			
IQ Service <u>S</u> ervice Name: Startup Parameters:			
	<u>0</u> K	<u>C</u> ancel	Apply

- 2 Klicken Sie auf Create a New Service.
- 3 Geben Sie im Feld Service Name den Namen des Sybase IQ-Remote-Servers ein.
- 4 Geben Sie im Feld **Startup Parameter** alle Parameter ein, die in der Datei pmdbConfig.cfg aufgeführt sind.
- 5 Navigieren Sie zum Ordner %IQDIR15%\scripts, und öffnen Sie die Datei pmdbConfig.cfg. Kopieren Sie alle in der Datei aufgeführten Parameter in das Feld Startup Parameters:

-n <Servername> <Parameter> <Pfad der Datenbankdatei>

In dieser Instanz ist *<Servername>* der Name des Sybase IQ-Remoteservers, *<Parameter>* bezieht sich auf alle in der DateipmdbConfig.cfg vorhandenen Parameter, und *<Pfad der Datenbankdatei>* bezeichnet den Speicherort der Datenbankdateien auf dem Remote-Server.

Die Startparameter könnten beispielsweise so aussehen:

```
-n testserver1 -x tcpip{port=21424} -c 48m -gc 20 -gd all -gl all -gm
100 -gp 4096 -iqmsgsz 100 -iqmsgnum 4 -iqmc 1845 -iqtc 1430 -iqmt 3500
-ti 4400 -gn 25 C:\sybaseIQ\db\pmdb.db
```

Geben Sie den vollständigen Pfad zur Datenbankdatei an. Der Server kann nur mit einem gültigen Datenbankpfadnamen starten.

6 Klicken Sie auf Apply und anschließend auf OK.

Starten des Sybase IQ Service

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf den neu erstellten Sybase IQ-Service, und klicken Sie dann auf **Start**.
- 4 Prüfen Sie auf dem SHR-Hostsystem in der Administration Console die Angaben zum Erstellen der Datenbankverbindung und des Datenbankschemas, und klicken Sie auf Weiter. Die Seite Management-Datenbank erstellen wird angezeigt.

Konfigurations-Assiste	nt
Konfigurieren von Parametern	Schritt 4: In diesem Schritt können Sie ein neues Benutzerkonto für den Zugriff des Datenbankadministrators au die Management-Datenbank erstellen. Bei dieser handelt es sich um den zum Speichern der Laufzeitdaten verwendeten OLTP-Speicher.
Datenbankverbindung konfigurieren	
Datenbankschema erstelle	n
[▶] Management- Datenbank erstellen	— Management-Datenbank-Benutzer (DBA-Berechtigung) und Kennwort eingeben —
	Benutzername postgres
Topologiequelle konfigurie	en Kennwort
	Informationen des Management-Datenbank-Benutzers eingeben
Ubersicht	Benutzername: pmdb_admin
	Neues Kennwort:
	Neues Kennwort

Aufgabe 8: Erstellen des Benutzerkontos der Management-Datenbank

Die Management-Datenbank verweist auf den von SHR verwendeten OLTP-Speicher (Online Transaction Processing), um die Laufzeitdaten zu speichern, beispielsweise Status des Job-Streams der Datenverarbeitung, Status geänderter Tabellen und Informationen zu Knoten.

Geben Sie auf der Seite **Management-Datenbank erstellen** die Benutzerangaben für die Management-Datenbank an.

So erstellen Sie das Benutzerkonto der Management-Datenbank:

1 Geben Sie unter Datenbankbenutzer (DBA-Berechtigung) und Kennwort für Management-Datenbank eingeben die folgenden Werte ein:

Benutzername	-	Der Name des PostgreSQL-Datenbankadministrators. Der Standardwert lautet postgres .
Kennwort	-	Das Kennwort des PostgreSQL-Datenbankadministrators. Der Standardwert lautet PMDB92_admin@hp .

2 Wenn Sie das Kennwort des Benutzers der Management-Datenbank ändern möchten, geben Sie unter Benutzerinformationen zur HP SH Reporter-Management-Datenbank eingeben die folgenden Werte ein:

Benutzername	-	Der Name des Benutzers der Management-Datenbank. Der Standardwert lautet pmdb_admin1.
Neues Kennwort	-	Das Kennwort des Benutzers der Management-Datenbank
Neues Kennwort bestätigen	-	Geben Sie das Kennwort erneut ein, um es zu bestätigen.

- 3 Klicken Sie auf Weiter. Die Zusammenfassungsseite wird geöffnet.
- 4 Prüfen Sie die Angaben zur Datenbankverbindung und zur Management-Datenbank, und klicken Sie auf Weiter. Die Seite Topologiequelle konfigurieren wird geöffnet. Step 5: Configure the Topology Source

RTSM C HP O	M C VMware vCenter	
Host name	Connection Status	Configuration
	There is no Service Definition data	source found.

Aufgabe 9: Konfigurieren der Topologiequelle

Bevor Sie SHR für die Datensammlung konfigurieren können, müssen Sie die Topologiequelle konfigurieren. Die Aufgaben zum Konfigurieren der Topologiequelle sind in folgende Kategorien unterteilt:

• Wurde SHR in der BSM Service and Operations Bridge- oder Application Performance Management-Umgebung bereitgestellt, lesen Sie Konfigurieren der RTSM-Topologiequelle für SHR auf Seite 50.

- Wurde SHR in der HPOM-Umgebung bereitgestellt, lesen Sie Konfigurieren der HPOM-Topologiequelle für SHR auf Seite 58.
- Wird SHR in der VMware vCenter-Umgebung bereitgestellt, lesen Sie Konfigurieren der VMware vCenter-Topologiequelle für SHR auf Seite 70.

Konfigurieren der RTSM-Topologiequelle für SHR

In der BSM Service and Operations Bridge- oder Application Performance Management-Umgebung stellt RTSM die Quelle der Topologiedaten für SHR dar. Die Topologiedaten enthalten alle CIs, wie sie in RTSM als Modell dargestellt und ermittelt wurden. Knotenressourceninformationen werden direkt aus HP Operations Agent, Performance Agent und HP SiteScope abgerufen.



Eine Knotenressource ist eine lokale Dimension in HP Operations Agent, Performance Agent und HP SiteScope.

Zum Konfigurieren der RTSM-Topologiequelle in SHR müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen:

Aufgabe 1: Bereitstellen der Topologieansichten

In der HP BSM-Umgebung wird RTSM zum Ermitteln der CIs und zum Generieren der Topologieansichten verwendet. Wenn Sie SHR zum Sammeln domänenspezifischer Daten konfigurieren möchten, müssen Sie zuerst für jedes Content Pack diese Topologieansichten bereitstellen.

Diese Topologieansichten enthalten die spezifischen CI-Attribute, die von Content Packs zum Sammeln der relevanten Daten verwendet werden. Sie können sich jedoch je nach Content Pack unterscheiden.

So ist z. B. für das Exchange Server-Content Pack möglicherweise eine Topologieansicht erforderlich, in der Exchange-Server, Postfachserver, Postfachspeicher und Informationsspeicher für Öffentliche Ordner usw. aufgeführt werden. Für ein Content Pack der Systemverwaltung hingegen ist möglicherweise eine Topologieansicht erforderlich, in der sämtliche Geschäftsapplikationen, Geschäftsservices und Systemressourcen wie CPU, Speicher, Festplatte usw. in der Infrastruktur aufgeführt werden. Je nach Ansicht unterscheiden sich die CI-Attribute für die einzelnen Content Packs.

So stellen Sie die Topologieansichten für die Content Packs auf dem HP BSM-Server bereit:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am HP BSM-Hostsystem an.
- 2 Melden Sie sich vom HP BSM-Hostsystem aus remote als Administrator an dem Hostsystem an, auf dem SHR installiert ist.

Content Pack	Ansichtsname	Speicherort
BPM (Synthetic Transaction Monitoring)	EUM_BSMR.zip	<pre>%PMDB_HOME%\pacakges\EndUserManagemen t\ETL_BPM.ap\source\cmdb_views</pre>
Real User-Transaktionsübe rwachung	EUM_BSMR.zip	<pre>%PMDB_HOME%\packages\EndUserManagemen t\ETL_RUM.ap\source\cmdb_views</pre>
Netzwerk	SHR_Network_V iews.zip	<pre>%PMDB_HOME%\packages\Network\ETL_Netw ork_NPS.ap\source\cmdb_views</pre>
System Management	SM_BSM9_Views .zip	<pre>%PMDB_HOME%\packages\SystemManagement \ETL_SystemManagement_PA.ap\source\cm db_views</pre>
Oracle	SHR_DBOracle_ Views.zip	<pre>%PMDB_HOME%\Packages\DatabaseOracle\E TL_DBOracle_DBSPI.ap\source\cmdb_view s\SHR_DBOracle_Views.zip</pre>
Oracle WebLogic Server	J2EEApplicati on.zip	<pre>%PMDB_HOME%\packages\ApplicationServe r\ETL_AppSrvrWLS_WLSSPI.ap\source\cmd b_views</pre>
IBM WebSphere Application Server	J2EEApplicati on.zip	<pre>%PMDB_HOME%\ packages\ApplicationServer\ETL_AppSrv rWBS_WBSSPI.ap\source\cmdb_views</pre>
Microsoft SQL Server	SHR_DBMSSQL_V iews.zip	<pre>%PMDB_HOME%\packages\DatabaseMSSQL\ET L_DBMSSQL_DBSPI.ap\source\cmdb_views</pre>
Microsoft Exchange Server	SHR_Exchange_ Business_View .zip	<pre>%PMDB_HOME%\packages\ExchangeServer\E TL_Exchange_Server2007.ap\source\cmdb _views</pre>
Microsoft Active Directory	SHR_AD_Busine ss_View.zip	<pre>%PMDB_HOME%\packages\ActiveDirectory\ ETL_AD_ADSPI.ap\source\cmdb_views</pre>

3 Navigieren Sie zu %PMDB_Home%\packages, und kopieren Sie die folgenden Topologieansichten.

Wenn Sie beispielsweise die ZIP-Dateien der Systemverwaltung kopieren möchten, navigieren Sie zu

%pmdb_home%\packages\System_Management\System_Management.ap\CMDB_View
\SM_BSM9_Views.zip, und kopieren Sie die Datei SM_BSM9_Views.zip in das HP
BSM-Hostsystem.

- 4 Klicken Sie im HP BSM-Hostsystem auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Internet Explorer. Der Webbrowser wird geöffnet.
- 5 Geben Sie im Webbrowser die folgende URL ein:

http://<Servername>.<Domänenname>/HPBSM

Dabei bezieht sich *<Servername>* auf den Namen des HP BSM-Servers und *<Domänenname>* auf den Namen der Benutzerdomäne laut Netzwerkkonfiguration des Benutzers.

Die Business Service Management-Anmeldeseite wird geöffnet.

6 Geben Sie den Anmeldenamen und das Kennwort ein und klicken Sie auf **Anmelden**. Die Business Service Management-Siteübersicht wird geöffnet.



9 Klicken Sie auf das Symbol Packages auf Server bereitstellen (von lokalem Datenträger). Das Dialogfeld Package für Server bereitstellen wird angezeigt.



10 Klicken Sie auf das Symbol Hinzufügen.

Nählen Sie	die Package-Zip-Datei	en für die Bereitstellur	ig aus.		
+ X -					
	Package (zip)			Pfad	
Nählen Sie	die Ressourcen aus, d	。 ie bereitgestellt werde	n sollen.		
Nählen Sie	die Ressourcen aus, d	。 ie bereitgestellt werde	en sollen.		
Nählen Sie	die Ressourcen aus, d	。 ie bereitgestellt werde	n sollen.		
Wählen Sie	die Ressourcen aus, d	。 ie bereitgestellt werde	en sollen.		_
Wählen Sie	die Ressourcen aus, d	°	en sollen.		
Nählen Sie	die Ressourcen aus, d	"	en sollen.		
Wählen Sie	die Ressourcen aus, d	, ie bereitgestellt werde	in sollen.		
Wählen Sie	die Ressourcen aus, d	, ie bereitgestellt werde	n sollen. —		
Nählen Sie	die Ressourcen aus, d	, ie bereitgestellt werde	in sollen.		

Das Dialogfeld Packages auf Server bereitstellen (von lokalem Datenträger) wird angezeigt.

11 Navigieren Sie zum Speicherort der Content Pack-ZIP-Dateien, wählen Sie die erforderlichen Dateien aus, und klicken Sie dann auf Öffnen.

Im Dialogfeld Packages auf Server bereitstellen (von lokalem Datenträger) unter Wählen Sie die Ressourcen aus, die bereitgestellt werden sollen können Sie die TQL- und ODB-Ansichten anzeigen und auswählen, die Sie bereitstellen möchten. Alle Dateien müssen ausgewählt sein.

12 Klicken Sie auf Bereitstellen, um die Content Pack-Ansichten bereitzustellen.

Aktivieren von CI-Attributen für ein Content Pack

Jede Content Pack-Ansicht beinhaltet eine Liste von CI-Attributen für dieses Content Pack. Die zur Datensammlung erforderlichen CI-Attribute sind nach ihrer Bereitstellung automatisch in jeder Content Pack-Ansicht aktiviert.

So aktivieren Sie zusätzliche CI-Attribute, um weitere für Ihre Unternehmensanforderungen relevante Informationen zu sammeln:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Internet Explorer. Der Webbrowser wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Webbrowser die folgende URL ein:

http://<Servername>.<Domänenname>/HPBSM

Dabei bezieht sich *<Servername>* auf den Namen des HP BSM-Servers und *<Domänenname>* auf den Namen der Benutzerdomäne laut Netzwerkkonfiguration des Benutzers.

Die Business Service Management-Anmeldeseite wird geöffnet.

- 3 Geben Sie den Anmeldenamen und das Kennwort ein und klicken Sie auf **Anmelden**. Die Business Service Management-Siteübersicht wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie auf Verwaltung \rightarrow RTSM-Verwaltung. Die Seite RTSM-Verwaltung wird geöffnet.

5 Klicken Sie auf Modeling \rightarrow Modeling Studio. Die Seite Modeling Studio wird geöffnet.



6 Erweitern Sie HP-SHR im Ausschnitt Ressourcen, erweitern Sie einen Content Pack-Ordner, und doppelklicken Sie auf eine Topologieansicht, um sie zu öffnen.



7 Klicken Sie im Ausschnitt **Topologie** mit der rechten Maustaste auf einen Knoten im Topologiediagramm, und klicken Sie anschließend auf **Abfrageknoteneigenschaften**, um die Liste der CI-Attribute für den ausgewählten Knoten anzuzeigen.



Das Dialogfeld Abfrageknoteneigenschaften wird geöffnet.

8 Klicken Sie auf **Attribute**. Wählen Sie die zu aktivierenden Attribute aus, und klicken Sie dann auf **OK**.



Sie haben die Content Pack-Ansichten auf Basis des für SHR ausgewählten Bereitstellungsszenarios erfolgreich bereitgestellt.

Aufgabe 2:Konfigurieren von SiteScope zur Integration mit SHR

HP SiteScope ist eine Überwachungslösung ohne Agents, mit der die Verfügbarkeit und Leistung von verteilten IT-Infrastrukturen sichergestellt werden soll, beispielsweise von Servern, Betriebssystemen, Netzwerkgeräten, Applikationen und Applikationskomponenten.

Damit SHR Daten zu den physischen Knoten von SiteScope sammelt, müssen Sie zunächst die Monitore in SiteScope erstellen. Monitore sind Tools für den automatischen Aufbau von Verbindungen zu und die Abfrage von unterschiedlichen Arten von Systemen und von Applikationen, die in Unternehmen in geschäftskritischen Systemen eingesetzt werden. Die Monitore sammeln Daten zu den verschiedenen IT-Komponenten in Ihrer Umgebung. Sie sind bestimmten von SHR verwendeten Metriken wie CPU-Verwendung, Speicherverwendung usw. zugeordnet. Nach dem Erstellen der Monitore müssen Sie darüber hinaus die Datenprotokollierung durch SiteScope in HP Operations Agent aktivieren, damit SHR die erforderlichen Daten vom Agent sammeln kann. Führen Sie diese Aufgabe nur dann aus, wenn Sie SiteScope in Ihrer Umgebung installiert haben. Fahren Sie andernfalls mit der nächsten Aufgabe fort.

Eine Liste der Monitore, die in SiteScope erstellt werden müssen, (einschließlich der Indikatoren und Messwerte) finden Sie unter SiteScope-Monitore für SHR auf Seite 141.

Weitere Informationen zum Erstellen von Monitoren in SiteScope finden Sie in den Handbüchern *Verwenden von SiteScope* und *Monitor Reference*. Dieses Dokument können Sie unter folgender URL abrufen:

http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals

Aktivieren Sie die Integration zwischen SiteScope und BSM, um die durch die SiteScope-Monitore gesammelten Topologiedaten an BSM zu übertragen. Weitere Informationen zur Integration von SiteScope mit BSM erhalten Sie in Kapitel 9, Arbeiten mit BSM des Handbuchs *Verwenden von SiteScope*.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um SiteScope mit SHR zu integrieren:

- 1 Melden Sie sich am Hostsystem, auf dem SHR installiert ist, als Administrator an.
- 2 Greifen Sie auf SiteScope zu, indem Sie die SiteScope-Adresse in einen Webbrowser eingeben. Die Standardadresse lautet: http://<SiteScope-Hostname>:<Portnummer>/ SiteScope.
- 3 Aktivieren Sie die Integration von SiteScope mit HP Operations Agent für die Datenprotokollierung. Die einzelnen Schritte werden in Kapitel 10, Arbeiten mit Operations Manager und BSM unter Verwendung des HP Operations Agent des Handbuchs Verwenden von SiteScope beschrieben.
- 4 Legen Sie die Anzahl der Monitore fest sowie die Häufigkeit, mit der Daten an die HP Operations Agent-Integration übergeben werden. Die Standardkonfiguration von SiteScope ermöglicht das Ausführen einer sehr großen Anzahl von Monitoren. Der Umfang ist jedoch begrenzt, was die Höchstanzahl der Monitore, Metriken und Monitortypen angeht, die innerhalb der Integration der SiteScope-HPOM-Metriken gespeichert werden können. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt Dimensionierungsempfehlungen für die SiteScope-Operations Manager-Metrikintegration in Kapitel 10 des Handbuchs Verwenden von SiteScope.

Aufgabe 3:Konfigurieren der RTSM-Servicedefinitionsquelle

Auf der Seite **Topologiequelle konfigurieren** können Sie die RTSM-Servicedefinitionsquelle so konfigurieren, dass sie die Topologiedaten der verwalteten Umgebung angibt. Step 5: Configure the Topology Source

Host name Co	nnection Status	Configuration
There	is no Service Definition data	source found.

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

1 Wählen Sie unter **Servicedefinitionsquelle** die Option **RTSM** aus, um eine RTSM-Datenquellverbindung zu erstellen.



Nachdem die Topologiequelle auf der Seite **Servicedefinition** konfiguriert wurde, kann sie nicht mehr geändert werden.

2 Klicken Sie auf Neu erstellen. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.

3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	-	IP-Adresse oder FQDN des BSM-Servers. Wenn Ihre HP BSM-Installation verteilt ist, geben Sie den Namen des Datenverarbeitungsservers (DPS) in das Feld Hostname ein.
Port	-	Portnummer für die Abfrage des RTSM-Webservice. Der Standardwert lautet 21212.
		Wenn die Portnummer geändert wurde, fragen Sie Ihren Datenbankadministrator.
Benutzername	-	Name des Benutzers des RTSM-Webservice. Standardmäßig lautet der Benutzername admin .
Kennwort	-	Kennwort des Benutzers des RTSM-Webservice. Der Standardwert lautet admin .

4 Klicken Sie auf **OK**.

Sie können nur eine RTSM-Datenquellverbindung erstellen. Nach Erstellung der Verbindung ist die Schaltfläche Neu erstellen standardmäßig deaktiviert. Geben Sie unbedingt die korrekten Werte ein, da diese Konfiguration nur einmal eingerichtet wird.

- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die auf dieser Seite vorgenommenen Änderungen zu speichern.
- 7 Klicken Sie im Meldungsfeld auf Ja. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der RTSM-Servicedefinitionsquelle finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der Unternehmenstopologie.

- 8 Klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren. Die Zusammenfassungsseite wird geöffnet.
- 9 Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Konfigurationsaufgaben nach der Installation abzuschließen. Die Seite Bereitstellungs-Manager wird geöffnet.
- 10 Schließen Sie die Administration Console, und starten Sie das System neu, damit die Abhängigkeit zwischen dem Collection-Service der HP PMDB-Plattform und dem Message Broker-Service der HP PMDB-Plattform wirksam wird.

Nach dem Neustart können Sie die erforderlichen Content Packs installieren. Weitere Informationen finden Sie unter Auswählen und Installieren der Content Packs auf Seite 73.

Wenn Sie Virtualisierungsdaten von VMware vCenter sammeln möchten, konfigurieren Sie VMware vCenter nach dem Installieren der Content Packs für die Datensammlung. Siehe dazu Konfigurieren der VMware vCenter-Topologiequelle für SHR auf Seite 70.

Konfigurieren der HPOM-Topologiequelle für SHR

Im HPOM-Bereitstellungsszenario ist die HPOM-Datenbank die Quelle der Topologiedaten der verwalteten Knoten. SHR unterstützt die Datensammlung für Datenbanken folgenden Typs: HPOM for Windows und HPOM for Unix, HPOM for Linux und HPOM for Solaris. Die Topologiebeziehung ist begrenzt auf Knotengruppen, Knoten und Knotenressourcen. Die Gruppeninformationen werden aus den HPOM-Knotengruppen abgerufen. Ressourceninformationen für den Knoten werden von SHR auf Basis der von Content Packs definierten Regeln ermittelt.

Erforderliche Aufgaben

Vor dem Konfigurieren der HPOM-Topologiequellverbindung müssen Sie bestimmte erforderliche Aufgaben ausführen. Welche das sind, hängt davon ab, wie HPOM in Ihrer Umgebung installiert wurde, innerhalb einer Domäne oder als eigenständiges System.

Konfigurieren der SHR-Services für Domänenbenutzer

Wenn SHR statt mit einem lokalen Konto mit dem Konto eines Domänenadministrators installiert wurde, werden der Administrator-Service der HP PMDB-Plattform und der Collection-Service der HP PMDB-Plattform für das HPOM-Bereitstellungsszenario nicht gestartet. Daher müssen Sie die Services für den Domänenbenutzer konfigurieren, bevor Sie die Verbindung der HPOM-Servicedefinitionsquelle konfigurieren.

Aufgabe 1: Konfigurieren des Administrator-Service der HP PMDB-Plattform für das Domänenkonto

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf
 HP_PMDB_Platform_Administrator, und klicken Sie dann auf Anhalten.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Administrator, und klicken Sie anschließend auf Eigenschaften. Das Dialogfeld mit Eigenschaften des SHR-Service wird geöffnet.
- 5 Wählen Sie auf der Registerkarte Anmelden die Option Dieses Konto aus.
- 6 Geben Sie dann den Benutzernamen für die Domäne in das leere Feld ein. Angenommen, der Benutzer gehört der Domäne DOMAIN an und hat den Benutzernamen
 "Administrator", dann geben Sie in das Feld DOMAIN\Administrator ein.
- 7 Geben Sie das Benutzerkennwort in das Feld Kennwort ein.
- 8 Geben Sie das Kennwort erneut in das Feld Kennwort bestätigen ein.
- 9 Klicken Sie auf Apply und anschließend auf OK.
- 10 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Administrator, und klicken Sie dann auf Start.

Aufgabe 2:Konfigurieren des Collection-Service der HP PMDB-Plattform für das Domänenkonto

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf
 HP_PMDB_Platform_Collection_Service, und klicken Sie dann auf Anhalten.

- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Collection_Service, und klicken Sie anschließend auf Eigenschaften. Das Dialogfeld mit Eigenschaften des SHR Collection-Service wird geöffnet.
- 5 Wählen Sie auf der Registerkarte Anmelden die Option Dieses Konto aus.
- 6 Geben Sie dann den Benutzernamen für die Domäne in das leere Feld ein.
- 7 Geben Sie das Benutzerkennwort in das Feld Kennwort ein.
- 8 Geben Sie das Kennwort erneut in das Feld Kennwort bestätigen ein.
- 9 Klicken Sie auf Anwenden und anschließend auf OK.
- 10 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Collection_Service, und klicken Sie dann auf Start.

Diese Schritte sind nur erforderlich, wenn das Produkt für einen Domänenbenutzer installiert wurde. Wurde das Produkt für einen lokalen Benutzer installiert, sind diese Schritte nicht erforderlich.

Fahren Sie nach diesen Schritten mit dem Konfigurieren der HPOM-Servicedefinitionsverbindung fort.

Erstellen des Datenbankbenutzerkontos auf einem HPOM-Datenbankserver

Das Ausführen dieser Aufgabe hängt davon ab, wie Microsoft SQL Server in der HPOM-Umgebung eingerichtet wurde und wie Sie SHR zur Kommunikation mit dem HPOM-Datenbankserver konfigurieren können. Zwei Szenarien sind möglich:

- Szenario 1: HPOM für Windows 8.x/9.x ist auf einem System installiert, und Microsoft SQL Server 2005 oder Microsoft SQL Server 2008 wurde auf demselben System oder einem Remote-System installiert. SHR, was auf einem anderen System installiert wurde, kann so konfiguriert werden, dass es über die Windows-Authentifizierung oder SQL Server-Authentifizierung (gemischter Modus) eine Verbindung mit SQL Server herstellen kann. Die in SQL Server festgelegte Authentifizierungsmethode kann in SHR zum Konfigurieren der HPOM-Datenbankverbindung verwendet werden.
- Szenario 2: HPOM für Windows 8.x verwendet das standardmäßig integrierte Microsoft SQL Server 2005 Express Edition. Von HPOM für Windows 9.x wird entsprechend das standardmäßig integrierte Microsoft SQL Server 2008 Express Edition verwendet. Bei dem Authentifizierungsmodus in diesem Szenario handelt es sich um die Windows NT-Authentifizierung. In diesem Fall ist jedoch keine Remote-Verbindung zwischen SQL Server und SHR möglich. Sie müssen also ein Benutzerkonto für SHR erstellen, damit in diesem Szenario eine Authentifizierung im gemischten Modus möglich ist.

Aktivieren Sie vor dem Erstellen des Benutzerkontos die Authentifizierung im gemischten Modus. Weitere Informationen zu diesen Schritten finden Sie im Abschnitt Aktivieren des gemischten Modus nach der Installation des Artikels der Microsoft Knowledge Base unter folgender URL:

http://support.microsoft.com/kb/319930

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Benutzernamen und ein Benutzerkennwort zur Authentifizierung zu erstellen. Falls Sie Microsoft SQL Server 2008 verwenden, ähneln die Schritte denen in SQL Server 2005:

- 1 Erstellen Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort:
 - a Melden Sie sich am HPOM-System an, auf dem Microsoft SQL Server 2005 integriert ist.

b Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Microsoft SQL Server 2005 \rightarrow SQL Server Management Studio. Das Fenster Microsoft SQL Server Management Studio wird geöffnet.

Wenn SQL Server Management Studio nicht auf Ihrem System installiert wurde, können Sie das Produkt über folgende URL von der Microsoft-Website herunterladen: http://www.microsoft.com/downloads/en/ details.aspx?FamilyID=c243a5ae-4bd1-4e3d-94b8-5a0f62bf7796.

c Wählen Sie im Dialogfeld Mit Server verbinden den Eintrag NT-Authentifizierung in der Liste Authentifizierung aus, und klicken Sie dann auf Verbinden.

📕 Verbindung mit Serv	er herstellen 🔀				
SQL Serve	Windows Server System 1 2005				
Server <u>t</u> yp:	Datenbank modul				
Servername:	hpswxvm505¥OVOPS				
A <u>u</u> thentifizierung:	Windows-Authentifizierung				
<u>B</u> enutzername:	HPSWXVM505\Administrator				
<u>K</u> ennwort:					
	Ke <u>n</u> nwort speichern				
Verbinden	Abbrechen Hilfe Optionen >>				

d Erweitern Sie im Ausschnitt Objekt-Explorer die Option Sicherheit.



e Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Anmeldungen, und klicken Sie auf Neue Anmeldung. Das Dialogfeld Anmeldung - Neu wird geöffnet.

🚪 Anmeldung - Neu			
Seite auswählen	<u>S</u> Skript 🝷 🛐 Hilfe		
Allgemein Serverrollen Benutzerzuordnung Sicherungsfähige Elemente Sicherung	An <u>m</u> eldename: <u> W</u> indows-Authentifizierung		Suchen
Calus .	C SQL Server-Authentifizierung		
	<u>K</u> ennwort:	<u></u>	
	Kennwort <u>b</u> estätigen:		
Verbindung	 Kegnwortrichtlinie erzwinge Ablauf des Kennwortes egz Benutzer muss das Kennwo Zugeordnet zu Zertifikat Zgrtifikatsname: Zugeordnet zu asymmetrischen Schlüsselname: 	n wingen rt bei der nächsten Anmeldung ändern Schlüssel	
Server: hoswyym505\0V0PS	Standard <u>d</u> atenbank:	master	
Connection: HPSWXVM505\Administrator	St <u>a</u> ndardsprache:	<standard></standard>	
Verbindungseigenschaften anzeigen			
Status			
Bereit			
	·	ОК	Abbrechen

- f Geben Sie im Feld **Anmeldename** einen Benutzernamen ein. Nehmen Sie die anderen erforderlichen Eingaben vor.
- g Wählen Sie das Optionsfeld SQL Server-Authentifizierung aus.
- h Geben Sie im Feld Kennwort das Kennwort ein.
- i Geben Sie das Kennwort erneut im Feld **Kennwort bestätigen** ein. Möglicherweise möchten Sie die Regeln zur Kennworterzwingung deaktivieren, um ein einfaches Kennwort zu erstellen.
- Klicken Sie auf Benutzerzuordnung.

k Aktivieren Sie unter Benutzer, die dieser Anmeldung zugeordnet sind das Kontrollkästchen neben openview.

🖡 Anmeldung - Neu	-			_ 🗆 🗵
Seite auswählen	🛒 Skript 🝷 📑 Hilfe			
Allgemein				
Benutzerzuordnung	<u>B</u> enutzer, die dieser Anmeldu	ung zugeordnet sind:		
Sicherungsfähige Elemente	Zuord Datenbank	Benutzer	Standardschema	
🚰 Status	master			
	model			
	🗖 msdb			
	openview			
	tempdb			
	🔲 Gastkonto aktiviert für: o	penview		
	Mitaliadaabaft in Dataabaak	rollo f‰r: oponujow		
Mashindana	Mitglieuschart in Datenbankr	one fun openview		
verbindung	db_accessadmin			
Server: W/N7.IA32BTT	db_datareader			
	db_datawriter			
sa	db_denvdatareader			
I Markinghaman in a shefter	db_denydatawriter			
anzeigen	db_owner			
Status	✓ public			
Status	role_ovdb_user			
Bereit				
144 ⁹				
	-			
			OK Ał	brechen

- Klicken Sie auf **OK**, um den Benutzernamen und das Kennwort zu erstellen.
- 2 Der Datenbankbenutzer muss mindestens über die Berechtigungen Verbinden und Auswählen verfügen. Gehen Sie wie folgt vor, um die Berechtigungen Verbinden und Auswählen für das neu erstellte Benutzerkonto zu aktivieren:
 - a Erweitern Sie im Ausschnitt Objekt-Explorer die Option Datenbanken.



 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf openview, und klicken Sie anschließend auf Eigenschaften. Das Dialogfeld Datenbankeigenschaften - openview wird geöffnet.

길 Datenbankeigenschaften -	openview		_ 🗆 🗡
Seiteauswählen	🕵 Skript 🝷 💦 Hilfe		
😭 Allgemein			
🚰 Dateien	AL DO		
🚰 Dateigruppen			
📑 Optionen	Datenbank		
🚰 Berechtigungen	Name	openview	
😭 Erweiterte Eigenschaften	Status	Normal	
🚰 Spiegelung	Besitzer	sa	
😭 Transaktionsprotokollversand	Erstellt am	2012/11/29 18:13:58	
	Größe	4.00 MB	
	Averable on Deputering	1.89 MB	
	Sichern	4	
	Letzte Datenbanksicherung	Keine	
	Letzte Datenbankorotokoll-Sicherung	Keine	
	E Wartung	10010	
	Sortierung	Latin 1 General CI AS	
Verbindung Server: hpswxvm505\0V0PS Connection: HPSWXVM505\Administrator			
anzeigen Status Bereit	Name Der Name der Datenbank.		
		OK F	Abbrechen

- c Klicken Sie unter Seite auswählen auf Berechtigungen.
- d Klicken Sie unter **Benutzer oder Rollen** auf das neu erstellte Benutzerkonto.

e Führen Sie bei den Berechtigungen für den Test unter **Explizit** einen Bildlauf zur Berechtigung **Verbinden** durch, und aktivieren Sie dann für diese Berechtigung das Kontrollkästchen **Erteilen**.

间 Datenbankeigenschaften -	openview				_	
Seite auswählen	🛒 Skript 🝷 [🔓 Hilfe					
Allgemein						
Dateien	<u>S</u> ervername:	HPSWXVM505\	OVOPS			_
Totelgruppen	Serverberechtigungen a	nzoizon				
Rerechtigungen	<u>berverberechtigungen a</u>	rizeigen				
Erweiterte Eigenschaften	Datenbank <u>n</u> ame:	openviev	N			
🚰 Spiegelung	Benutzer oder <u>R</u> ollen:					
🚰 Transaktionsprotokollversand	Name			Тур		
	Å ovms_adm			Ben	utzer	
	Å ovms_deleg			Ben	utzer	
	📥 shr			Ben	utzer	
	Effektive Bere	chtigungen		<u>H</u> inzufüger	n] Entfer) en
Verbindung	Explizite <u>b</u> erechtigunge	n iur snr. Desettiesendes	Estation	Ma Estatione	Manuainan	
Server	Checkpoint	dbo			verweigem	
hpswxvm505\0V0PS	Conneckpoint Conneckpoint	dbo				
Connection:	Connect replication	dbo				- II
HPSWXVM505\Administrator	Contract					┛╗║
Strategienschaften	Control					
anzeigen	Oreate aggregate	dbo				
Status	Create assembly	dbo				
Danait	Create asymmetric	dbo				
Dereit	Create certificate	dbo				
~4 P*	Create contract	dbo				-
				OK	Abbrech	ien //

f Führen Sie einen Bildlauf zur Berechtigung Auswählen durch, und aktivieren Sie für diese Berechtigung das Kontrollkästchen Erteilen.

openview				_	
🛒 Skript 🔻 [🐴 Hilfe					
Servername:	HPSWXVM505	5\0V0PS			
- Serverberechtigungen a	, nzeigen				
<u>Derverberechtigungen a</u>					
Datenbank <u>n</u> ame:	openvie	BW			
Benutzer oder <u>R</u> ollen:					
Name			Тур		
Å ovms_adm			Ben	utzer	
Å ovms_deleg			Ben	utzer	
📥 shr			Ben	utzer	
	1	1		l = v	
Elfektive Bere	chtigungen		Hinzufüge	n Entfern	en
Explizite <u>B</u> erechtigunge	n für shr:				
Berechtigung	Berechtigender	Erteilen	Mit Erteilung	Verweigem	
Delete	dbo				
Execute	dbo				
Insert	dbo				
References	dbo				
Select	dbo	~			
Show plan	dbo				
Subscribe query noti	dbo				
Take ownership	dbo				
Update	dbo			Γ	
lia i i				_	- -
				-	_
			OK	Abbrech	en //
	openview Skript	Skript Image: Hife Serverberechtigungen anzeigen Datenbankgame: openvin Benutzer oder Bollen: Image: Im	Skript Iffe Serverbarechtigungen anzeigen Datenbankgame: openview Benutzer oder Bollen: Name Image:	Skript ▼ Hife Servername: HPSWXVM505\DVOPS Serverberechtigungen anzeigen Datenbankname: Datenbankname: openview Benutzer oder Bollen: Image: Serverberechtigungen Name Typ ovms_adm Ben ovms_deleg Ben ovms_deleg Ben shr Ben shr Ben shr Ben Secure defigungen Hinzufüge Explicite Berechtigungen für shr: Berechtigung Berechtigung Berechtigender Etteilen Delete dbo □ Insert dbo □ Show plan dbo □ Skoscribe query noti dbo □ Update dbo □	openview

- g Klicken Sie auf **OK**.
- 3 Überprüfen Sie die Portnummer des HPOM-Servers:
 - a Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Microsoft SQL Server 2005 \rightarrow Konfigurationstools \rightarrow SQL Server-Konfigurations-Manager. Das Fenster SQL Server-Konfigurations-Manager wird geöffnet.
 - b Erweitern Sie **SQL Server-Netzwerkkonfiguration**, und wählen Sie **Protokolle für OVOPS** aus. Wählen Sie den Namen der Instanz aus, falls sich dieser geändert hat.

🚟 Sql Server Configuration Manager		_ 🗆 🗙
Datei Aktion Ansicht ?		
🗢 🔿 🖄 🗟 🛛		
SQL Server Configuration Manager (Local) SQL Server Services SQL Server Network Configuration (32bit) SQL Server Network Configuration (32bit) SQL Server Network Configuration Q SQL Server Network Configuration Image: SQL Server Network Configuration Image: Protocols for OVOPS Image: SQL Native Client 10.0 Configuration	Protocol Name Shared Memory TCP/IP VIA	Status Enabled Disabled Disabled Disabled

- c Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf TCP/IP, und klicken Sie dann auf Aktivieren.
- d Klicken Sie erneut mit der rechten Maustaste auf **TCP/IP**, und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**. Das Dialogfeld mit TCP/IP-Eigenschaften wird geöffnet.

Eigenschaften von TCP/IP			? ×
Protocol IP Addresses			
			1
General	0		
Enabled Keep Alive	200	0	
Lister All	3000	0	
Listen All	res		
Enabled			
Enable or disable TCP/IP protoc	ol for this se	arver instance	
Enable of disable rentite protoci	on or this se	a ver instante	
	Cancel	Applu	Help
	Cancol	~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~	

- e Notieren Sie sich die Portnummer, die auf der Registerkarte IP-Adressen unter IPAII angezeigt wird.
- 4 Starten Sie den HPOM-Datenbankserver erneut:
 - a Klicken Sie im Fenster SQL Server-Konfigurations-Manager auf SQL Server-Dienste.



b Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf SQL Server (OVOPS), und klicken Sie dann auf Neu starten.

Wenn Sie in der Administration Console die HPOM-Datenquellverbindung konfigurieren, können Sie den neu erstellten Benutzernamen, das Kennwort, den ermittelten Instanznamen und die Portnummer verwenden.

Sie können diese Schritte über das Befehlszeilenprogramm **osql** ausführen. Weitere Informationen bietet der Artikel der Microsoft Knowledge Base unter folgender URL:

http://support.microsoft.com/kb/325003

Konfigurieren Sie nun die HPOM-Topologiequelle und die HPOM-Datenquellverbindungen SHR für die Datensammlung. Führen Sie dazu folgende Aufgaben aus:

Konfigurieren der HPOM-Servicedefinitionsquelle

Auf der Seite **Topologiequelle konfigurieren** können Sie die HPOM-Servicedefinitionsquelle so konfigurieren, dass sie die Topologiedaten der verwalteten Umgebung angibt.

C RTSM IP OM	C VMware vCenter		
Host name	Connection Status	Configuration	
Test Connection Create New Save			



Das standardmäßig mit HPOM für Windows installierte SQL Server Express akzeptiert keine Remote-Verbindungen.

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

1 Wählen Sie unter **Servicedefinitionsquelle** die Option **HP OM** aus, um eine HPOM-Datenquellverbindung zu erstellen.



Nachdem die Topologiequelle auf der Seite **Servicedefinition** konfiguriert wurde, kann sie nicht mehr geändert werden.

- 2 Klicken Sie auf Neu erstellen. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Wenn Sie die Datenbankauthentifizierungsmethode verwenden, um eine Verbindung zum HPOM-Datenbankserver herzustellen, müssen Sie hier die Angaben des Benutzers eingeben, der für die Datenbank "openview" über die Berechtigungen **Auswählen** und **Verbinden** verfügt.

Datenquelltyp -	Wählen Sie den in Ihrer Umgebung konfigurierten HPOM-Typ aus. Folgende Optionen sind möglich:
	HPOM for Windows
	• HPOM für Unix
	HPOM für Linux
	HPOM for Solaris
Datenbanktyp -	Je nach ausgewähltem Datenquelltyp wird der Datenbanktyp automatisch festgelegt. Für den Datenquelltyp HPOM für Windows ist der Datenbanktyp MSSQL . Für die Typen HPOM for Unix , HPOM for Linux oder HPOM for Solaris ist der Datenbanktyp Oracle .
Hostname -	IP-Adresse oder vollqualifizierter Domänenname (FQDN) des HPOM-Datenbankservers.
Datenbankinstanz -	Systembezeichner (SID) der Datenbankinstanz in der Datenquelle. Die Standarddatenbankinstanz ist OVOPS .
Datenbankname -	Der Name der HPOM-Datenbank. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn HPOM für Windows als Datenquelltyp ausgewählt wurde. Der Name der Datenbank ist openview .

Datenquelltyp	-	Wählen Sie den in Ihrer Umgebung konfigurierten HPOM-Typ aus. Folgende Optionen sind möglich:
		HPOM for Windows
		HPOM für Unix
		HPOM für Linux
		HPOM for Solaris
Port	-	Die Portnummer für die Abfrage des HPOM-Datenbankservers.
		Weitere Informationen zum Prüfen der Portnummer für die Datenbankinstanz, z. B. OVOPS, erhalten Sie unter Überprüfen der Portnummer des HPOM-Servers auf Seite 70.
Windows-Authent ifizierung	-	Option zum Aktivieren der Windows-Authentifizierung für einen Zugriff auf die HPOM-Datenbank. Die Anmeldeinformationen, mit denen der Benutzer auf HPOM zugreift, sind identisch mit denen des Windows-Systems, das die Datenbank hostet. Diese Option wird nur angezeigt, wenn HPOM für Windows als Datenquelltyp ausgewählt wurde.
Benutzername	-	Der Name des HPOM-Datenbankbenutzers. Für den Datenquelltyp HPOM für Windows ist dieses Feld deaktiviert und leer, wenn die Option Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde.
Kennwort	-	Das Kennwort des HPOM-Datenbankbenutzers. Für den Datenquelltyp HPOM für Windows ist dieses Feld deaktiviert und leer, wenn die Option Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf Speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7 Klicken Sie im Meldungsfeld auf Ja. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Sie können weitere HPOM-Datenquellen konfigurieren, indem Sie die Schritte 2 bis 6 ausführen.



Wenn Sie Daten von Hosts sammeln möchten, die keine Domänen sind, muss der HPOM-Administrator für diese Hosts DNS-Auflösungen vornehmen, damit der in der Domäne installierte SHR sie erreichen kann.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der HPOM-Servicedefinitionsquellen finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der Unternehmenstopologie.

- 8 Klicken Sie auf Next, um fortzufahren. Die Zusammenfassungsseite wird geöffnet.
- 9 Klicken Sie auf Fertig stellen, um die Konfigurationsaufgaben nach der Installation abzuschließen. Die Seite Bereitstellungs-Manager wird geöffnet.
- 10 Schließen Sie die Administration Console, und starten Sie das System neu, damit die Abhängigkeit zwischen dem Collection-Service der HP PMDB-Plattform und dem Message Broker-Service der HP PMDB-Plattform wirksam wird.

Überprüfen der Portnummer des HPOM-Servers

Wenn SQL Server der in HPOM verwendete Datenbanktyp ist, erhalten Sie in Schritt 3 unter Erstellen des Datenbankbenutzerkontos auf einem HPOM-Datenbankserver auf Seite 60 weitere Informationen zum Überprüfen der Portnummer des HPOM-Servers.

Wenn Oracle der in HPOM verwendete Datenbanktyp ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Portnummer zu ermitteln:

- Melden Sie sich am Oracle-Server an. 1
- 2 Navigieren Sie zum Ordner \$ORACLE_HOME/network/admin oder %ORACLE HOME%\NET80\Admin.
- Öffnen Sie die Datei listener.ora. Die Portnummer für den HPOM-Server ist in der 3 Datei aufgeführt.

Wenn Sie Virtualisierungsdaten von VMware vCenter sammeln möchten, konfigurieren Sie VMware vCenter nach dem Installieren der Content Packs für die Datensammlung. Siehe dazu Konfigurieren der VMware vCenter-Topologiequelle für SHR auf Seite 70.

Konfigurieren der VMware vCenter-Topologieguelle für SHR

VMware vCenter ist eine verteilte Server-Client-Softwarelösung, die eine zentrale und flexible Plattform zum Verwalten der virtuellen Infrastruktur in geschäftskritischen Unternehmenssystemen bereitstellt. VMware vCenter überwacht Leistung und Ereignisse zentral und bietet eine erhöhte Transparenz der virtuellen Umgebung, damit IT-Administratoren die Umgebung einfach steuern können.

SHR sammelt Metriken zur Virtualisierungsleistungen von der VMware vCenter-Datenbank.

Auf der Seite Topologieguelle konfigurieren können Sie die VMware vCenter-Servicedefinitionsquelle so konfigurieren, dass sie die Topologiedaten der verwalteten Umgebung angibt.

- Service Definition Source - C RTSM C HP OM	• VMware vCenter	
Host name	Connection Status	Configuration
There is no Service Definition data source found.		
Test Connection		Create New Save

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

Wählen Sie unter Servicedefinitionsquelle die Option VMware vCenter aus, um eine VMware 1 vCenter-Datenquellverbindung zu erstellen.

Nachdem die Topologiequelle auf der Seite Servicedefinition konfiguriert wurde, kann sie nicht mehr geändert werden.

- 2 Klicken Sie auf Neu erstellen. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	-	$IP-Adresse \ oder \ FQDN \ des \ VM ware \ vCenter-Datenbank servers$
Benutzername	-	Name des VMware vCenter-Datenbankbenutzers
Kennwort	-	Kennwort des VMware vCenter-Datenbankbenutzers

Durch das Konfigurieren der Verbindungsparameter für VMware vCenter in der Servicedefinitionsquelle werden die entsprechenden Informationen auf der Seite VMware vCenter-Datensammlungsquelle ausgefüllt.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf Speichern, um die Änderungen zu speichern.
- 7 Klicken Sie im Meldungsfeld auf Ja. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Sie können weitere VMware vCenter-Datenquellen konfigurieren, indem Sie die Schritte 2 bis 6 ausführen.

Aufgabe 10: Überprüfen des Sybase IQ-Lizenztyps

Wenn Sybase IQ auf einem System mit dem Intel EM64T Prozessor installiert ist, müssen Sie den Sybase IQ-Lizenztyp in der Datei pmdb.lmp überprüfen. Falls es sich bei dem Lizenztyp nicht um die OEM CPU-Lizenz handelt, läuft die Sybase IQ-Lizenz nach einem Monat ab, und die Datenbank wird angehalten.

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Wechseln Sie zu dem Speicherort, an dem die Datenbankdateien gespeichert sind. Das ist der in Schritt a auf Seite 45 angegebene Speicherort.
- 2 Öffnen Sie die Datei pmdb. 1mp in einem Texteditor.
- 3 Überprüfen Sie den Lizenztyp, LT=AC. Wenn der Wert von LT nicht "AC" lautet, ändern Sie ihn entsprechend.
- 4 Speichern Sie die Änderungen, und schließen Sie die Datei.

Sie müssen die Datenbank neu starten, nachdem Sie den Lizenztyp in der Datei pmdb.lmp geändert haben. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Sybase, und klicken Sie dann auf Neu starten.

Fahren Sie mit dem Installieren der Content Packs fort.
5 Auswählen und Installieren der Content Packs

Für die Installation der erforderlichen Content Packs steht in SHR das Hilfsprogramm Bereitstellungs-Manager in der Administration Console zur Verfügung. Diese webbasierte Schnittstelle vereinfacht die Installation, da die Content Packs nach der Domäne, den Datenquellapplikationen, aus denen Daten gesammelt werden sollen, und den einzelnen Content Pack-Komponenten, die Sie zum Sammeln der Daten installieren möchten, organisiert werden.

Auswählen der Content Pack-Komponenten

Ein Content Pack ist ein Data Mart, also ein Repository mit aus verschiedenen Quellen gesammelten Daten, der sich auf eine bestimmte Domäne bezieht, z. B. die Systemleistung oder die Leistung der virtuellen Umgebung, und den besonderen Anforderungen einer bestimmten Gruppe von Wissensbenutzern im Hinblick auf Analyse, Darstellung von Inhalten und Benutzerfreundlichkeit gerecht wird. So liefert das Content Pack für Systemleistung z. B. Daten zur Verfügbarkeit und Leistung der Systeme in Ihrer IT-Infrastruktur. Content Packs umfassen zudem ein relationales Datenmodell, das definiert, welcher Typ von Daten für eine bestimmte Domäne gesammelt werden soll, sowie Reports zum Anzeigen der gesammelten Daten.

In SHR 9.20 wurden diese Content Packs in folgende Schichten oder Komponenten umstrukturiert:

- **Domänenkomponente**: Die Domain- oder Core Domain-Komponente definiert das Datenmodell für ein bestimmtes Content Pack. Sie enthält die Regeln zum Generieren des relationalen Schemas. Außerdem enthält sie die Datenverarbeitungsregeln, einschließlich einer Reihe von Voraggregations-Standardregeln, zur Verarbeitung von Daten in die Datenbank. Die Domain-Komponente kann die allgemein verwendeten Dimensionen und Cubes beinhalten, die sich auch durch eine oder mehrere Content Pack-Report-Komponenten nutzen lassen. Die Content Pack-Domain-Komponente ist nicht abhängig von der konfigurierten Topologiequelle oder der Datenquelle, von der Sie Daten sammeln möchten.
- ETL-Komponente (Extrahieren, Transformieren und Laden): Die Content Pack-ETL-Komponente definiert die Sammlungsrichtlinien sowie die Transformations-, Abstimmungs- und Staging-Regeln. Außerdem stellt sie die Datenverarbeitungsregeln zur Bestimmung der Ausführungsreihenfolge der Datenverarbeitungsschritte bereit.

Die Content Pack-ETL-Komponente ist abhängig von der Datenquelle. Deshalb verfügt jede Datenquellapplikation in einer bestimmten Domäne über eine separate Content Pack-ETL-Komponente. Wenn Sie beispielsweise Systemleistungsdaten aus den HP Performance Agent- und HP SiteScope-Datenquellapplikationen sammeln möchten, müssen Sie die ETL-Komponente **SysPerf_ETL_PerformanceAgent** bzw. **ETL_SystemManagement_SiS** installieren. Eine einzelne Datenquellapplikation kann mehrere ETL-Komponenten haben. Sie können beispielsweise eine ETL-Komponente für jede Virtualisierungstechnologie haben, die in Performance Agent unterstützt wird, wie z.B. Oracle Solaris Zones, VMware, IBM LPAR und Microsoft HyperV. Die ETL-Komponente kann von einer oder mehreren Domain-Komponenten abhängig sein. Außerdem ist es möglich, dass mehrere ETL-Komponenten derselben Domain-Komponente Daten zuführen.

• **Reports-Komponente**: Die Content Pack-Report-Komponente definiert die applikationsspezifischen Aggregationsregeln, Business Views, SAP BOBJ-Universen sowie die Reports für eine bestimmte Domäne. Report-Komponenten können von einer oder mehreren Domain-Komponenten abhängig sein. Diese Komponenten bieten außerdem die Möglichkeit zur Erweiterung des in einer oder mehreren Domain-Komponenten definierten Datenmodells.

Die Liste der Content Pack-Komponenten, die Sie installieren können, hängt von der Topologiequelle ab, die Sie in der Konfigurationsphase nach der Installation konfiguriert haben. Nachdem die Topologiequelle konfiguriert wurde, filtert der Bereitstellungs-Manager die Liste der Content Pack-Komponenten, sodass nur diejenigen angezeigt werden, die im unterstützten Bereitstellungsszenario installiert werden können. Wurde beispielsweise RTSM als Topologiequelle konfiguriert, werden im Bereitstellungs-Manager nur die Komponenten angezeigt, die in den SaOB- und APM-Bereitstellungsszenarien installiert werden können.

Weitere Informationen zu den einzelnen Content Packs und den jeweils mit diesen bereitgestellten Reports finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Benutzer*.

Installieren der Content Pack-Komponenten

Sie können die Content Pack-Komponenten mit dem Bereitstellungs-Manager installieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Content Packs zu installieren:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie **administrator** im Feld **Anmeldename** ein, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Anmelden**. Die Startseite wird geöffnet.



Wenn Sie mit einem anderen Benutzerkonto auf die Administration Console zugreifen möchten, muss dieses Konto über Administratorrechte verfügen.

3 Klicken Sie im linken Fensterbereich auf Verwaltung und dann auf Bereitstellungs-Manager. Die Seite Bereitstellungs-Manager wird geöffnet.

Im Bereitstellungs-Manager werden die Content Pack-Komponenten angezeigt, die im unterstützten Bereitstellungsszenario installiert werden können. Standardmäßig sind alle spezifischen Content Pack-Komponenten für das Bereitstellungsszenario zur Installation ausgewählt. Sie können die Auswahl ändern, indem Sie das ausgewählte Content Pack, die Datenquellapplikation oder die Content Pack-Komponenten in der Liste deaktivieren. Die folgende Tabelle enthält eine Liste des spezifischen Inhalts für die einzelnen Bereitstellungsszenarien:

Inhalt	BSM Service and Operations Bridge	HP Operations Manager	Application Performance Management	VMware vCenter
Standard	✓	✓	\checkmark	\checkmark
Systemleistung	✓	√		✓
Leistung der virtuellen Umgebung	V	 Image: A start of the start of		V
Synthetic Transaction Monitoring	V		~	
Zustands- und Leistungsindikat oren	V		~	
IBM WebSphere Application Server	V	~		
Microsoft Active Directory	✓	V		
Microsoft Exchange Server	✓	×		
Microsoft SQL Server	✓	×		
Domänenübergre ifende Operations-Ereig nisse	V			
Real User-Transaktio nsüberwachung	V		V	
Netzwerkleistung	✓	V		
Operations-Ereig nisse	✓	✓		
Oracle	✓	v		
Oracle WebLogic Server	~	V		

4 Klicken Sie auf Bereitstellen.

Die Installation der ausgewählten Content Pack-Komponenten wird gestartet.

In der Spalte **Status** wird der Installationsfortschritt angezeigt. Die Seite des Bereitstellungs-Managers wird automatisch aktualisiert und zeigt immer den aktuellen Status an.



Bei der Ausführung von Workflow-Streams zeigt der Bereitstellungs-Manager folgende Meldung an:

Alle erforderlichen Services werden angehalten, einige Jobs sind jedoch weiterhin aktiv. Bitte versuchen Sie es später erneut.

Wenn diese Meldung angezeigt wird, warten Sie, bis alle Workflow-Streams abgeschlossen sind.

Nach Abschluss der Installation wird in der Spalte **Status** für jede Content Pack-Komponente **Installation erfolgreich** angezeigt.

6 Einrichten von SHR für die Datensammlung

Nach dem Installieren der Content Packs müssen Sie SHR zum Sammeln von Daten konfigurieren. Die Konfiguration hängt von der Art des Bereitstellungsszenarios und von der für SHR konfigurierten Topologiequelle ab.

Die Aufgaben zum Konfigurieren der Datensammlung sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Wurde SHR im HPOM-Bereitstellungsszenario installiert, lesen Sie Einrichten der Datensammlung im HPOM-Bereitstellungsszenario auf Seite 78.
- Wurde SHR im BSM Service and Operations Bridge-Bereitstellungsszenario installiert, lesen Sie Einrichten der Datensammlung im BSM Service and Operations Bridge-Bereitstellungsszenario auf Seite 86.
- Wurde SHR im Application Performance Management-Bereitstellungsszenario installiert, lesen Sie Einrichten der Datensammlung im Application Performance Management-Bereitstellungsszenario auf Seite 99.
- Wurde SHR im VMware vCenter-Bereitstellungsszenario installiert, lesen Sie Einrichten der Datensammlung im VMware vCenter-Bereitstellungsszenario auf Seite 103.

Einrichten der Datensammlung im HPOM-Bereitstellungsszenario

Sie müssen die folgenden Datencollectoren in SHR konfigurieren:

- HPOM-Datenbankcollectoren zum Abrufen von Ereignissen und Meldungen aus der HPOM-Datenbank und zum Sammeln von Daten aus den verschiedenen Knoten
- HP Performance Agent-Collector zum Sammeln der Daten von Unternehmensapplikationen, Datenbanken und Systemressourcen aus den verschiedenen verwalteten Knoten

Konfigurieren der Datenquellen von Unternehmensapplikationen

Sie müssen die Datenquellen konfigurieren, um Daten für die installierten Content Packs bereitzustellen.

Konfigurieren der HPOM-Datenbankverbindung

Wenn Sie das HPOM-Content Pack installiert und die Topologiequellverbindung für HPOM auf der Seite **Servicedefinition** erstellt haben, wird auf der Seite **Operations Manager** dieselbe Datenquellverbindung angezeigt. Sie müssen keine neue Datenquellverbindung erstellen. Sie können die vorhandene Verbindung testen und speichern.

Wenn Sie die Datenquellverbindung auf der Seite **Servicedefinition** aktualisieren, werden die Verbindungsdetails auf der Seite **Operations Manager** jedoch nicht aktualisiert.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → Operations Manager. Die Seite Operations Manager wird geöffnet.
 Operations Manager

Hestneme	Sammlung	Häufigkeit planen	Status		Vonfiguration	
al	aktivieren	naungken planen	Verbindung	Sammlung	Konnguration	
Sapspii3.ind.hp.com		1 🗘 Std	Ø	🕜 Apr 12, 2011 10:00:32 AM	Konfigurieren	
scdl5-vm1.ind.hp.com		1 🗘 Std	Ø	🕥 Apr 12, 2011 10:06:42 AM	Konfigurieren	

- 2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Hostnamen, und klicken Sie dann auf **Verbindung testen**, um die Verbindung zu testen.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Sie können weitere HPOM-Datenquellen konfigurieren, indem Sie auf die Schaltfläche Neu erstellen klicken. Durch Klicken auf Konfigurieren können Sie eine bestimmte Datenquellverbindung ändern.

- 4 Wenn Sie den Zeitplan für die HPOM-Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte Häufigkeit planen im Feld **Std** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

2

Ändern einer HPOM-Datenquellverbindung

Im Folgenden finden Sie die zum Ändern einer HPOM-Datenquellverbindung erforderlichen Schritte:

- 1 Klicken Sie in der Verwaltungskonsole auf Sammlungskonfiguration \rightarrow Operations Manager. Die Seite Operations Manager wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf Konfigurieren. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.

Wenn Sie die Datenbankauthentifizierungsmethode verwenden, um eine Verbindung zum HPOM-Datenbankserver herzustellen, müssen Sie hier die Angaben des Benutzers eingeben, der für die Datenbank **openview** über die Berechtigungen **Auswählen** und **Verbinden** verfügt.

3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	Adresse (IP oder Name) des HPOM-Datenbankservers.
Port	Die Portnummer für die Abfrage des HPOM-Datenbankservers. Der Standardwert ist 1433, wenn der Datenbanktyp SQL Server ist, und 1521, wenn der Datenbanktyp Oracle ist.
Datenbankinstanz	System-ID (SID) der HPOM-Datenbankinstanz. Die Standarddatenbankinstanz ist OVOPS .
Datenbanktyp	Der Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der HPOM-Datenbank verwendet wird. Das kann Oracle oder MSSQL sein.
Windows-Authentifizierung	Wenn Sie MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt haben, können Sie die Windows-Authentifizierung für MSSQL aktivieren. Der Benutzer kann dann mit denselben Anmeldeinformationen auf SQL Server zugreifen wie das Windows-System, das die Datenbank hostet.
Datenbankname	Der Name der Datenbank. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt wurde. Der Name ist "openview".
Benutzername	Der Name des HPOM-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert.
Kennwort	Das Kennwort des HPOM-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert.



4 Klicken Sie auf **OK**.

PA-Datenquelle

- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der HPOM-Datenquellverbindungen finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der HPOM-Datensammlung.

Konfigurieren der Datenquellen von HP Performance Agent

Im HPOM-Bereitstellungsszenario müssen Sie keine neuen Datenquellverbindungen von HP Performance Agent erstellen, da standardmäßig beim Sammeln der Topologiedaten alle Knoten automatisch ermittelt werden, auf denen HP Performance Agents installiert sind. Diese Datenquellen oder Knoten von HP Performance Agent werden auf der Seite **PA-Datenquelle** der Administration Console aufgeführt.

So zeigen Sie die Liste der Datenquellen von HP Performance Agent an:

1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration \rightarrow PA-Datenquelle. Die Seite PA-Datenquelle wird geöffnet.

Domänenname	Hosts	Sammlung			Aktiviert/Deakti	Aktiviert/Deaktiviert	
		Erfolgreich	Fehler	Nie sammeln			
All	<u>23</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>23</u>	<u>23</u> / <u>0</u>		
SM_SiS (Core_BSM)	<u>11</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>11</u>	<u>11 /0</u>	:	
J2EE_Deployment (Appserver_WebSphere)	1	٥	٥	1	1/0		
SM_SiS (System_Management_SiS)	<u>11</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>11</u>	<u>11 /0</u>		
J2EE_Deployment (Appserver_Weblogic)	1	<u>o</u>	<u>0</u>	1	1/0		



- 2 Wenn Sie ausführliche Informationen über die Datenquellen von HP Performance Agent wünschen, klicken Sie in der Tabelle **Übersicht der PA-Datenquelle** auf den Anzeigenamen oder die Nummer. Die Seite **Details der PA-Datenquelle** wird geöffnet.
- 3 Wenn Sie den Zeitplan für die Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit der Zeitplanabfrage** im Feld **Std** eine Zeit für die Abfrage ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 5 Schließen Sie die Administration Console.

?

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Datenquellverbindungen von HP Performance Agent finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der Datensammlung aus der PA-Datenquelle.

Konfigurieren der Datenquellverbindung des Netzwerks

Wenn Sie das Netzwerk-Content Pack installiert haben, müssen Sie SHR zum Sammeln netzwerkbezogener Daten aus NNMi konfigurieren. NNMi verwendet den etwork Performance Server (NPS) als Repository für Daten zur Netzwerkleistung. Über die Seite **Generische Datenbank** in der Administration Console können Sie SHR zum Sammeln der erforderlichen Daten vom NPS konfigurieren. Auf dieser Seite können Sie außerdem Verbindungen zu generischen Datenbanken konfigurieren, die Sybase, Oracle oder SQL Server als Datenbanksystem verwenden.

So konfigurieren Sie die NPS-Datenquellverbindungen:

1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → Generische Datenbank. Die Seite Generische Datenbank wird geöffnet.

enerische Datenba	nk				
					1
Hostname	Sammlung	Häufickeit planen	Status		Konfiguration
nostiume	aktivieren	naungken planen	Verbindung	Sammlung	Konngaration
		Es wurde keine gener	rische Datenbank	kdatenquelle gefunden.	

- 2 Klicken Sie auf **Neu erstellen**, um die NPS-Datenquellverbindung zu erstellen. Das Dialogfeld **Verbindungsparameter** wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	-	Adresse (IP oder FQDN) des NPS-Datenbankservers
Port	-	Portnummer für die Abfrage des NPS-Datenbankservers
Zeitzone	-	Zeitzone, in der die Datenbankinstanz konfiguriert wurde
Datenbanktyp	-	Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der NPS-Datenbank verwendet wird
Domäne	-	Wählen Sie die Domänen aus, für die SHR Daten aus dem ausgewählten Datenbanktyp sammeln soll.
URL	-	URL der Datenbankinstanz
Benutzername	-	Name des NPS-Datenbankbenutzers

Domäne wird nur nach der Installation des Content Packs NetworkPerf_ETL_PerfiSPI9.10 oder NetworkPerf_ETL_PerfSPI9.20 angezeigt. Die Content Pack-Version ist abhängig von der Version der in Ihrer Umgebung installierten **HP Network Node Manager iSPI Performance for Metrics-Software**.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Std** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Ändern einer Verbindung mit einer generischen Datenbank

- 1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → Generische Datenbank. Die Seite Generische Datenbank wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf Konfigurieren. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	Adresse (IP oder Name) des generischen Datenbankservers.
Port	Portnummer für die Abfrage des Datenbankservers.
Zeitzone	Zeitzone, in der die Datenbankinstanz konfiguriert wurde.
Datenbanktyp	Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der generischen Datenbank verwendet wird. Dabei kann es sich um Sybase IQ, Sybase ASE, Oracle oder MSSQL handeln.
Domäne	Wählen Sie die Domänen aus, für die SHR Daten aus dem ausgewählten Datenbanktyp sammeln soll.
URL	URL der Datenbankinstanz
Benutzername	Name des Benutzers der generischen Datenbank.
Kennwort	Kennwort des Benutzers der generischen Datenbank.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Die Datensammlung ist für alle neu erstellten Datenquellverbindungen standardmäßig aktiviert. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Netzwerk-Datenquellverbindungen finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der Sammlung aus generischen Datenbanken.

Neustarten des Data Collection-Service

Wenn Sie die Netzwerkdaten-Quellverbindung konfiguriert haben, müssen Sie den Data Collection-Service neu starten. Folgen Sie den Schritten unten, um den Data Collection-Service neu zu starten:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 3 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf HP PMDB Platform Collection und wählen Sie Anhalten, um den Service anzuhalten.
- 5 Der Collection-Service wird dann angehalten. Schließen Sie das Fenster Services.

So starten Sie den Collection-Service neu:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 3 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf HP PMDB Platform Collection und wählen Sie Starten, um den Service zu starten.

Der Collection-Service wird gestartet. Schließen Sie das Fenster.

Konfigurieren der VMware vCenter-Datenquellverbindung

Sie können VMware vCenter als Datenquellverbindung konfigurieren, um Virtualisierungsmetriken im HPOM-Bereitstellungsszenario zu sammeln.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → VMware vCenter. Die Seite VMware vCenter-Datenquelle wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf **Neu erstellen**, um die Verbindung zu testen. Das Dialogfeld **Verbindungsparameter** wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	IP-Adresse oder FQDN des VMware vCenter-Datenbankservers
Benutzername	Name des VMware vCenter-Datenbankbenutzers
Kennwort	Kennwort des VMware vCenter-Datenbankbenutzers



Sie können weitere VMware vCenter-Datenquellen konfigurieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu erstellen** klicken. Wiederholen Sie Schritt 2 bis 9 für jede VMware vCenter-Verbindung, die Sie erstellen möchten.

- 4 Wenn Sie den Zeitplan für die VMware vCenter-Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Min** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 5 und 60 Minuten liegt.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 6 Erteilen Sie dem Benutzer auf dem VMware vCenter-Server die folgenden Berechtigungen:
 - Legen Sie die Berechtigung datastore auf Browse Datastore fest.
 - Legen Sie die Berechtigung datastore auf Low Level File Operations fest.
 - Legen Sie die Berechtigung sessions auf Validate session fest.
- 7 Legen Sie die Statistikebene auf dem VMware vCenter-Server fest:
 - a Klicken Sie im vSphere-Client auf Administration \rightarrow vCenter Server-Einstellungen.
 - b Klicken Sie im Fenster vCenter Server-Einstellungen auf Statistik. Auf der Seite mit den Statistikintervallen wird das Zeitintervall angezeigt, nach dem die vCenter Server-Statistiken gespeichert werden, die Zeitdauer, für die die Statistiken gespeichert werden, und die Statistikebene.
 - c Klicken Sie auf Bearbeiten.
 - d Legen Sie im Fenster **Statistikintervall bearbeiten** die **Statistikebene** über die Dropdownliste fest. Im Fenster **Statistikintervall bearbeiten** wird der Statistiktyp angezeigt, der für die von Ihnen ausgewählte Statistikebene gesammelt wird. Sie müssen eine Mindeststatistikebene von **2** festlegen.

🗗 Statistikintervall	bearbeiten 🔀
Statistikintervall:	5 Minuten
Daten beibehalten für:	5 Tage
Statistikebene:	Ebene 3
	Beschreibung der Ebene:
	Diese Ebene umfasst alle Metriken (einschließlich Geräten) für alle Zählergruppen (Durchschnitt, Zusammenfassung und letzte Rollup-Typen - maximale und minimale Rollup-Typen sind ausgeschlossen).
Hilfe	OK Abbrechen

Ändern einer VMware vCenter-Datenquellverbindung

- Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → VMware vCenter. Die Seite VMware vCenter wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf Konfigurieren. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.

3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	IP-Adresse oder FQDN des VMware vCenter-Datenbankservers
Benutzername	Name des VMware vCenter-Datenbankbenutzers
Kennwort	Kennwort des VMware vCenter-Datenbankbenutzers

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Min** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 5 und 60 Minuten liegt.
- 8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Sammlung aktivieren**, um die Datensammlung zu aktivieren. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Datensammlung anzuhalten.
- 9 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Nachdem Sie die Content Packs installiert und SHR zum Sammeln von Daten konfiguriert haben, müssen Sie mindestens drei Stunden warten, bevor die Daten in den Datenspeichertabellen angezeigt werden.

SHR beginnt mit dem Sammeln der historischen Daten aus den verschiedenen Datenquellen, die in der verwalteten HPOM-Umgebung konfiguriert wurden, und generiert die erforderlichen Reports. Weitere Informationen zum Anzeigen der Reports finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Benutzer*.

Einrichten der Datensammlung im BSM Service and Operations Bridge-Bereitstellungsszenario

Sie müssen die folgenden Datencollectoren in SHR konfigurieren:

- Der Datenbankcollector soll historische Synthetic Transaction Monitoring- und Real User Monitoring-Daten aus der Profildatenbank und der Management-Datenbank sammeln. Außerdem werden Ereignisse, Meldungen, Verfügbarkeitsdaten und Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) aus den Datenbanken der Datenquelle gesammelt, z. B. aus der Profildatenbank, der Management-Datenbank sowie den HPOM- und HP OMi-Datenbanken.
- Der HP Performance Agent-Collector soll Metriken der Systemleistung sowie auf Applikationen, Datenbanken und Systemressourcen bezogene Daten sammeln. Die Daten werden von den HP Performance Agents gesammelt, die auf den verwalteten Knoten installiert wurden.

Konfigurieren der Datenquellen von Unternehmensapplikationen

Über die Administration Console können Sie konfigurieren, aus welchen Datenquellen SHR Daten für die verschiedenen installierten Content Packs sammelt.

Konfigurieren der Datenquellverbindung der Profildatenbank

In Ihrer HP BSM-Bereitstellung haben Sie möglicherweise mehrere Profildatenbanken eingerichtet, um sie skalieren zu können, weil eine Datenbank möglicherweise nicht ausreicht, um alle Daten zu speichern. Oder es sollen Daten getrennt werden, also die wichtigen in einer Profildatenbank und die nicht wichtigen in einer anderen gespeichert werden. In der Management-Datenbank werden die Informationen über die verschiedenen Profildatenbanken gespeichert, die in Ihrer Umgebung bereitgestellt werden.

Zum Konfigurieren mehrerer Profildatenbankverbindungen müssen Sie lediglich die Management-Datenbank auf der Seite **Management-DB/Profil-DB** konfigurieren. Nachdem Sie die Datenquellverbindung der Management-Datenbank konfiguriert haben, werden alle bereitgestellten Profildatenbanken von SHR ermittelt und auf der Seite **Management-DB/ Profil-DB** aufgelistet.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → Management-DB/
 Profil-DB. Die Seite Management-DB/Profil-DB wird geöffnet.

2 Klicken Sie unter Management-Datenbank auf Neu erstellen. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.

Management Data	base					
			Status			
Host name	nost name		Connection	Collection	Configuration	
			The	ere is no Management data so	urce found.	
Test Connec	tion					
Connection Param	neters					
	ManagementDB on Oracle RA	c				
	ProfileDB on Oracle RAC					
Host name						
Port	0					
Database Instance						
Database type	ORACLE -					
User name						
Password						
	OK Cance					
Profile Database						
Host name		Enable Collection		Database name	Status	
nostname		Litable Collection		batabase name	Connection	Collection

3 Geben Sie in das Dialogfeld **Verbindungsparameter** die folgenden Werte ein:

Hostname	Name des Management-Datenbankservers Der Hostname wird nicht angezeigt, wenn Management-DB in Oracle RAC ausgewählt ist oder wenn sowohl Management-DB in Oracle RAC als auch Profil-DB in Oracle RAC ausgewählt sind.
Port -	Portnummer für die Abfrage des Management-Datenbankservers Die Portnummer wird nicht angezeigt, wenn Management-DB in Oracle RAC ausgewählt ist.
Datenbankinstanz -	System-ID (SID) der Management-Datenbankinstanz Die Portnummer wird nicht angezeigt, wenn Management-DB in Oracle RAC ausgewählt ist.
	Weitere Informationen über den Hostnamen, die Portnummer und die SID der Datenbank erhalten Sie bei Ihrem Datenbankadministrator.
Datenbanktyp -	Der Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der Management-Datenbank verwendet wird. Das kann Oracle oder MSSQL sein.
Windows-Authent - ifizierung	Wenn Sie MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt haben, können Sie die Windows-Authentifizierung für MSSQL aktivieren. Der Benutzer kann dann mit denselben Anmeldeinformationen auf SQL Server zugreifen wie das Windows-System, das die Datenbank hostet.
Management DB in Oracle RAC	Diese Option wird nur angezeigt, wenn Oracle als Datenbanktyp ausgewählt wurde. Ist nur Management-DB in Oracle RAC ausgewählt, nicht Profil-DB in Oracle RAC , werden die Details der Profildatenbank automatisch konfiguriert.

Profile DB on Oracle RAC		Diese Option wird nur angezeigt, wenn Oracle als Datenbanktyp ausgewählt wurde. Konfigurieren Sie die Profildatenbankparameter nur, wenn diese Option ausgewählt ist.
Datenbankname	-	Der Name der Datenbank. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt wurde.
Servicename		Diese Option wird nur angezeigt, wenn Management-DB in Oracle RAC ausgewählt ist.
Benutzername	-	Der Name des Benutzers der Management-Datenbank, der beim Einrichten dieser Datenbank im BSM-Konfigurationsassistenten angegeben wurde.
		Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert und wird leer angezeigt.
Kennwort	-	Das Kennwort des Benutzers der Management-Datenbank, das beim Einrichten dieser Datenbank im BSM-Konfigurationsassistenten angegeben wurde.
		Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert und wird leer angezeigt.



Statt Hostname wird Servicename angezeigt, wenn Benutzer die Option Management-DB in Oracle RAC oder sowohl Management-DB in Oracle RAC und Profil-DB in Oracle RAC auswählen.

4 Klicken Sie auf OK.

Sie können nur eine Datenquellverbindung für die Management-Datenbank erstellen. Nach Erstellung der Verbindung ist die Schaltfläche **Neu erstellen** standardmäßig deaktiviert. Geben Sie unbedingt die korrekten Werte ein, da diese Konfiguration nur einmal eingerichtet wird.

- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die auf dieser Seite vorgenommenen Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Nachdem Sie die neu erstellte Verbindung der Management-Datenbank gespeichert haben, ruft SHR die Informationen der Profildatenbank aus der Datenquelle der Management-Datenbank ab und listet alle vorhandenen Datenquellen der Profildatenbank im Abschnitt **Profildatenbank** der Seite auf.

Die Datensammlung ist für die Datenquelle der Profildatenbank standardmäßig aktiviert. Die Häufigkeit ist so festgelegt, dass stündlich gesammelt wird.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Datenquellverbindungen der Profildatenbank finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der Management-DB-/Profil-DB-Datensammlung.

Aktivieren der KPI-Datensammlung für Service Health-CIs

KPIs sind übergeordnete Indikatoren der Leistung und Verfügbarkeit von CIs. Die KPI-Daten für bestimmte logische Service Health-CIs, wie Geschäftsservice, Geschäftsapplikation, Geschäftsprozess und Host, werden standardmäßig in der Profildatenbank protokolliert. Zur Report-Erstellung werden diese Daten von SHR aus der Datenbank gesammelt. Die KPI-Daten für andere CI-Typen werden jedoch nicht automatisch in der Profildatenbank protokolliert. Wenn Sie die Protokollierung der KPI-Daten für diese CI-Typen aktivieren möchten, müssen Sie die CIs in HP BSM konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Persistent Data and Historical Data auf Seite 363 des Handbuchs *HP Business Service Management - Using Service Health*. Dieses Handbuch finden Sie unter folgender URL für das Produkt *Application Performance Management (BAC)*:

http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals

Konfigurieren der Datenquellverbindungen von HP Performance Agent

Im RTSM-Bereitstellungsszenario müssen Sie keine neuen Datenquellverbindungen von HP Performance Agent erstellen, da standardmäßig beim Sammeln der Topologiedaten alle Knoten automatisch ermittelt werden, auf denen HP Performance Agent installiert ist. Diese Datenquellen oder Knoten von HP Performance Agent werden auf der Seite **PA-Datenquelle** der Administration Console aufgeführt.

So zeigen Sie die Liste der Datenquellen von HP Performance Agent an:

 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → PA-Datenquelle. Die Seite PA-Datenquelle wird geöffnet.
 PA-Datenquelle

Domänenname	Hosts		Sammlung			
		Erfolgreich	Fehler	Nie sammeln		
All	<u>23</u>	<u>0</u>	<u>o</u>	<u>23</u>	<u>23 /0</u>	
SM_SiS (Core_BSM)	<u>11</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>11</u>	<u>11 /0</u>	
J2EE_Deployment (Appserver_WebSphere)	1	٥	Q	1	1/0	
SM_SiS (System_Management_SiS)	<u>11</u>	<u>o</u>	<u>0</u>	<u>11</u>	<u>11 /0</u>	
J2EE_Deployment (Appserver_Weblogic)	1	<u>o</u>	<u>o</u>	1	1/0	

Aj	pplikationsdetails der PA-Datenquelle [Domänenname : All]						
	Filter auswählen Hostname Suchen Löschen						
		Hostname	Sammlung aktivieren	Häufigkeit der Zeitplanabfrage	Verbindung	Status Sammlung	
		bsmr-vm22.ind.hp.com		1 🗘 Std	Ø	May 11, 2011 1:55:00 PM	
	Verbindung testen Speichern Speichern						

- 2 Wenn Sie ausführliche Informationen über die Datenquellen von HP Performance Agent wünschen, klicken Sie in der Tabelle **Übersicht der PA-Datenquelle** auf den Anzeigenamen oder die Nummer. Die Seite **Details der PA-Datenquelle** wird geöffnet.
- 3 Wenn Sie den Zeitplan für die Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte Häufigkeit der Zeitplanabfrage im Feld Std eine Zeit für die Abfrage ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 4 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der Datenquellverbindungen von HP Performance Agent finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der Datensammlung aus der PA-Datenquelle.

Konfigurieren der HPOM-Datenbankverbindung

Wenn Sie das HPOM-Content Pack installiert haben, führen Sie folgende Schritte aus:

 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → Operations Manager. Die Seite Operations Manager wird geöffnet.
 Operations Manager

Operations Manager							
		Hostname	Sammlung	Häufigkeit planen	Status		Konfiguration
			aktivieren		Verbindung	Sammlung	
		Sapspii3.ind.hp.com		1 🗘 Std	Ø	Apr 12, 2011 10:00:32 AM	Konfigurieren
		scdl5-vm1.ind.hp.com	V	1 🗘 Std	Ø	🐼 Apr 12, 2011 10:06:42 AM	<u>Kon figurieren</u>
Verbindung testen Speichern Speichern							

- 2 Klicken Sie auf **Neu erstellen**, um eine neue Datenquellverbindung zu erstellen. Das Dialogfeld **Verbindungsparameter** wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:
 - Wenn Sie die Datenbankauthentifizierungsmethode verwenden, um eine Verbindung zum HPOM-Datenbankserver herzustellen, müssen Sie hier die Angaben des Benutzers eingeben, der für die Datenbank "openview" über die Berechtigungen Auswählen und Verbinden verfügt.

Hostname -	IP-Adresse oder FQDN des HPOM-Datenbankservers
Port -	Die Portnummer für die Abfrage des HPOM-Datenbankservers.
	Der Standardwert ist 1433, wenn der Datenbanktyp ${\sf SQL}$ Server ist, und 1521, wenn der Datenbanktyp ${\sf Oracle}$ ist.
	Informationen zum Ermitteln der Portnummer erhalten Sie unter Überprüfen der Portnummer des HPOM-Servers auf Seite 70.
Datenbankinstanz -	System-ID (SID) der HPOM-Datenbankinstanz. Die Standarddatenbankinstanz ist OVOPS .
Datenbanktyp -	Der Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der HPOM-Datenbank verwendet wird. Das kann Oracle oder MSSQL sein. Der Name ist "openview".
Windows-Authen tifizierung	Wenn Sie MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt haben, können Sie die Windows-Authentifizierung für MSSQL aktivieren. Der Benutzer kann dann mit denselben Anmeldeinformationen auf SQL Server zugreifen wie das Windows-System, das die Datenbank hostet.
Datenbankname -	Der Name der Datenbank. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt wurde.
Benutzername -	Der Name des HPOM-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert und wird leer angezeigt.
Kennwort -	Das Kennwort des HPOM-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert und wird leer angezeigt.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Sie können weitere HPOM-Datenquellen konfigurieren, indem Sie die Schritte 3 bis 6 ausführen. Durch Klicken auf **Konfigurieren** können Sie eine bestimmte Datenquellverbindung ändern.

- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die HPOM-Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte Häufigkeit planen im Feld Std eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Informationen zum Ändern einer vorhandenen HPOM-Datenquellverbindung finden Sie unter Ändern einer HPOM-Datenquellverbindung auf Seite 79.

Weitere Informationen zum Konfigurieren der HPOM-Datenquellverbindungen finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der HPOM-Datensammlung.

Konfigurieren der HP OMi-Datenbankverbindung

Wenn Sie das HP OMi Content Pack installieren, müssen Sie die HP OMi-Datenbankverbindung für die Datensammlung konfigurieren.

Bevor Sie eine neue HP OMi-Datenquellverbindung erstellen, sollten Sie sicherstellen, dass auf der Seite **Management-DB/ProfileDB** eine Datenquellverbindung für die Management-Datenbank vorhanden ist. Diese ist erforderlich, um die in der Management-Datenbank gespeicherten Informationen zu zugewiesenen Benutzern/Gruppen für HP OMi abzurufen.

Sind in Ihrer Umgebung eine oder mehrere OMi-Setups vorhanden, müssen Sie die OMi-Datenquelle konfigurieren, die zu dem als Topologiequelle konfigurierten HP BSM-RTSM gehört.

So konfigurieren Sie die HP OMi-Datenquellverbindungen:

1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration \rightarrow OMI. Die Seite OMI wird geöffnet.

<u>_</u>	MI							3
0	м							
		Sammlung		Status				
	Hostname	aktivieren	Häufigkeit planen	Verbindung	Sammlung		Konfiguration	
	Es wurde keine OMI-Datenquelle gefunden.							
	Verbindung testen					Löschen	Neu erstellen	Speichern

2 Klicken Sie auf **Neu erstellen**, um eine neue HP OMi-Datenquellverbindung zu erstellen. Das Dialogfeld **Verbindungsparameter** wird angezeigt. 3 Geben Sie in das Dialogfeld **Verbindungsparameter** die folgenden Werte ein:

Hostname -	Adresse (IP oder FQDN) des HP OMi-Datenbankservers
Port -	Portnummer für die Abfrage des HP OMi-Datenbankservers
Datenbankinstanz -	System-ID (SID) der HP OMi-Datenbankinstanz
	Weitere Informationen über den Hostnamen, die Portnummer und die SID der Datenbank erhalten Sie bei Ihrem HP OMi-Datenbankadministrator.
Datenbanktyp -	Der Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der HP OMi-Datenbank verwendet wird. Das kann Oracle oder MSSQL sein.
Windows-Authent - ifizierung	Wenn Sie MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt haben, können Sie die Windows-Authentifizierung für MSSQL aktivieren. Der Benutzer kann dann mit denselben Anmeldeinformationen auf SQL Server zugreifen wie das Windows-System, das die Datenbank hostet.
Datenbankname -	Der Name der Datenbank. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt wurde.
Benutzername -	Der Name des HP OMi-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert und wird leer angezeigt.
Kennwort -	Das Kennwort des HP OMi-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert und wird leer angezeigt.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Sie können nur eine HP OMi-Datenquellverbindung erstellen. Nach Erstellung der Verbindung ist die Schaltfläche **Neu erstellen** standardmäßig deaktiviert. Geben Sie die korrekten Werte an.

- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die HP OMi-Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte Häufigkeit planen im Feld **Std** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Ändern einer HP OMi-Datenquellverbindung

- 1 Klicken Sie in der Verwaltungskonsole auf Sammlungskonfiguration \rightarrow OMI. Die Seite OMI wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie bei einem bestimmten Host auf Konfigurieren. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.

3	Gehen	Siei	in das	Dialogfeld	Verhindungsnaramete	r die	folgenden	Werte ein [.]
5	Geben	DIG	in uas	Dialogieiu	verbindungsparamete	ule	loigenuen	werte em.

Hostname	Adresse (IP oder Name) des HP OMi-Datenbankservers
Port	Portnummer für die Abfrage des HP OMi-Datenbankservers
Datenbanktyp	Der Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der HP OMi-Datenbank verwendet wird. Das kann Oracle oder MSSQL sein.
Datenbankinstanz	System-ID (SID) der HP OMi-Datenbankinstanz
Windows-Authentifizierung	Wenn Sie MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt haben, können Sie die Windows-Authentifizierung für MSSQL aktivieren. Der Benutzer kann dann mit denselben Anmeldeinformationen auf SQL Server zugreifen wie das Windows-System, das die Datenbank hostet.
Datenbankname	Der Name der Datenbank. Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn MSSQL als Datenbanktyp ausgewählt wurde.
Benutzername	Der Name des HP OMi-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert.
Kennwort	Das Kennwort des HP OMi-Datenbankbenutzers. Wenn die Windows-Authentifizierung ausgewählt wurde, ist dieses Feld deaktiviert.

Weitere Informationen über den Hostnamen, die Portnummer und die SID der Datenbank erhalten Sie bei Ihrem HP OMi-Datenbankadministrator.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die HP OMi-Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Std** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Die Datensammlung ist für alle neu erstellten Datenquellverbindungen standardmäßig aktiviert. Weitere Informationen zum Konfigurieren der HP OMi-Datenquellverbindungen finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der HP OMi-Datensammlung.

SHR beginnt mit dem Sammeln der historischen Daten aus den verschiedenen konfigurierten Datenquellen und generiert die erforderlichen Reports. Weitere Informationen zum Anzeigen der Reports finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Benutzer*.

Konfigurieren der Datenquellverbindung des Netzwerks

Wenn Sie das Netzwerk-Content Pack installiert haben, müssen Sie SHR zum Sammeln netzwerkbezogener Daten aus NNMi konfigurieren. NNMi verwendet den NPS als Repository für Daten zur Netzwerkleistung. Über die Seite **Generische Datenbank** in der Administration Console können Sie SHR zum Sammeln der erforderlichen Daten vom NPS konfigurieren. Auf dieser Seite können Sie außerdem Verbindungen zu generischen Datenbanken konfigurieren, die Sybase, Oracle oder SQL Server als Datenbanksystem verwenden.

So konfigurieren Sie die NPS-Datenquellverbindungen:

1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → Generische Datenbank. Die Seite Generische Datenbank wird geöffnet.

Generische Dater	ibank				G
Generische Datenbank					
Heatname	Sammlung	Häufigkoit planon	Status		Ventiouration
nostname	aktivieren	Hautigkeit planen	Verbindung	Sammlung	Konnguration
	Es wurde keine generische Datenbankdatenquelle gefunden.				
Verbindung tester	n			Löschen Neu erst	ellen Speichern

- 2 Klicken Sie auf **Neu erstellen**, um die NPS-Datenquellverbindung zu erstellen. Das Dialogfeld **Verbindungsparameter** wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	-	Adresse (IP oder FQDN) des NPS-Datenbankservers
Port	-	Portnummer für die Abfrage des NPS-Datenbankservers
Zeitzone	-	Zeitzone, in der die Datenbankinstanz konfiguriert wurde
Datenbanktyp	-	Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der NPS-Datenbank verwendet wird
Domäne	-	Wählen Sie die Domänen aus, für die SHR Daten aus dem ausgewählten Datenbanktyp sammeln soll.
URL	-	URL der Datenbankinstanz
Benutzername	-	Name des NPS-Datenbankbenutzers
Kennwort	-	Kennwort des NPS-Datenbankbenutzers

Domäne wird nur nach der Installation des Content Packs NetworkPerf_ETL_PerfiSPI9.10 oder NetworkPerf_ETL_PerfSPI9.20 angezeigt. Die Content Pack-Version ist abhängig von der Version der in Ihrer Umgebung installierten HP Network Node Manager iSPI Performance for Metrics-Software.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Std** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 1 und 24 Stunden liegt.
- 8 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Die Datensammlung ist für alle neu erstellten Datenquellverbindungen standardmäßig aktiviert. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Netzwerk-Datenquellverbindungen finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Administratoren* im Thema Verwalten der Sammlung aus generischen Datenbanken.

Ändern einer Verbindung mit einer generischen Datenbank

- 1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration \rightarrow Generische Datenbank. Die Seite Generische Datenbank wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf Konfigurieren. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	Adresse (IP oder Name) des generischen Datenbankservers.
Port	Portnummer für die Abfrage des Datenbankservers.
Zeitzone	Zeitzone, in der die Datenbankinstanz konfiguriert wurde.
Datenbanktyp	Typ der Datenbank-Engine, die zum Erstellen der generischen Datenbank verwendet wird. Dabei kann es sich um Sybase IQ, Sybase ASE, Oracle oder MSSQL handeln.
Domäne	Wählen Sie die Domänen aus, für die SHR Daten aus dem ausgewählten Datenbanktyp sammeln soll.
URL	URL der Datenbankinstanz
Benutzername	Name des Benutzers der generischen Datenbank.
Kennwort	Kennwort des Benutzers der generischen Datenbank.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Neustarten des Data Collection-Service

Wenn Sie die Netzwerkdaten-Quellverbindung konfiguriert haben, müssen Sie den Data Collection-Service neu starten. Folgen Sie den Schritten unten, um den Data Collection-Service neu zu starten:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 3 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.

- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf HP PMDB Platform Collection und wählen Sie Anhalten, um den Service anzuhalten.
- 5 Der Collection-Service wird dann angehalten. Schließen Sie das Fenster Services.

So starten Sie den Collection-Service neu:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 3 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf HP PMDB Platform Collection und wählen Sie Starten, um den Service zu starten.
- 5 Der Collection-Service wird gestartet. Schließen Sie das Fenster.

Konfigurieren der VMware vCenter-Datenquellverbindung

Sie können VMware vCenter als Datenquellverbindung konfigurieren, um Virtualisierungsmetriken mit RTSM als Topologiequelle zu sammeln.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → VMware vCenter. Die Seite VMware vCenter-Datenquelle wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf Neu erstellen, um die Verbindung zu testen. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	IP-Adresse oder FQDN des VMware vCenter-Datenbankservers
Benutzername	Name des VMware vCenter-Datenbankbenutzers
Kennwort	Kennwort des VMware vCenter-Datenbankbenutzers



Sie können weitere VMware vCenter-Datenquellen konfigurieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Neu erstellen** klicken. Wiederholen Sie Schritt 2 bis 9 für jede VMware vCenter-Verbindung, die Sie erstellen möchten.

- 4 Wenn Sie den Zeitplan für die VMware vCenter-Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Min** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 5 und 60 Minuten liegt.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 6 Erteilen Sie dem Benutzer auf dem VMware vCenter-Server die folgenden Berechtigungen:
 - Legen Sie die Berechtigung datastore auf Browse Datastore fest.
 - Legen Sie die Berechtigung **datastore** auf **Low Level File Operations** fest.
 - Legen Sie die Berechtigung **sessions** auf **Validate session** fest.

- 7 Legen Sie die Statistikebene auf dem VMware vCenter-Server fest:
 - a Klicken Sie im vSphere-Client auf Administration \rightarrow vCenter Server-Einstellungen.
 - b Klicken Sie im Fenster vCenter Server-Einstellungen auf Statistik. Auf der Seite mit den Statistikintervallen wird das Zeitintervall angezeigt, nach dem die vCenter Server-Statistiken gespeichert werden, die Zeitdauer, für die die Statistiken gespeichert werden, und die Statistikebene.
 - c Klicken Sie auf Bearbeiten.
 - d Legen Sie im Fenster **Statistikintervall bearbeiten** die **Statistikebene** über die Dropdownliste fest. Im Fenster **Statistikintervall bearbeiten** wird der Statistiktyp angezeigt, der für die von Ihnen ausgewählte Statistikebene gesammelt wird. Sie müssen eine Mindeststatistikebene von **2** festlegen.

🛃 Statistikintervall	bearbeiter			×
Statistikintervall:	5 💌	Minuten		
Daten beibehalten für:	5 💌	Tage		
Statistikebene:	Ebene 3	•		
	Beschreibung) der Ebene:		
	Diese Ebene u für alle Zählerg letzte Rollup-T sind ausgeschl	imfasst alle Metriken (einsc jruppen (Durchschnitt, Zusa ypen - maximale und minir ossen).	hließlich Geräten) immenfassung und nale Rollup-Typen	
Hilfe		ОК	Abbrechen	

Ändern einer VMware vCenter-Datenquellverbindung

- Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → VMware vCenter.
 Die Seite VMware vCenter wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf Konfigurieren. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	IP-Adresse oder FQDN des VMware vCenter-Datenbankservers
Benutzername	Name des VMware vCenter-Datenbankbenutzers
Kennwort	Kennwort des VMware vCenter-Datenbankbenutzers

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Min** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 5 und 60 Minuten liegt.

- 8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Sammlung aktivieren**, um die Datensammlung zu aktivieren. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Datensammlung anzuhalten.
- 9 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.



Nachdem Sie die Content Packs installiert und SHR zum Sammeln von Daten im RTSM-Bereitstellungsszenario konfiguriert haben, müssen Sie mindestens drei Stunden warten, bevor die Daten in den Datenspeichertabellen angezeigt werden.

Einrichten der Datensammlung im Application Performance Management-Bereitstellungsszenario

In der Application Performance Management-Umgebung müssen Sie den Datenbankcollector so konfigurieren, dass historische Synthetic Transaction Monitoring- und Real User Monitoring-Daten aus der Profildatenbank und der Management-Datenbank gesammelt werden. Systembezogene Daten werden vom CODA-Agent gesammelt, der auf dem SiteScope-Server ausgeführt wird.

Die Aufgaben für die Konfiguration von SHR in diesem Bereitstellungsszenario entsprechen bis auf wenige Abweichungen denen im BSM Service and Operations Bridge-Bereitstellungsszenario. Es ist nicht erforderlich, die HP Performance Agent-, HPOM-, Netzwerk- und HP OMi-Datenquellverbindungen in der Administration Console zu konfigurieren.

Informationen zum Konfigurieren der verschiedenen Profildatenbankverbindungen für die Bereitstellung von RUM- und BPM-Daten finden Sie unter Konfigurieren der Datenquellverbindung der Profildatenbank auf Seite 86.

Nachdem Sie die Content Packs installiert und SHR zum Sammeln von Daten im RTSM-Bereitstellungsszenario konfiguriert haben, müssen Sie mindestens drei Stunden warten, bevor die Daten in den Datenspeichertabellen angezeigt werden.

SHR beginnt mit dem Sammeln der historischen Daten aus den verschiedenen konfigurierten Datenquellen und generiert die erforderlichen Reports. Weitere Informationen zum Anzeigen der Reports finden Sie in der *HP Service Health Reporter-Onlinehilfe für Benutzer*.

Konfigurieren der HP Performance Agent-Datensammlung in einer Firewall-Umgebung oder über einen Proxy

Wenn ein Netzwerk durch eine Firewall geschützt ist, müssen Sie HP Performance Agents zur Kommunikation mit SHR über die Firewall konfigurieren. Sie können die HP Performance Agent-Datensammlung auch über einen Proxyserver konfigurieren.

Im Handbuch *Operations Manager Firewall Concepts and Configuration Guide* werden die Schritte beschrieben, um die Kommunikation zwischen SHR und den verwalteten Knoten von HP Performance Agent in einer Firewall-Umgebung oder über einen Proxyserver zu konfigurieren. Dieses Handbuch können Sie unter folgender URL abrufen:

http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals

Konfigurieren von HP Performance Agent für die Datensammlung im sicheren Modus

HP Performance Agent unterstützt die HTTP 1.1-basierte Kommunikationsschnittstelle für den Datenzugriff zwischen Client- und Serverapplikationen. Sie können die Datensammlung der verwalteten Knoten von HP Performance Agent aber auch für den sicheren Modus (HTTPS) konfigurieren. Für eine Kommunikation über HTTPS müssen die Agents CODA 8.xx unterstützen. Andernfalls wird HTTP oder DCE verwendet. Da die HTTPS-Kommunikation auf Zertifikaten basiert, müssen auf dem SHR-System und den verwalteten Knoten Zertifikate installiert sein. Das SHR-System agiert als Zertifikatclient. Der Zertifikatserver (Zertifikatautorität) wird vom HP Management-Server bereitgestellt. Um eine HTTPS-Kommunikation herzustellen, müssen die Clientzertifikate ausgetauscht werden.

Wenn die Option SSL_SECURITY auf den HP Performance Agent-Systemen im Namespace [coda] auf ALL oder REMOTE festgelegt ist, schlägt die HTTP-Kommunikation fehl. Es wird nur HTTPS unterstützt.

Die Schritte zum Installieren des Zertifikats werden im Whitepaper HP Operations Manager for Windows Certificate Management in Environments with Multiple HP Software Products beschrieben. Weitere Informationen erhalten Sie im Handbuch HP Operations Manager for Unix HTTPS Agent Concepts and Configuration Guide. Diese Dokumente können Sie unter folgender URL abrufen:

http://h20230.www2.hp.com/selfsolve/manuals

Starten des HP OpenView Ctrl-Dienstes und des Collection-Dienstes der HP PMDB-Plattform

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie die HTTPS-Kommunikation konfiguriert haben:

- 1 Klicken Sie auf dem SHR-System auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf HP OpenView Ctrl-Dienst, und klicken Sie dann auf Start.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Collection, und klicken Sie anschließend auf Neu starten.
- 5 Schließen Sie das Fenster Services.

Konfigurieren der Einstellungen für die Drill-Funktion für Reports

SHR umfasst das SAP BusinessObjects InfoView-Portal, in dem Sie die generierten Reports anzeigen können. In SAP BusinessObjects InfoView steht eine Drill-Funktion zur Verfügung, mit der Sie Informationen auf verschiedenen Ebenen, nämlich nach Tag, Monat oder Jahr, anzeigen können. Allerdings ist es möglich, dass bei einem Drillup- oder Drilldown-Vorgang in einem Report die relevanten Daten für die angegebene Ebene in einzelnen Abschnitten nicht angezeigt werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den Report-Blöcken die Synchronisierung zwischen den Drill-Optionen im Report verloren geht. Damit in den Reports die richtigen Daten angezeigt werden, müssen Sie die Synchronisierung in den Einstellungen von SAP BusinessObjects InfoView Preference wiederherstellen.

So konfigurieren Sie die Einstellungen für die Drill-Funktion:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie in der Administration Console auf Verwaltung \rightarrow SAP BOBJ. Die SAP BOBJ-Seite wird geöffnet.

- 3 Klicken Sie auf InfoView starten, um SAP BusinessObjects InfoView zu öffnen. Die Anmeldeseite für BusinessObjects InfoView wird geöffnet.
- 4 Geben Sie den Benutzernamen für SAP BusinessObjects InfoView in das Feld **User Name** und das Kennwort in das Feld **Password** ein.
- 5 Klicken Sie auf Log On. Das Portal für SAP BusinessObjects InfoView wird geöffnet.
- 6 Klicken Sie unter Personalize auf Preferences. Die Seite Preferences wird geöffnet.
- 7 Klicken Sie auf Web Intelligence.
- 8 Wählen Sie unter Drill options die Option Synchronize drill on report blocks aus.
- 9 Klicken Sie auf **OK**.
- 10 Schließen Sie den Webbrowser.

Erstellen eines Kennworts für das SHR-Administratorkonto

Wenn Sie ein Kennwort für den Administrator-Standardbenutzernamen erstellen wollen, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Melden Sie sich bei der Verwaltungskonsole an.
- 3 Klicken Sie in der Verwaltungskonsole auf Verwaltung \rightarrow SAP BOBJ. Die SAP BOBJ-Seite wird geöffnet.
- 4 Greifen Sie von der SAP BOBJ-Seite aus auf die SAP BOBJ Central Management Console zu.
- 5 Geben Sie im Anmeldebildschirm der Central Management Console im Feld **User Name** den Eintrag **Administrator** ein.
- 6 Klicken Sie auf Log On. Die CMC-Startseite wird geöffnet.
- 7 Klicken Sie auf Users and Groups. Der Bildschirm Users and Groups wird geöffnet.
- 8 Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf Administrators.
- 9 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Administrator, und klicken Sie anschließend auf Properties. Das Dialogfeld Properties:Administrator wird geöffnet.
- 10 Geben Sie unter Enterprise Password Settings im Feld Password ein neues Kennwort ein.
- 11 Geben Sie das Kennwort erneut im Feld **Confirm** ein, um es zu bestätigen. In diesem Bildschirm können Sie den Benutzernamen des Administrators ggf. ändern und andere erforderliche Details eingeben.
- 12 Klicken Sie auf Save & Close, um die Änderungen zu übernehmen.
- 13 Klicken Sie auf Log Out, um die Central Management Console zu beenden.

Anzeigen von Datenschutzinformationen auf dem Anmeldebildschirm des Webservice

Wenn Sie für das System, über das Sie auf den Webservice der Administration Console zugreifen, Informationen zur Datenschutzrichtlinie anzeigen möchten, können Sie den Anmeldebildschirm manuell anpassen. Bearbeiten Sie dazu die Datei Privacy.html. Gehen Sie wie folgt vor, um den Anmeldebildschirm anzupassen:

- Navigieren Sie auf dem SHR-System zu %PMDB_HOME%\adminServer\webapps\BSMRApp.
- 2 Öffnen Sie die Datei Privacy.html in einem Texteditor.
- 3 Bearbeiten Sie den Inhalt gemäß den Anleitungen in der Datei. Diese Datei enthält Anleitungen zum:
 - Anzeigen einer Kopfzeile auf dem Anmeldebildschirm
 - Angeben eines Firmenlogos zur Anzeige auf dem Anmeldebildschirm (das Bild für das Logo muss im Ordner %PMDB_HOME%\adminServer\images gespeichert sein)
 - Anzeigen der Meldung zum Datenschutz
- 4 Speichern Sie die Datei. Auf dem Anmeldebildschirm werden nun die unternehmensspezifischen Informationen zum Datenschutz angezeigt.

Einrichten der Datensammlung im VMware vCenter-Bereitstellungsszenario

In der VMware vCenter-Umgebung müssen Sie den VMware vCenter-Datencollector für die Sammlung von Virtualisierungsmetriken aus der VMware vCenter-Datenquelle konfigurieren.

Konfigurieren der VMware vCenter-Datenguellverbindung

Im VMware vCenter-Bereitstellungsszenario werden VMware vCenter-Quellen, die Sie für die Topologiesammlung konfigurieren, von SHR automatisch für die Sammlung von Leistungsdaten konfiguriert.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration \rightarrow VMware vCenter. 1 Die Seite VMware vCenter-Datenguelle wird geöffnet.

re vC	enter-Datenquelle	6			
	Hostname	Sammlung aktivieren	Häufigkeit planen	Verbindung	Konfiguration
	15.218.89.9	v	60 🗘 Min	8	Konfigurieren
	15.218.88.169	v	60 🗘 Min	8	Konfigurieren
Г	15.218.89.41	Г	60 \$ Min	0	Konfigurieren

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Hostnamen, und klicken Sie dann auf 2 Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung 3 wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

Sie können weitere VMware vCenter-Datenquellen konfigurieren, indem Sie auf die Schaltfläche Neu erstellen klicken.

- Wenn Sie den Zeitplan für die VMware vCenter-Datensammlung für einen oder mehrere 4 Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte Häufigkeit planen im Feld Min eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 5 und 60 Minuten liegt.
- Klicken Sie auf Speichern, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung 5 wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- Erteilen Sie dem Benutzer auf dem VMware vCenter-Server die folgenden 6 Berechtigungen:
 - Legen Sie die Berechtigung **datastore** auf **Browse Datastore** fest.
 - Legen Sie die Berechtigung **datastore** auf **Low Level File Operations** fest.
 - Legen Sie die Berechtigung sessions auf Validate session fest.
- Legen Sie die Statistikebene auf dem VMware vCenter-Server fest: 7
 - a Klicken Sie im vSphere-Client auf Administration \rightarrow vCenter Server-Einstellungen.
 - b Klicken Sie im Fenster vCenter Server-Einstellungen auf Statistik. Auf der Seite mit den Statistikintervallen wird das Zeitintervall angezeigt, nach dem die vCenter Server-Statistiken gespeichert werden, die Zeitdauer, für die die Statistiken gespeichert werden, und die Statistikebene.

- c Klicken Sie auf Bearbeiten.
- d Legen Sie im Fenster **Statistikintervall bearbeiten** die **Statistikebene** über die Dropdownliste fest. Im Fenster **Statistikintervall bearbeiten** wird der Statistiktyp angezeigt, der für die von Ihnen ausgewählte Statistikebene gesammelt wird. Sie müssen eine Mindeststatistikebene von **2** festlegen.

🛃 Statistikintervall	bearbeiten			×
Statistikintervall:	5 Minu	uten		
Daten beibehalten für:	5 💌 Tag	e		
Statistikebene:	Ebene 3	•		
	Beschreibung der	Ebene:		
	Diese Ebene umfass für alle Zählergruppe letzte Rollup-Typen sind ausgeschlossen)	t alle Metriken (einsc n (Durchschnitt, Zusa - maximale und minir I.	hließlich Geräten) mmenfassung und nale Rollup-Typen	
Hilfe		ОК	Abbrechen	

Werden für die Topologiesammlung mehrere VMware vCenter verwendet, wiederholen Sie Schritt 2 bis 9 für jede VMware vCenter-Verbindung, die Sie erstellen wollen.

Ändern einer VMware vCenter-Datenquellverbindung

- 1 Klicken Sie in der Administration Console auf Sammlungskonfiguration → VMware vCenter. Die Seite VMware vCenter wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf Konfigurieren. Das Dialogfeld Verbindungsparameter wird angezeigt.
- 3 Geben Sie in das Dialogfeld Verbindungsparameter die folgenden Werte ein:

Hostname	IP-Adresse oder FQDN des VMware vCenter-Datenbankservers
Benutzername	Name des VMware vCenter-Datenbankbenutzers
Kennwort	Kennwort des VMware vCenter-Datenbankbenutzers

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie auf Verbindung testen, um die Verbindung zu testen.
- 6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.
- 7 Wenn Sie den Zeitplan für die Datensammlung für einen oder mehrere Hosts ändern möchten, geben Sie in der Spalte **Häufigkeit planen** im Feld **Min** eine Zeit für die Sammlung ein, die zwischen 5 und 60 Minuten liegt.
- 8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen in der Spalte **Sammlung aktivieren**, um die Datensammlung zu aktivieren. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Datensammlung anzuhalten.
- 9 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern. Als Informationsmeldung wird Erfolgreich gespeichert angezeigt.

7 Überprüfen der Installation

Nachdem Sie die SHR-Software und die Content Packs installiert und SHR zum Sammeln von Daten aus verschiedenen Datenquellen konfiguriert haben, können Sie überprüfen, ob das Produkt ordnungsgemäß funktioniert.

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Aufgaben beschrieben, mit denen Sie überprüfen können, ob die Installation erfolgreich war. Nach dem Installieren und Konfigurieren von SHR müssen Sie mindestens drei Stunden warten, bevor Sie die folgenden Überprüfungsaufgaben durchführen können.

Überprüfen der SHR-Services

Sie müssen sicherstellen, dass die SHR-Services ausgeführt werden, einschließlich der SAP BOBJ- und Sybase IQ-Services.

Führen Sie folgende Schritte aus, um die Services in der Administration Console zu überprüfen:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Anmeldebildschirm die Anmeldeinformationen des Benutzers ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Die SHR-Startseite wird geöffnet.
- 3 Prüfen Sie auf der Startseite den Status der SHR- und SAP BOBJ-Services im Abschnitt Servicestatus.

Das Symbol O gibt an, dass die Services betriebsbereit sind und ausgeführt werden.

A Verwaltungskonsole	÷	,	Startseite	
Startseite				
		5	Statusübersicht	
			Servicestatus	φ
			PMDB-Servicestatus	0
			SAP BOBJ Enterprise-Status	0

4 Klicken Sie auf den Hyperlink zum HP SH Reporter-Status, um die Liste einzelner Services und ihrer Status anzuzeigen. Die Seite Services wird geöffnet.

Service : PMDB-Servicestatus	Ŧ		
Servicename	Beschreibung	Status	Starten/Anhalten
HP PMDB Platform Collection	PMDB Collection Framework Service	9	Anhalten
HP PMDB Platform IM	HP Service Health Reporter Internal Monitoring Framework	Ø	Anhalten
HP PMDB Platform Message Broker	Responsible for handling JMS messages.	Ø	Anhalten
HP PMDB Platform DB Logger	Does IM logging by using Message Broker Service	9	Anhalten
HP PMDB Platform Timer	HP SH Reporter Timer Service to schedule data store jobs.	Ø	Anhalten
HP PMDB Platform PostgreSQL	Postgres Database Running		Anhalten

5 Wählen Sie in der Liste **Service** den Eintrag **SAP BOBJ Enterprise-Status** aus, um die Liste der SAP BOBJ-Services anzuzeigen..

ervice : SAP BOBJ Enterprise-Status		
Servicename	Beschreihung	Status
SAP BOBJ Tomcat Service	Tomcat-Applikationsserver	€ Cluido
		-

Sie können die Services auch im Fenster **Services** überprüfen, indem Sie folgende Schritte ausführen:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 3 Im rechten Bereich sehen Sie den Status der SHR-Services.

Datei Aktion Ansi	dıt ?	_				
🗢 🔿 🔚 🖛 🔷	🛓 🛛 🖬 🛛 🖉 🖬 🖬 🔹					
🔍 Dienste (Lokal)	Name 🔺	Beschreibung	Status	Starttyp	Anmelden als	
	Extensible Authentication-Protokoll	Der EAP-Dien		Manuell	Lokales System	
	Sunktionssuchanbieter-Host	Hostvorgang	Gestartet	Manuell	Lokaler Dienst	
	Funktionssuche-Ressourcenveröffen	Veröffentlicht	Gestartet	Automatisch	Lokaler Dienst	
	Gatewaydienst auf Anwendungsebene	Bietet Unters		Manuell	Lokaler Dienst	
	Gemeinsame Nutzung der Internetv	Bietet allen C		Deaktiviert	Lokales System	
	Geschützter Speicher	Bietet geschü	Gestartet	Manuell	Lokales System	
	Gruppenrichtliniendient	Von dem Dien	Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	Hilfsprogramm für spezielle Verwaltu	Ermöglicht Ad		Manuell	Lokales System	
	AP OpenView Ctrl Service	HP OpenView		Automatisch	Lokales System	
	HP Software Shared Trace Service	HD Software		Manuell	Lokales System	-
	HP_PMDB_Platform_Administrator		Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	HP_PMDB_Platform_Collection		Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	HP_PMDB_Platform_DB_Logger		Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	HP_PMDB_Platform_IM		Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	HP_PMDB_Platform_Message_Broker		Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	HP_PMDB_Platform_PostgreSQL		Gestartet	Automatisch	. \postgres	
	HP_PMDB_Platform_Sybase		Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	HP_PMDB_Platform_Timer		Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	KE- und AuthIP IPsec-Schlüsselerst	Die IKEEXT-Di	Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	Integritätsschlüssel- und Zertifikatve	Stellt ein X.5		Manuell	Lokales System	
	🔍 Intelligenter Hintergrundübertragun	Überträgt Da…	Gestartet	Automatis	Lokales System	
	🔍 IP-Hilfsdienst	Bietet autom	Gestartet	Automatisch	Lokales System	
	🔍 IPsec-Richtlinien-Agent	IPsec (Intern	Gestartet	Automatisch	Netzwerkdienst	-
	C Veuntageaficationsta	Piotot vior Vo	Contactat	Automatiach	Notworkdiopot	_
	Erweitert Standard					

Zum Überprüfen des Status der SAP BOBJ-Services können Sie SAP BOBJ Central Configuration Manager verwenden. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

 Klicken Sie auf Start → Programme → BusinessObjects XI 3.1 → BusinessObjects Enterprise → Central Configuration Manager. Das Central Configuration Manager-Fenster wird geöffnet.

🛃 Central Configuration Manager			
] 🖨 🖻 😰 ▶ ■ ॥ ■ 🗟 8	3 × 0 🗈 🖻	Scomputer Name:	English
		1	
Display Name	Version Status	Description	
Apache Tomcat 5.5.20	2.0.1.0 👩 Running	Tomcat Application Server	
Server Intelligence Agent (HOML01GEATON)	2.0.1.0 👩 Running	Manages BusinessObjects Enterprise Servers	
Ready			

- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche 🗟 . Das Dialogfeld Anmelden wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf Verbinden. Das Fenster Server verwalten wird geöffnet.

ierver Name	State	Enabled	Host Name PID	Description
HOML01GEATON.AdaptiveJobServer	🐻 Running	🐻 Enabled	20016	Adaptive Job Server
HOML01GEATON.AdaptiveProcessingServer	🐻 Running	🛃 Enabled	23524	Adaptive Processing Server
HOML01GEATON.CentralManagementServer	🐻 Running	🛃 Enabled	17788	Central Management Server
HOML01GEATON.ConnectionServer	🐻 Running	🛃 Enabled	22836	Connection Server
HOML01GEATON.CrystalReportsCacheServer	👩 Running	🔯 Enabled	22124	Crystal Reports Cache Server
HOML01GEATON.CrystalReportsJobServer	👩 Running	🛃 Enabled	24572	Crystal Reports Job Server
HOML01GEATON.CrystalReportsProcessingServer	🐻 Running	🛃 Enabled	24136	Crystal Reports Processing Server
HOML01GEATON.DesktopIntelligenceCacheServer	🐻 Running	🛃 Enabled	716	Desktop Intelligence Cache Server
HOML01GEATON.DesktopIntelligenceJobServer	🐻 Running	👩 Enabled	22484	Desktop Intelligence Job Server
HOML01GEATON.DesktopIntelligenceProcessingServer	🐻 Running	🛃 Enabled	25132	Desktop Intelligence Processing Server
HOML01GEATON.DestinationJobServer	🐻 Running	🛃 Enabled	22012	Destination Job Server
HOML01GEATON.EventServer	🐻 Running	🛃 Enabled	23100	Event Server
HOML01GEATON.InputFileRepository	🐻 Running	🛃 Enabled	25232	Input File Repository Server
HOML01GEATON.ListOfValuesJobServer	🐻 Running	🛃 Enabled	3116	List of Values Job Server
HOML01GEATON.MultiDimensionalAnalysisServicesServer	🐻 Running	🛃 Enabled	23724	Multi-Dimensional Analysis Services Servi
HOML01GEATON.OutputFileRepository	🐻 Running	🛃 Enabled	25336	Output File Repository Server
HOML01GEATON.ProgramJobServer	🐻 Running	🛃 Enabled	23080	Program Job Server
HOML01GEATON.PublicationJobServer	🐻 Running	🛃 Enabled	19808	Publication Job Server
HOML01GEATON.ReportApplicationServer	🐻 Running	🛃 Enabled	24064	Report Application Server
HOML01GEATON.WebIntelligenceProcessingServer	🐻 Runnina	🗟 Enabled	728	Web Intelligence Processing Server

4 Achten Sie auf den Status der aufgeführten SAP BOBJ-Services. Alle Services müssen aktiviert sein und ausgeführt werden.

Überprüfen der SHR-Datenbank

Nachdem Sie die SHR-Services überprüft haben, können Sie sicherstellen, dass die während der Konfigurationsphase nach der Installation erstellte Performance Management-Datenbank (PMDB) auch vorhanden ist. Sie haben vier Möglichkeiten, dies zu prüfen:

Überprüfen der Protokolldatei

Mithilfe der im Ordner %PMDB_HOME%\log gespeicherten Datei postinstallconfig.log können Sie sich davon überzeugen, dass die Datenbank fehlerfrei erstellt wurde.

Überprüfen der Administration Console

Sie können den Status der Datenbank in der Administration Console überprüfen. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Anmeldebildschirm die Anmeldeinformationen des Benutzers ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Die SHR-Startseite wird geöffnet.
- 3 Prüfen Sie auf der Startseite den Status der PMDB-Datenbank im Abschnitt **Datenbankstatus**.

Datenbankstatus	
Status	0
Datenbanktyp	sybase
Hostname	
Servername	
Port	21424
Benutzername	pmdb_admin
Größe	989 MB

4 Klicken Sie im linken Bereich auf Interne Überwachung → Datenbanküberwachung, um weitere Informationen über die Datenbank anzuzeigen. Die Seite Datenbanküberwachung wird geöffnet.

Auf dieser Seite können Sie die ausführlichen Datenbankinformationen, den Verbindungsstatus, die Verfügbarkeit sowie die Speicherplatzverwendung der Datenbank anzeigen.


Überprüfen der Datenbank mit Sybase Central

Sie können die PMDB-Datenbank auch mit Sybase Central überprüfen. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Sybase \rightarrow Sybase IQ 15,4 \rightarrow Sybase Central Java Edition. Das Fenster Sybase Central wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf der Hauptsymbolleiste auf die Schaltfläche <u>Schaltfläche</u>. Das Dialogfeld **Connect** wird geöffnet.

۵.	Authoptications	Detabase
1	Additionation.	haranase
	User ID:	
	Password:	
	Action:	Connect to a running database on this computer
	Server name:	
	Database name:	

- 3 Wählen Sie auf der Registerkarte Identification die Option Supply user ID and password aus, und geben Sie in den Feldern User ID und Password die Anmeldeinformationen für die PMDB-Datenbank ein.
- 4 Wählen Sie auf der Registerkarte **Database** in der Liste **Server name** den Datenbankserver aus.
- 5 Klicken Sie auf **Tools** und anschließend im Popup-Menü auf **Test Connection**, um die Verbindung zum Datenbankserver zu überprüfen.
- 6 Klicken Sie im Meldungsfeld **Test Connection** auf **OK**.
- 7 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Connect** zu schließen.
- 8 Beachten Sie, dass die PMDB-Datenbank in Sybase Central angezeigt wird, wenn sie vorhanden ist.

Note: Sybase Central		
Datei Bearbeiten Ansicht Extras Verbindunger	Modus Hilfe	
🗢 🖻 🔯 🔁 🕅 🚇 🝷 🚇 🔻		
Kontext: 🎓 Sybase Central/Sybase IQ 15/Servers/		•
% Extras 🔻 🔟 🕷 🖬 📲		
🕅 Aufsaben 🛛 🗙	ô	
Server 🛞	Datenbanken Alle Verbindungen Statistiken Performance Monitor	
Eine Datenbank auf Senier'	Name ID Seitengröße Datenbankdatei Benut	zer VerbHD Anz.Verb.
starten	pmdb 0 4096 d:¥DB¥pmdb.db pmdb,	admin 307 13
🎓 Eine Datenbank auf Server '		
erstellen		

Überprüfen des Sammlungsstatus der Topologie

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass die Installation von SHR erfolgreich war, müssen Sie überprüfen, ob SHR zum Sammeln von Topologiedaten ordnungsgemäß konfiguriert wurde. Standardmäßig werden Topologiedaten einmal am Tag gesammelt. Über die Administration Console können Sie überprüfen, ob eine Topologiesammlung stattgefunden hat.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Status der Topologiesammlung zu überprüfen:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Anmeldebildschirm die Anmeldeinformationen des Benutzers ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Die SHR-Startseite wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im linken Bereich auf Topologiequelle \rightarrow Servicedefinition. Die Seite Servicedefinition wird geöffnet.
- 4 In der Spalte **Sammlung** der Tabelle muss das Symbol [™] angezeigt werden. Damit wird angegeben, dass die Sammlung von Topologiedaten erfolgreich war.

Überprüfen der Ansichtsdateien (CSV)

Nach erfolgter Topologiesammlung werden von SHR bestimmte Ansichtsdateien für die Topologiedaten erstellt. Diese CSV-Dateien sind im Ordner %PMDB_HOME%\reconcil_registry\cmdbRegistry gespeichert. Die Topologiesammlung ist erfolgt, wenn die CSV-Dateien in dem Ordner enthalten sind. Der Ordner reconcil_registry enthält die folgenden Ordner:

- cachedRegistry
- cmdbRegistry
- registryDump

Überprüfen der installierten Content Packs

Über die Administration Console können Sie überprüfen, ob alle erforderlichen Content Packs installiert wurden. Führen Sie folgende Schritte aus, um die Liste der Content Packs anzuzeigen:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Anmeldebildschirm die Anmeldeinformationen des Benutzers ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Die SHR-Startseite wird geöffnet.

3 Klicken Sie im linken Bereich auf Interne Überwachung → SH Reporter-Inhalt. Die Seite SH Reporter-Inhalt wird geöffnet.

Content Pack-Komponentenname	Installationsdatum	Version	
Core	01.11.2012 17:00:18	9.20.000	Detail
CoreSystemManagement	01.11.2012 17:00:17	9.20.000	Detail
CoreDatabaseOracle	01.11.2012 17:00:18	9.20.000	Detail
SystemManagement	01.11.2012 17:00:17	9.20.000	Detail
ETL_DBOracle_DBSPI	01.11.2012 17:00:18	9.20.000	Detail
CoreNetwork	01.11.2012 17:00:17	9.20.000	Detail
ETL_Network_NPS	01.11.2012 17:00:18	9.20.000	Detail
DatabaseOracle	01.11.2012 17:00:17	9.20.000	Detail
ETL_SystemManagement_PA	01.11.2012 17:00:18	9.20.000	Detail
NetworkPerformance	01.11.2012 17:00:17	9.20.000	Detail

Auf dieser Seite werden alle installierten Content Packs mit dem Installationsdatum angezeigt.

Überprüfen des Stream-Status für die Content Packs

Möglicherweise möchten Sie überprüfen, ob die von SHR durchgeführten Aufgaben für die Datenverarbeitung fehlerfrei ausgeführt werden. Anhand des Workflow-Stream-Status in der Administration Console können Sie erkennen, ob die gesammelten Daten aggregiert werden und ob Daten für die Report-Erstellung in die Datenbank geladen werden. Für die installierten Content Packs müssen alle Workflow-Streams entweder ausgeführt werden oder erfolgreich abgeschlossen sein. Sie dürfen sich nicht im Wartestatus befinden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Stream-Details anzuzeigen:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Anmeldebildschirm die Anmeldeinformationen des Benutzers ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Die SHR-Startseite wird geöffnet.

3 Klicken Sie im linken Bereich auf Interne Überwachung \rightarrow Datenverarbeitung. Die Seite Datenverarbeitung wird geöffnet.

atenverarbeit	ung						
	Stream-D	Details	Übersio	cht über den historisc	hen Stream	Details de	es historischen Streams
Content Pack- Anzahl		lder		Details zum	Stream-St	atus	
Komponentennar	ne	Stream	15	ок	Varnung	Fehler	Gesamt
PMDB_Platform		<u>3</u>		0	0	3	3
Stream-Details fü	r Content	Pack-K	omponer	nte : PMDB_Platfor	m		
Stream-Name				Schritt-Status (Abgeschlossen/	Schritt-Sta Ge	atus	Startzeit
PMDB_Platform@	platform_s	tage		1/1	ERFOLG		07.11.2012 18:40:05
PMDB_Platform@	Downtime			2/2	ERFOLG		07.11.2012 18:40:05
PMDB_Platform@	CustomGro	oup		2/2	ERFOLG		07.11.2012 18:40:05

Auf dieser Seite können Sie die Anzahl der für die einzelnen Content Packs ausgeführten Workflow-Streams sowie den Status dieser Streams überprüfen.

Überprüfen des Staging-Ordners für CSV-Dateien

Darüber hinaus können Sie überprüfen, ob Daten in die PMDB-Datenbank geladen werden, indem Sie sich den Ordner %PMDB_HOME%\stage\failed_to_load ansehen. Wenn Daten in die Staging-Tabellen geladen wurden, sollten sich keine CSV-Dateien im Ordner failed_to_load befinden.

Nachdem Daten in die Staging-Tabellen geladen wurden, werden sie in die Datenbank verschoben. Wenn das Laden von Daten in die Staging-Tabelle fehlschlägt, werden diese in den Ordner failed_to_stage verschoben. Wurden Daten in der Datenbank gespeichert, befinden sich keine CSV-Dateien in den Ordnern failed_to_stage und failed_to_load.

Die CSV-Dateien für die erfolgreich abgeschlossenen Workflow-Streams werden in den Ordner archive verschoben.

Informationen zur Stream-Aggregation finden Sie auch in der Datei aggregate.log im Ordner %PMDB_HOME%\log. Informationen zum Laden von Daten finden Sie in der Datei loader.log.

Überprüfen der SAP BusinessObjects-Universen

Die SAP BusinessObjects-Universen sind Dateien mit Objekten und Klassen, die die Quelldatenstruktur in der Datenbank von Geschäftsbenutzern verwendeten geschäftlichen Begriffen zuordnen. Diese Universen werden von SAP BusinessObjects Enterprise bei der Generierung der Web Intelligence-Reports verwendet. Sie können überprüfen, ob das SAP BusinessObjects-Universum für jedes Content Pack vorhanden ist.

Führen Sie folgende Schritte aus, um nach den Universen zu suchen:

1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow BusinessObjects XI 3.1 \rightarrow BusinessObjects Enterprise \rightarrow Designer.

- 2 Klicken Sie im Dialogfeld User Identification auf OK. Der Universe Designer wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im Menü File auf Import, um ein Content Pack-Universum in den Universe Designer zu importieren. Das Dialogfeld Import Universe wird geöffnet.

Import Universe	×
	Select a universe domain in the repository to see available universes. Select the universe you want to import. Double-click to lock or unlock a universe. A grayed padlock means someone else has locked the universe.
<u>F</u> older:	Browse
	Open the selected universes
<u>Available</u> Universes	
Universe Name	Locked by
BPM9_Extende	d
Description:	
	×
Import Folder:	C:\Documents and Settings\Administrator\Application Data\Bus
	Browse
	OK Cancel Help

- 4 Wählen Sie in der Liste **Folder** den Content Pack-Ordner aus. Die verfügbaren Universen für dieses Content sind im Abschnitt **Available Universes** aufgeführt.
- 5 Wählen Sie das Universum aus, das Sie anzeigen möchten, und klicken Sie dann auf **OK**.
- 6 Klicken Sie im Meldungsfeld Import Universe auf OK.

Das ausgewählte Universum wird im Designer angezeigt.

Überprüfen der Report-Ordner in SAP BusinessObjects InfoView

Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Anmeldebildschirm die Anmeldeinformationen des Benutzers ein, und klicken Sie auf **Anmelden**. Die SHR-Startseite wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im linken Fensterbereich auf Verwaltung \rightarrow SAP BOBJ. Die SAP BOBJ-Seite wird geöffnet.

S	AP BOBJ		
	во смс	B0 InfoView	
	Klicken Sie zum Erstellen und Konfigurieren von Geschäftsobjekten und HP SH Reporter- Benutzern auf den Link zum Starten von CMC.	Klicken Sie zum Anzeigen der Business Objects InfoView auf den Link 'InfoView starten'.	
	Die Business Objects Central Management-Konsole wird angezeigt.	Die Business Objects InfoView wird angezeigt.	
	CMC starten	InfoView starten	

4 Klicken Sie im rechten Fensterbereich auf Launch InfoView. Der SAP BOBJ InfoView-Anmeldebildschirm wird geöffnet.

- 5 Geben Sie die Benutzeranmeldeinformationen ein, und klicken Sie auf Log On. SAP BOBJ InfoView wird geöffnet.
- 6 Klicken Sie auf Document List. Die Seite Document List wird geöffnet.



7 Erweitern Sie den Report-Ordner im linken Fensterbereich, und überprüfen Sie, ob die Reports im rechten Fensterbereich angezeigt werden.

Wenn die relevanten Informationen in der Administration Console und in den Reports in SAP BOBJ InfoView nach der Durchführung dieser Aufgaben angezeigt werden, wurde SHR in Ihrer Umgebung ordnungsgemäß installiert und konfiguriert.

8 Deinstallieren von SHR

In SHR können Sie einzelne Content Packs entfernen, ohne die gesamte Applikation entfernen zu müssen. Sie können die Applikation SHR mithilfe des HP Software-Installationsprogramms entfernen. Dabei werden alle installierten Komponenten einschließlich der Content Packs entfernt.

Erstellen einer Sicherung der Sybase IQ-Datenbank

Bevor Sie mit der Deinstallation von SHR beginnen, können Sie die Sybase IQ-Datenbank sichern.

SHR stellt ein Sicherungsskript bereit, das Sie je nach Ihren Anforderungen bearbeiten müssen, bevor Sie den Sicherungsprozess starten. Dieses Skript finden Sie im Ordner %PMDB_HOME%\scripts\Sybase.

So bearbeiten Sie das Sicherungsskript:

- 1 Navigieren Sie zum Ordner %PMDB_HOME%\scripts\Sybase.
- 2 Öffnen Sie IQ_backup_full.sql mit der Applikation Editor.

Ersetzen Sie im letzten Parameter des SQL-Skripts location_for_backup durch den Speicherort, an dem die Sicherungsdateien gespeichert werden sollen.

dsi_pmdb_backup
'FULL',NULL,'READWRITE_FILES_ONLY',NULL,NULL,NULL,NULL,NULL,'D','loca
tion_for_backup'



Bei einer SHR-Installation mit einer Remote-Datenbank wird mit **location_for_backup** ein gültiger Pfad auf dem SybaseIQ-Datenbankserver angegeben.

Das Skript wird über die Datei Execute_FullBackup_Script.bat ausgeführt. Diese Batchdatei befindet sich in %PMDB_HOME%\scripts\.

Nach dem Ausführen des Skripts wird am angegebenen Speicherort eine Datenbanksicherung erstellt.

Deinstallieren der Content Packs

Bevor Sie SHR deinstallieren, müssen Sie die Content Packs deinstallieren. Wenn Sie HP Service Health Optimizer (SHO) und SHR auf demselben System installiert haben, können Sie die folgenden, für SHO erforderlichen Content Packs beibehalten und alle anderen SHR-Content Packs deinstallieren:

Gemeinsame Content Pack-Komponenten:

- Core_Domain
- VirtualEnvPerf_Domain
- VirtualEnvPerf_Domain_VMWare
- SysPerf_Domain

vCenter Collector ContentPack

Komponenten bei RTSM als Topologiequelle:

- SysPerf_ETL_PerformanceAgent (optional, nur für eigenständige Hosts)
- VirtualEnvPerf_ETL_HyperV_PerformanceAgent (optional, nur für HyperV-Hosts)

Komponenten bei HPOM als Topologiequelle:

- SysPerf_ETL_PerformanceAgent (optional, nur für eigenständige Hosts)
- VirtualEnvPerf_ETL_HyperV_PerformanceAgent (optional, nur für HyperV-Hosts)

Vermeiden Sie es, einzelne Content Packs um 23:00 Uhr zu deinstallieren. Während der Deinstallation wird nämlich der Timer-Service der PMDB-Plattform angehalten. Zu Wartungszwecken hält jedoch SHR die Datenverarbeitungsstreams täglich um 21:00 Uhr an und startet sie um 23:00 Uhr wieder. Und ein Stream kann nur neu gestartet werden, wenn der Timer-Service der PMDB-Plattform ausgeführt wird. Wurde der Timer-Service der PMDB-Plattform angehalten, kann SHR die angehaltenen Datenverarbeitungsstreams nicht wieder starten.

Sie haben auch die Möglichkeit, die Job-Streams manuell wieder zu starten oder bis zum nächsten Zyklus, also bis 23:00 Uhr am nächsten Tag, zu warten. Um einen Stream wieder zu starten, führen Sie die folgenden Befehle aus:

- abcAdminUtil -resume -type loadBatch
- abcAdminUtil -resume -type runStep

So entfernen Sie die Content Packs mithilfe des Bereitstellungs-Managers:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Verwaltung. Die Administration Console wird geöffnet.
- 2 Geben Sie **administrator** im Feld **Anmeldename** ein, und klicken Sie zum Fortfahren auf **Anmelden**. Die Startseite wird geöffnet.



Wenn Sie mit einem anderen Benutzerkonto auf die Administration Console zugreifen möchten, muss dieses Konto über Administratorrechte verfügen.

3 Klicken Sie im linken Fensterbereich auf Verwaltung und dann auf Bereitstellungs-Manager. Die Seite Bereitstellungs-Manager wird geöffnet. 4 Klicken Sie in der Spalte Entfernen auf das Symbol ^{ill} für die Content Pack-Komponente, die Sie entfernen möchten. Das Dialogfeld Content Pack - Entfernen-Zusammenfassung für Komponenten wird geöffnet.

sind im Begriff, die folgenden Content Pack-Komponenten zu entfernen. Klicken Sie auf 'OK', um de rgang fortzusetzen, oder auf 'Abbrechen', um ihn zu beenden	en
VirtualEnvPerf_Domain	ſ
VirtualEnvPerf_Domain_VMWare	
RealUsrTrans_ETL_RUM	
VirtualEnvPerf_ETL_HyperV_PerformanceAgent	
VirtualEnvPerf_ETL_LPAR_PerformanceAgent	
VirtualEnvPerf_ETL_SolarisZones_PerformanceAgent	
vCenter Collector Contentpack	
RealUsrTrans_Domain_Reports	
VirtualEnvDarf Danorte	

In diesem Dialogfeld wird eine Liste der Content Pack-Komponenten angezeigt, die entfernt werden. Die Liste umfasst die ausgewählten Content Pack-Komponenten und weitere, abhängige Komponenten.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Sie haben die Content Packs erfolgreich deinstalliert.

Deinstallieren von SHR

Wenn Sie die Applikation SHR vollständig mit allen Content Packs entfernen möchten, können Sie die Applikation direkt deinstallieren.

Führen Sie dazu folgende Schritte aus, um SHR zu entfernen:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow HP Software \rightarrow SH Reporter \rightarrow Deinstallieren. Das HP Software-Installationsprogramm wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie auf der Sprachauswahlseite des HP Software-Installationsprogramms die gewünschte Sprache aus, und klicken Sie dann auf **OK**.

Das HP Software-Installationsprogramm überprüft, ob im System Applikationen oder Services vorhanden sind, die den Deinstallationsprozess behindern könnten, beispielsweise Antivirensoftware. Falls ein solches Hindernis erkannt wird, generiert das Installationsprogramm eine Warnung oder einen Fehler. Außerdem wird ein Fenster mit Warnungen hinsichtlich der Applikationsanforderungen angezeigt. 3 Klicken Sie auf die Option zum Fortsetzen des Vorgangs. Die Seite Applikationswartung wird geöffnet.

🔄 HP Service Health Reporte	er 9,20
HP Software Installer	Anwendungswartung
▶ Initialisierung	Wartungsauswahl
	Andern Bei dieser Option wird der Dialog 'Benutzerdefinierte Auswahl' angezeigt, in dem Sie ändern können, auf welche Weise Funktionen installiert werden.
	Reparieren Repariert Installationsfehler in der Anwendung.
in ven l	Deinstallieren Deinstalliert die Anwendung vom Computer.
Abbrechen	< Zurück Weiter >

4 Stellen Sie unter Auswahl für Wartung sicher, dass Deinstallieren ausgewählt ist, und klicken Sie dann auf Weiter. Die Seite Übersicht vor der Deinstallation wird geöffnet.

SHR unterstützt die im HP Software-Installationsprogramm angezeigten Optionen Ändern und Reparieren nicht. Diese Optionen sind standardmäßig deaktiviert.

- 5 Klicken Sie auf **Deinstallieren**. Die Seite für die laufende Deinstallation wird geöffnet.
- 6 Nach Abschluss der Deinstallation wird das Dialogfeld Löschen angezeigt.
- 7 Klicken Sie auf Ja, um das SHR-Verzeichnis zu löschen. Die Seite Deinstallation abgeschlossen wird geöffnet.
- 8 Klicken Sie auf Fertig, um die Deinstallation abzuschließen.
- 9 Klicken Sie im Meldungsfeld f
 ür den Neustart des Systems auf Ja, um das System neu zu starten.
- 10 Navigieren Sie zum SHR-Verzeichnis, und prüfen Sie, ob die Ordner HP-SHR und Programme (x86)\Business Objects gelöscht wurden. Wenn die Ordner noch vorhanden sind, löschen Sie sie manuell.

Sie haben SHR erfolgreich von Ihrem System deinstalliert.

Deinstallieren von Sybase IQ auf einem Remote-System

Wenn die den Sybase IQ-Server auf einem Remote-System installiert haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:



Vor dem Ausführen der Schritte zum Deinstallieren von Sybase IQ auf dem Remote-System müssen Sie SHR vom Hostcomputer entfernen. Dadurch wird sichergestellt, dass nach der Deinstallation von Sybase IQ das Schema der Remote-Datenbank entfernt wird.

1 Melden Sie sich am Sybase IQ-Remote-Computer an.

- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Verwaltung \rightarrow Services. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Sybase IQ Agent 15,4, und klicken Sie dann auf Anhalten.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den erstellten Sybase IQ-Service, und klicken Sie dann auf **Anhalten**.
- 5 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Sybase \rightarrow Sybase 15,4 \rightarrow Sybase IQ Service Manager. Das Fenster Configure IQ as an NT Service wird geöffnet.

號 Configure IQ as an NT Service 🛛 🛛 🔀
Create a <u>N</u> ew Service
Modify an Existing Service
Delete an Existing Service
IQ Service Service Name: testserver
Startup Parameters: In testserver -c. 48m -gc 20 -gd all -gl all -gm 10 -gp 4 <u>DK</u> <u>Cancel</u>

- 6 Wählen Sie im rechten Fenster den zu löschenden Service aus.
- 7 Klicken Sie auf Delete an Existing Service.
- 8 Klicken Sie auf **OK**.
- 9 Klicken Sie auf Start \rightarrow Einstellungen \rightarrow Systemsteuerung.
- 10 Klicken Sie im Fenster der Systemsteuerung auf Programme hinzufügen oder entfernen.
- 11 Klicken Sie im Dialogfeld Programme hinzufügen oder entfernen auf HP Service Health Reporter SybaselQ und dann auf Ändern/Entfernen. Das HP Software-Installationsprogramm wird geöffnet.

Das HP Software-Installationsprogramm überprüft, ob im System Applikationen oder Services vorhanden sind, die den Deinstallationsprozess behindern könnten, beispielsweise Antivirensoftware. Falls ein solches Hindernis erkannt wird, generiert das Installationsprogramm eine Warnung oder einen Fehler. Außerdem wird ein Fenster mit Warnungen hinsichtlich der Applikationsanforderungen angezeigt. 12 Klicken Sie auf die Option zum Fortsetzen des Vorgangs. Die Seite Applikationswartung wird geöffnet.

🔄 HP Service Health Reporte	er 9,20
HP Software Installer	Anwendungswartung
▶ Initialisierung	Wartungsauswahl
	Bei dieser Option wird der Dialog 'Benutzerdefinierte Auswahl' angezeigt, in dem Sie ändern können, auf welche Weise Funktionen installiert werden.
	Reparieren Repariert Installationsfehler in der Anwendung.
	Deinstallieren Deinstalliert die Anwendung vom Computer.
Abbrechen	< Zuräck Weiter >

- 13 Stellen Sie unter Auswahl für Wartung sicher, dass Deinstallieren ausgewählt ist, und klicken Sie dann auf Weiter. Die Seite Übersicht vor der Deinstallation wird geöffnet.
- 14 Klicken Sie auf **Deinstallieren**. Die Seite für die laufende Deinstallation wird geöffnet.

Nach Abschluss der Deinstallation wird das Dialogfeld Löschen angezeigt.

- 15 Klicken Sie auf Ja, um das SHR-Verzeichnis zu löschen. Die Seite Deinstallation abgeschlossen wird geöffnet.
- 16 Klicken Sie auf Fertig, um die Deinstallation abzuschließen.
- 17 Navigieren Sie zum Sybase IQ-Verzeichnis, und prüfen Sie, ob der Ordner HP-SHR gelöscht wurde. Wenn der Ordner noch vorhanden ist, löschen Sie ihn manuell.
- 18 Klicken Sie im Meldungsfeld für den Neustart des Systems auf **Ja**, um das System neu zu starten.

Sie haben den Sybase IQ-Server erfolgreich vom Remote-System deinstalliert.

Manuelles Deinstallieren von SHR

Wenn die Installation von SHR durch unvorhergesehene Umstände, z. B. Stromausfall oder Hardwarefehler, fehlschlägt, können Sie die folgenden Schritte ausführen, um die vorhandene SHR-Installation manuell zu bereinigen, bevor Sie die Installation erneut vornehmen:

Aufgabe 1: Beenden aller SHR-Services

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 3 Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die folgenden Services, und wählen Sie Anhalten aus, um den Service anzuhalten:

- Message Broker-Service der HP PMDB-Plattform
- Administrator-Service der HP PMDB-Plattform
- IM-Service der HP PMDB-Plattform
- DB Logger-Service der HP PMDB-Plattform
- Collection-Service der HP PMDB-Plattform
- Timer-Service der HP PMDB-Plattform
- Sybase Service der HP PMDB-Plattform
- Sybase IQ Agent 15,4

Wenn Sie Sybase IQ auf einem Remote-System installiert haben, müssen Sie den Sybase IQ Agent 15,4-Service auf dem Remote-System anhalten.

5 Schließen Sie das Fenster Services.

Aufgabe 2:Entfernen von SAP BOBJ und PostgreSQL

- 1 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf Start \rightarrow Einstellungen \rightarrow Systemsteuerung.
- 2 Klicken Sie im Fenster der Systemsteuerung auf Programme hinzufügen oder entfernen.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Programme hinzufügen oder entfernen** auf **SAP BusinessObjects Enterprise XI 3.1 SP3** und dann auf Ändern/Entfernen, um SAP BOBJ Enterprise zu deinstallieren.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen im Deinstallations-Assistenten, um die Deinstallation abzuschließen.
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld **Programme hinzufügen oder entfernen** auf **SAP BusinessObjects Enterprise XI 3.1 FP 3.5** und dann auf Ändern/Entfernen, um SAP BOBJ Enterprise zu deinstallieren.
- 6 Folgen Sie den Anweisungen im Deinstallations-Assistenten, um die Deinstallation abzuschließen.
- 7 Klicken Sie nach der erfolgreichen Deinstallation von SAP BOBJ Enterprise im Dialogfeld Programme hinzufügen oder entfernen auf PostgreSQL 9.0 und dann auf Ändern/Entfernen.
- 8 Folgen Sie den Anweisungen im Deinstallations-Assistenten, um die Deinstallation abzuschließen.

Aufgabe 3:Entfernen von Sybase IQ

- 1 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf Start \rightarrow Einstellungen \rightarrow Systemsteuerung.
- 2 Klicken Sie im Fenster der Systemsteuerung auf Programme hinzufügen oder entfernen.
- 3 Klicken Sie im Fenster Programme hinzufügen oder entfernen auf Sybase IQ Server Suite 15,4 (64-bit) und anschließend auf Ändern/Entfernen, um die Sybase IQ-Applikation zu entfernen.
- 4 Klicken Sie im Assistenten zum Deinstallieren von Sybase IQ auf der Willkommensseite auf Next.
- 5 Überprüfen Sie, ob die zu entfernenden Funktionen ausgewählt sind, und klicken Sie dann auf **Next**.
- 6 Klicken Sie auf Next und dann auf Uninstall.

- 7 Klicken Sie im Meldungsfeld Remove Existing File auf Yes to All.
- 8 Klicken Sie im Meldungsfeld Restore Environment Variable auf Yes to All.
- 9 Klicken Sie auf Finish, um die Deinstallation abzuschließen.
- 10 Wählen Sie die Option **Yes**, **restart my computer** aus, und klicken Sie dann auf **Finish**, um das System neu zu starten.

Aufgabe 4:Entfernen von Einträgen aus der Windows-Registrierung

Führen Sie diese Aufgabe nur dann aus, wenn auf Ihrem System keine weiteren Produkte von HP installiert sind.

- 1 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf Start \rightarrow Ausführen.
- 2 Geben Sie im Dialogfeld **Ausführen** den Befehl **regedit** ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**. Das Fenster des Registry-Editors wird geöffnet.
- 3 Erweitern Sie HKEY_LOCAL_MACHINE, dann Software und schließlich Hewlett-Packard.
- 4 Erweitern Sie **BSM** und **HP OpenView**. Sie müssen jede in diesen Ordnern aufgelistete Komponente manuell entfernen.
- 5 Klicken Sie auf einen Ordner, und notieren Sie sich den Paketnamen und den Produktcode.

Aufgabe 5:Entfernen der SHR-Komponenten

- 1 Klicken Sie zum Deinstallieren der Komponenten auf dem Windows-Desktop auf Start \rightarrow Ausführen.
- 2 Geben Sie im Dialogfeld **Ausführen** den Befehl **cmd** ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**. Das Fenster **Eingabeaufforderung** wird geöffnet.
- 3 Geben Sie an der Eingabeaufforderung folgenden Befehl ein, um eine Komponente zu deinstallieren:

msiexec \x <Wert für Produktcode>

In diesem Fall ist *<Wert für Produktcode>* der Wert, der im rechten Fensterbereich des Registrierungs-Editors für eine bestimmte Komponente aufgeführt wird. Zum Deinstallieren der Komponente HPPmdbMsgBus geben Sie z. B. Folgendes ein:

msiexec \x {F44672D8-C8A9-45F6-A215-C9CF138E6ED1}

Führen Sie diesen Schritte für alle unter BSM und HP OpenView aufgelisteten Komponenten aus.

Aufgabe 6:Entfernen bestimmter Umgebungsvariablen

- 1 Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf **System**. Das Dialogfeld **Systemeigenschaften** wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und dann auf die Schaltfläche **Umgebungsvariablen**. Das Dialogfeld **Umgebungsvariablen** wird geöffnet.
- 3 Löschen Sie die folgenden Variablen:
 - IQDIR15
 - IQLOGDIR15
 - IQPORT
 - OvInstallDir

- PMDB_HOME
- SYBASE
- SYBASE_JRE6_64
- SYBROOT
- 4 Bearbeiten Sie die Umgebungsvariable **PATH**, indem Sie alles entfernen, was sich auf SHR bezieht.

Aufgabe 7:Entfernen der SHR-Ordner

- 1 Navigieren Sie zum SHR-Installationsverzeichnis.
- 2 Löschen Sie alle Ordner.

Aufgabe 8:Neustarten des Systems

9 Fehlerbehebung bei Problemen mit der SHR-Installation

In diesem Abschnitt des Handbuchs werden die möglichen Probleme, die zu Fehlern in der SHR-Installation führen können, sowie ihre Behebung behandelt.

SHR-Protokolldateien

SHR verwaltet eine Reihe von Protokolldateien für alle zugehörigen Module wie Installationsprogramm, Collector, Loader, Metadaten-Repository, interne Überwachung, Verwaltungskonsole, Package Manager, SHR-Services und Datenverarbeitung. Wenn ein Fehler auftritt, werden die Fehlermeldungen in diesen Protokolldateien aufgezeichnet. Anhand der Protokolldateien können Sie beliebige Fehler in SHR beheben.

Dieser Abschnitt umfasst die folgenden Themen:

- Protokolldateien für die Installation
- Protokolldateien für die Konfigurationsphase nach der Installation

Protokolldateien der Installation

Wenn bei der Installation von SHR oder der Content Packs Probleme auftreten, generiert das Installationsprogramm der HP Software Fehlermeldungen, mit denen Sie über das Installationsproblem informiert werden. Die Fehlermeldungen enthalten jedoch möglicherweise nicht alle Informationen, die zur Behebung der Probleme erforderlich sind. Stattdessen können Sie die Protokolldateien für die Installation zur Fehlerbehebung verwenden. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste der Protokolldateien für die Installation und die entsprechenden Speicherorte.

Protokolldatei	Speicherort		
Protokolldatei für die SHR-Installation	<pre>%temp%\\HPOvInstaller\HP-SHR_9.20\HP-SHR_9.20_<zeitstempel>_HPOvInstallerLog.html</zeitstempel></pre>		
	<pre>%temp%\\HPOvInstaller\HP-SHR_9.20\HP-SHR_9.20_<zeitstempel> _HPOvInstallerLog.txt</zeitstempel></pre>		
	In diesem Ordner werden auch die Protokolldateien für die jeweilige Komponente von SHR gespeichert, beispielsweise LCore-Komponenten, OVPerl usw. Für die Fehlerbehebung können Sie jedoch die Protokolldatei des Installationsprogramms verwenden.		
Protokolldatei für die Content Pack-Installation	%PMDB_HOME%\log\packagemanager.log		
Protokolldateien für SAP BusinessObjects	<pre><sap bobj-installationsverzeichnis="">\BusinessObjects Enterprise 12.0\Logging\BOEInstall_0.log</sap></pre>		
Enterprise	<pre><sap bobj-installationsverzeichnis="">;\BusinessObjects Enterprise 12.0\Logging\BOE_FP_3_5_Install_0.log</sap></pre>		
Protokolldatei für Sybase IQ	%USERPROFILE%\IQ15Console.log		
	Wenn Sie Sybase IQ remote installiert haben, steht die Protokolldatei an folgendem Speicherort im Remotesystem zur Verfügung:		
	<pre>%temp%\\HPOvInstaller\HP-SHR-SybaseIQ_9.20\</pre>		
	An die Protokolldatei ist ein Zeitstempel angefügt.		
	Beispiel:		
	HP-SHR-SybaseIQ_9.20_2012.09.16_08_45_HPOvInstallerLog.htm 1		
	HP-SHR-SybaseIQ_9.20_2012.09.16_08_45_HPOvInstallerLog.txt		
	Wenn Sie die Ursache des Problems identifiziert haben, suchen Sie in der Dokumentation zu Sybase IQ nach einer Lösungsmöglichkeit. Die neusten Dokumente finden Sie unter http://sybooks.sybase.com/ .		
Postgresql- <datum und<br="">Uhrzeit>.log</datum>	Protokolldatei für den PostgreSQL-Service.		

Protokolldatei für die Konfigurationsphase nach der Installation

Die Protokolldatei für die Konfigurationsphase nach der Installation enthält Details zu Vorgängen, die in dieser Phase durchgeführt werden. Sie können über %PMDB_HOME%\log\postinstallconfig.log auf die Protokolldatei zugreifen.

Diese Protokolldatei enthält folgende Daten:

- Details zur Datenbankschema-Erstellung in Sybase IQ.
- Details zur Datenbankschema-Erstellung für die SHR Management-Datenbank in MySQL.

Fehlerbehebung bei Problemen mit der SHR-Installation

Im Folgenden finden Sie mögliche Probleme, die zu Fehlern in der SHR-Installation führen können, sowie Vorschläge zu ihrer Behebung:

Problem mit Abstürzen der Sybase IQ-Datenbank

Problem

Die im Lieferumfang von SHR enthaltene Sybase IQ-Datenbank stürzt gelegentlich während der Produktlaufzeit ab. Sie können den Absturz auf der Startseite der Verwaltungskonsole anhand des Symbols für den Datenbankstatus identifizieren. Darüber hinaus wiurd der SHR Sybase-Service nach dem Absturz im Fenster **Services** ausgeführt, der Sybase IQ-Prozess (iqsrv15.exe) jedoch im Windows-Taskmanager nicht in der Liste der Prozesse angezeigt.

Lösung

Für dieses Absturzszenario ist keine Lösung bekannt. SHR beinhaltet jedoch die Skriptdatei SHRIQFix.bat für den Sybase IQ-Neustart. Sie überprüft, ob Sybase IQ nicht verfügbar ist, und startet die Datenbank bei einem Absturz automatisch neu. Sie müssen diese Datei manuell so planen, das sie mithilfe des Assistenten für geplante Aufgaben ausgeführt wird. Die Skriptdatei befindet sich im Ordner %PMDB_HOME%\bin.

Die Skriptdatei funktioniert nicht bei der Installation von Sybase IQ auf einem Remotesystem. In diesem Fall müssen Sie überprüfen, ob Sybase IQ abgestürzt ist und die Datenbank dann manuell über das Fenster **Services** neu starten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Skriptdatei für den Neustart in einem System mit SHR und Sybase IQ zu planen:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Zubehör \rightarrow Systemprogramme \rightarrow Geplante Aufgaben. Das Fenster Geplante Aufgaben wird geöffnet.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Geplante Aufgaben**. Der Assistent für geplante Aufgaben wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche Weiter, um fortzufahren.
- 4 Klicken Sie auf der nächsten Seite auf Durchsuchen. Das Fenster Programm für die Planung auswählen wird geöffnet.
- 5 Navigieren Sie zum Ordner %PMDB_HOME%\bin, wählen Sie SHRIQFix.bat aus und klicken Sie dann auf Öffnen.
- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche Weiter, um fortzufahren.
- 7 Geben Sie auf der nächsten Seite einen Namen für die Aufgabe in das entsprechende Textfeld ein und wählen Sie dann unter Aufgabe ausführen die Option Täglich aus. Klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren.
- 8 Geben Sie auf der nächsten Seite die Startzeit, das Startdatum und die Häufigkeit an, mit der die Aufgabe ausgeführt werden soll.
- 9 Klicken Sie auf Weiter, um fortzufahren.
- 10 Geben Sie auf der nächsten Seite Ihre Anmeldeinformationen als Windows-Benutzer ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

- 11 Aktivieren Sie auf der nächsten Seite das Kontrollkästchen Erweiterte Eigenschaften für diese Aufgabe beim Klicken auf "Fertig stellen" öffnen und klicken Sie dann auf Fertig stellen. Das Dialogfeld Erweiterte Eigenschaften wird geöffnet.
- 12 Klicken Sie auf die Registerkarte Zeitplan aus und klicken Sie dann auf Erweitert. Das Dialogfeld Erweiterte Zeitplanoptionen wird geöffnet.
- 13 Wählen Sie Aufgabe wiederholen und geben Sie dann im Feld Alle die Zeit an, zu der die Aufgabe ausgeführt werden soll.
- 14 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Erweiterte Zeitplanoptionen** zu schließen.
- 15 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Erweiterte Eigenschaften** zu schließen.

Auf einem virtuellen Computer sind keine Umgebungsvariablen festgelegt.

Problem

Wird SHR auf einem virtuellen Computer installiert und dieser nach der Installation nicht neu gestartet, stehen die vom Installationsprogramm festgelegten Umgebungsvariablen dem Benutzer nicht zur Verfügung.

Lösung

Starten Sie den virtuellen Computer nach der Installation von SHR neu.

In einer Sitzung festgelegte Umgebungsvariablen sind in einer anderen Sitzung nicht sichtbar.

Problem

Die während der Installation festgelegten Umgebungsvariablen sind bei der Sitzung nach der Installation nicht sichtbar. Dies kann zu Fehlern bei der Konfiguration nach der Installation und der Content Pack-Installation führen.

Lösung

Das Problem tritt nur dann auf, wenn SHR während einer Sitzung des Terminaldienste-Clients installiert wird und versucht wird, die Konfigurationsaufgaben nach der Installation in einer anderen Sitzung des Terminaldienste-Clients auszuführen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um dieses Problem zu beheben:

- 1 Klicken Sie in der aktuellen Sitzung auf dem Desktop mit der rechten Maustaste auf Arbeitsplatz und klicken Sie dann auf Eigenschaften. Das Dialogfeld Systemeigenschaften wird geöffnet.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte Erweitert.
- 3 Klicken Sie auf Umgebungsvariablen. Das Dialogfeld Umgebungsvariablen wird geöffnet.
- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Klicken Sie im Dialogfeld Systemeigenschaften auf OK.

Die Erstellung des Datenbankschemas dauert sehr lange

Problem

Während der Konfiguration nach der Installation führt das Klicken auf die Schaltfläche Weiter der Seite zum Erstellen des Datenbankschemas der Verwaltungskonsole nach Eingabe der erforderlichen Werte zu keiner Aktivität. Benutzer müssen lange warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Lösung

Leeren Sie den Cache des Webbrowsers, laden Sie die Seite neu und führen Sie die Schritte erneut durch.

Fehler bei der Content Pack-Installation

Problem

Schlägt die Installation eines Content Packs fehl, zeigt die Verwaltungskonsole den Installationsfehler an. Die Datenverarbeitungsstreams für das fehlgeschlagene Content Pack werden in der Verwaltungskonsole jedoch nicht aktualisiert.

Lösung

Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie das fehlgeschlagene Content Pack deinstallieren. Die dazu erforderlichen Schritte finden Sie unter Deinstallieren der Content Packs auf Seite 115.

Fehler bei der Content Pack-Deinstallation

Problem

Beim Entfernen der Content Packs schlägt der Deinstallationsprozess fehl und eine Fehlermeldung wie die folgende wird angezeigt:

SQL Anywhere-Fehler -210: Benutzer 'pmdb_admin' hat die Zeile in '<Tabellenname>'gesperrt

Dieser Fehler tritt auf, wenn eine oder mehrere Datenbankverbindungen eine gemeinsame Sperre für eine Datenbank-Staging-Tabelle verwenden.

Lösung

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Melden Sie sich als Administrator am Hostsystem an.
- 2 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Verwaltung \rightarrow Services. Das Fenster Services wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf die folgenden Services und klicken Sie auf **Anhalten**, um folgende Services anzuhalten:
- HP_PMDB_Platform_Collection
- HP_PMDB_Platform_Timer

4 Klicken Sie auf dem Desktop in der Benachrichtigungsleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol des Sybase IQ-Servers und klicken Sie dann auf *<Hostname>* herunterfahren.

Wird das Symbol des Sybase IQ-Servers nicht in der Benachrichtigungsleiste angezeigt, geben Sie folgenden Befehl in das Fenster mit der Eingabeaufforderung ein, um Sybase IQ herunterzufahren:

dbstop -y -c uid=dba;pwd=sql;eng=<Name der Server-Engine>;dbn=utility_db;links=tcpip{host=<Hostname>.<Domänenname>; port=21424}



Dabei bezieht sich *«Name der Server-Engine»* auf den Namen der Sybase-Server-Engine, *«Hostname»* auf den Namen des Systems, das die SHR-Datenbank hostet, und *«Domänenname»* auf den Namen der Domäne gemäß Ihrer Netzwerkkonfiguration.

Klicken Sie zum Neustarten des Sybase IQ-Services im Fenster **Services** mit der rechten Maustaste auf **HP_PMDB_Platform_Sybase** und klicken Sie dann auf **Start.Note**: Wenn Sie Sybase IQ remote installiert haben, müssen Sie den Sybase-Service starten, den Sie auf dem Remotesystem erstellt haben.

Warten Sie, bis die Ausführung aller aktiven Streams abgeschlossen ist:

- 1 Klicken Sie auf Start→ Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen cmd ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Eingabeaufforderung wird geöffnet.
- 3 Geben Sie folgenden Befehl ein, um das Laden des Job-Streams anzuhalten:

abcAdminUtil -pause -type loadBatch

- 4 Warten Sie, bis die Ausführung aller geladenen Job-Streams abgeschlossen ist.
- 5 Überprüfen Sie den Status mit folgendem Befehl:

abcMonitor -stream ID=ALL, state=active

Führen Sie folgende Schritte aus, um zu überprüfen, ob die Tabellen gesperrt sind:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Programme \rightarrow Sybase \rightarrow Sybase IQ 15.4 \rightarrow Interactive SQL Java. Die Interactive SQL Java-Konsole wird geöffnet.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld Connect auf der Registerkarte Identification die Option Supply user ID and password aus.
- 3 Geben Sie Benutzername und Kennwort ein und klicken Sie dann auf **OK**.
- 4 Geben Sie unter SQL Statements den Befehl sp_iqlocks ein und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Execute all SQL statement(s), um den Befehl auszuführen.

Liegen gesperrte Tabellen vor, warten Sie einige Minuten, bis alle Workflow-Streams abgeschlossen sind, und führen Sie den Befehl dann erneut aus. Liegen keine gesperrten Tabellen vor, können Sie mit dem Entfernen der Content Packs fortfahren.

Fehler bei der Sybase IQ-Deinstallation

Problem

Beim Deinstallieren von SHR wird Sybase IQ Server Suite 15.4 (64-Bit) nicht entfernt.

Lösung

Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Klicken Sie auf dem Windows-Desktop auf Start \rightarrow Einstellungen \rightarrow Systemsteuerung.
- 2 Klicken Sie im Fenster der Systemsteuerung auf Programme hinzufügen oder entfernen.
- 3 Klicken Sie im Fenster Programme hinzufügen oder entfernen auf Sybase IQ Server Suite 15.4 (64-Bit) und anschließend auf Ändern/Entfernen, um die Sybase IQ-Applikation zu entfernen.
- 4 Klicken Sie im Assistenten zum Deinstallieren von Sybase IQ auf der Willkommensseite auf Next.
- 5 Überprüfen Sie, ob die zu entfernenden Funktionen ausgewählt sind, und klicken Sie dann auf **Next**.
- 6 Klicken Sie auf Next und dann auf Uninstall.
- 7 Klicken Sie im Meldungsfeld Remove Existing File auf Yes to All.
- 8 Klicken Sie im Meldungsfeld Restore Environment Variable auf Yes to All.
- 9 Klicken Sie auf Finish, um die Deinstallation abzuschließen.
- 10 Wählen Sie die Option **Yes**, **restart my computer** aus, und klicken Sie dann auf **Finish**, um das System neu zu starten.

Installationsfehler aufgrund eines Fehlers des systemeigenen Windows-Installationsprogramms

Problem

Bei der Installation von SHR hält der Installationsprozess an und eine Fehlermeldung wie die folgende wird angezeigt:

Die Installation kann aufgrund eines Fehlers bei der Überprüfung durch das erforderliche systemeigene Installationsprogramm nicht fortgesetzt werden.

Lösung

Dieses Problem tritt auf, wenn Dateien des systemeigenen Windows-Installationsprogramms beschädigt sind oder fehlen oder wenn der Windows-Installationsservice nicht registriert oder beschädigt ist. Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie das

Windows-Installationsprogramm erneut registrieren. Mit der Aufhebung der Registrierung und anschließenden Neuregistrierung des Windows-Installationsprogramms lassen sich zahlreiche Windows-Installationsprobleme beheben. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Feld Öffnen cmd ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Eingabeaufforderung wird geöffnet.
- 3 Geben Sie an der Eingabeaufforderung folgenden Befehl ein, um die Registrierung des Windows-Installationsprogramms aufzuheben: msiexec /unregister
- 4 Geben Sie folgenden Befehl ein, um das Windows-Installationsprogramm erneut zu registrieren: msiexec /regserver

Installationsfehler aufgrund eines SAP BOBJ-Fehlers

Problem

Beim Ausführen des HP Software-Installationsprogramms schlägt die Installation fehl und eine Fehlermeldung wie die folgende wird angezeigt:

SAP BusinessObjects ist auf dem System installiert. Bitte deinstallieren Sie dieses, bevor Sie HP SH Reporter installieren.

Lösung

Wenn eine von SHR verwendete Komponente wie SAP BOBJ oder Sybase IQ bereits auf dem System installiert ist, schlägt die SHR-Installation fehl, da das Installationsprogramm versucht, die im Produktpaket enthaltenen Komponenten zu installieren.

Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie die vorhandenen Komponenten vom System entfernen und das Installationsprogramm erneut ausführen.

Fehler beim Erstellen der Sybase IQ-Remotedatenbank

Problem

Wenn Sie im HP Service Health Reporter-Konfigurationsassistenten versuchen, die Sybase-Datenbankdatei auf einem Remotesystem zu erstellen, schlägt die Konfiguration nach der Installation fehl und eine Fehlermeldung wie die folgende wird angezeigt:

<Zeitstempel>,690 INFO,

com.hp.bto.bsmr.dao.helper.CreateSybaseIQDatabase.logDBLoginInfo, Database
Info

[username->dba;serverName-><server_name>_remote;Dbhostname-><Hostname>;port->
21421]

<Zeitstempel>,018 FEHLER,

com.hp.bto.bsmr.dao.helper.CreateSybaseIQDatabase.executeSQL, Verbindung zur Datenbank konnte nicht hergestellt werden.

<Zeitstempel>,049 FEHLER, com.hp.bto.bsmr.dao.helper.CreateSybaseIQDatabase.executeSQL, Die angegebene Datenbank wurde nicht gefunden

<Zeitstempel>,081 FEHLER,

com.hp.bto.bsmr.dao.helper.CreateSybaseIQDatabase.executeSQL, SQLCODE=-83,
ODBC 3 State="08001"

Lösung

Dieser Fehler tritt auf, wenn der im HP Service Health Reporter-Konfigurationsassistenten angegebene Speicherort für die Datenbankdatei Leerzeichen im Pfad enthält. Um dieses Problem zu beheben, stellen Sie sicher, dass der angegebene Speicherort für die Datenbankdatei auf dem Remotesystem vorhanden ist. Vergewissern Sie sich außerdem, dass der im Post-Installations-Assistenten angegebene Pfad keine Leerzeichen enthält.

Anmeldung an der Verwaltungskonsole nicht möglich

Problem

Nach dem Eingeben der Benutzeranmeldeinformationen im Anmeldebildung der Verwaltungskonsole und Klicken auf die Schaltlfäche zum Anmelden wird eine Fehlermeldung wie die folgende angezeigt:

Windows	Internet Explorer		
8	Internet Explorer cannot http:// example.hp.com	open the Internet site h:21411/BSMRApp/index.	jsp.
	Operation aborted	\Im	
			ОК

Lösung

Gehen Sie folgendermaßen vor, um dieses Problem zu beheben:

- 1 Klicken Sie im Meldungsfeld auf **OK**.
- 2 Leeren Sie den Cache des Webbrowsers.
 - a Klicken Sie in Internet Explorer auf der Menüleiste auf **Extras** und klicken Sie dann auf **Internetoptionen**. Das Dialogfeld **Internetoptionen** wird geöffnet.
 - b Vergewissern Sie sich, dass die Registerkarte Allgemein angezeigt wird.
 - c Klicken Sie unter Browserverlauf auf Löschen. Das Dialogfeld Browserverlauf löschen wird geöffnet.
 - d Klicken Sie im Bereich Temporäre Internetdateien auf Dateien löschen.
 - e Klicken Sie auf Schließen und klicken Sie dann auf OK. Der Cache sollte jetzt leer sein.
- 3 Geben Sie die Benutzerannmeldeinformationen erneut in die Felder Anmeldename und Kennwort ein.
- 4 Klicken Sie auf Anmelden. Die Verwaltungskonsole wird geöffnet.

Zeitweilige Probleme beim Ausführen der Verwaltungskonsole

Problem

Von Zeit zu Zeit wird die Verwaltungskonsole nicht einwandfrei ausgeführt. Nach dem Öffnen der Verwaltungskonsole wird die folgende Windows-Fehlermeldung angezeigt:



Lösung

Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie den Cache des Webbrowers leeren. Siehe dazu Anmeldung an der Verwaltungskonsole nicht möglich auf Seite 133.

Fehler bei der Konfiguration nach der Installation aufgrund einer geänderten IPv6-Adresse in Windows Server 2008

Problem

Wenn Sie ein System, das eine dynamische IPv6-Adresse verwendet, nach der Installation neu starten, verwendet das System statt der statischen eine automatisch generierte IPv6-Adresse. Die Konfiguration nach der Installation schlägt aufgrund dieser geänderten IPv6-Adresse fehl. Dieses Problem tritt in Windows Server 2008 auf.

Lösung

Die Schnittstellen-ID wird in Windows Server 2008 standardmäßig nach dem Zufallsprinzip abgeleitet und basiert nicht auf der EUI-64-Adresse (Extended Unique Identifier).

Um dieses Problem zu beheben, müssen Sie die zufälligen Schnittstellen-IDs deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie in der Microsoft-Dokumentation.

10 Datenbanksicherung und -wiederherstellung

Mit SHR können Sie die Datenbank sichern und wiederherstellen, um Datenverluste bei einem Datenbankfehler zu verhindern. Sie sollten die Datenbank regelmäßig sichern, bevor Sie mit der Verwendung von SHR in der Produktion beginnen.

SHR bietet die folgenden Sicherungsoptionen:

- Vollständige Sicherung: Bei einer vollständigen Sicherung sichern Sie eine Datenbank vollständig, einschließlich der Datenbankdateien und Transaktionsprotokolle. Es empfiehlt sich, jede Woche eine vollständige Sicherung durchzuführen.
- **Inkrementelle Sicherung:** Bei einer inkrementellen Sicherung sichern Sie die Tansaktionsprotokolle. Es wird eine Sicherung der Dateien durchgeführt, die seit der letzten vollständigen Sicherung geändert oder hinzugefügt wurden. Es empfiehlt sich, jeden Tag eine inkrementelle Sicherung durchzuführen.

Sie müssen die Durchführung der vollständigen und inkrementellen Sicherungen in regelmäßigen Intervallen planen.

Bei einem Datenbankfehler können Sie mit SHR die Datenbank über den Speicherort der Sicherung wiederherstellen.

Erstellen einer Sicherung der Datenbank

Aufgabe 1: Bearbeiten der Sicherungsskripts

SHR bietet zwei Sicherungsskripts, eines für vollständige und eines für inkrementelle Sicherungen, die Sie entsprechend Ihren Anforderungen bearbeiten müssen, bevor Sie den Sicherungsprozess beginnen. Diese Skripts befinden Sie im Ordner %PMDB_HOME%\scripts\Sybase. Die Skripts sind:

- Für eine vollständige Sicherung: IQ_backup_full.sql
- Für eine inkrementelle Sicherung: IQ_backup_incr_since_full.sql (für eine inkrementelle Sicherung)

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Skripts zu bearbeiten:

- 1 Navigieren Sie zum Ordner %PMDB_HOME%\scripts\Sybase.
- 2 Öffnen Sie IQ_backup_full.sql mit der Applikation Editor.

Geben Sie im letzten Parameter im .sql-Skript den Speicherort ein, an dem die Sicherungsdateien gespeichert werden sollen. Beispielsweise können Sie für das folgende .sql-Skript als Speicherort für die Sicherung E: \HP-SHR\Backup eingeben.

```
dsi_pmdb_backup
'FULL',NULL,'READWRITE_FILES_ONLY',NULL,NULL,NULL,NULL,NULL,'D','loca
tion_for_backup'
```

Geben Sie für die inkrementelle Sicherung den Speicherort für die Sicherung wie folgt ein:

```
dsi_pmdb_backup
'INCREMENTAL_SINCE_FULL',NULL,'READWRITE_FILES_ONLY',NULL,NULL,NULL,NULL,NULL,'D','location_for_backup'
```



Bei einer SHR-Installation mit einer Remote-Datenbank wird mit location_for_backup ein gültiger Pfad auf dem SybaseIQ-Datenbankserver angegeben.

Die Skripts werden durch zwei Batchdateien Execute_FullBackup_Script.bat und Execute_IncrSncFullBackup_Script.bat für eine vollständige bzw. eine inkrementelle Sicherung ausgeführt. Diese Batchdateien befinden sich in %PMDB_HOME%\scripts\.

Nachdem die Skripts ausgeführt wurden, wird eine Datenbanksicherung am angegebenen Speicherort erstellt, und der Dateiname wird um den Tag der Woche erweitert.

Aufgabe 2: Bearbeiten des Skripts zum Kopieren der Sicherung

SHR bietet ein Skript zum Kopieren der Sicherung, das eine Sicherung der vorherigen vollständigen Sicherungsdatei am angegebenen Speicherort erstellt.

Um das Skript zum Kopieren der Sicherung zu bearbeiten, geben Sie den Speicherort der vollständigen Sicherungsdatei und den Speicherort für die kopierten Dateien ein, bevor Sie mit der vollständigen Sicherung beginnen.

```
COPY "Speicherort der vorhandenen vollständigen Sicherungsdatei"
"Speicherort der Kopie"> %PMDB_HOME%\tmp\Copy_Backup.txt 2>&1 /Y /V
```

Beispiel für das Skript:

```
COPY "E:\HP-SHR\Backup\Full*" "E:\HP-SHR\Backup\Old\" > %PMDB_HOME%\tmp\Copy_Backup.txt 2>&1 /Y /V
```

Aufgabe 3: Planen der Sicherung

Um eine regelmäßige Sicherung der Datenbank zu erstellen, müssen Sie mit der Aufgabenplanung in Windows die Ausführung der Sicherungsskripts planen. Es empfiehlt sich, jede Woche eine vollständige Sicherung und jeden Tag eine inkrementelle Sicherung durchzuführen.

Planen der Ausführung des Skripts zum Kopieren der Sicherung

Mit dem Skript zum Kopieren der Sicherung wird eine Kopie der Datenbankdateien aus der vollständigen Sicherung am angegebenen Speicherort erstellt, um das Überschreiben einer vorhandenen vollständigen Sicherung zu verhindern. Sie müssen festlegen, dass das Skript zum Kopieren der Sicherung immer ausgeführt wird, bevor das Skript für die vollständige Sicherung ausgeführt wird.

- 1 Rufen Sie Start -> Systemsteuerung -> Geplante Aufgaben auf.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Geplante Aufgabe hinzufügen**. Der Assistent für geplante Aufgaben wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf Weiter.

- 4 Navigieren Sie zu %PMDB_HOME%\scripts, und wählen Sie dann CopyBackup.bat aus. Klicken Sie auf Weiter.
- 5 Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein, und klicken Sie unter **Aufgabe ausführen** auf **Wöchentlich**. Dadurch wird die Häufigkeit definiert, mit der die Ausgabe ausgeführt wird. Klicken Sie auf **Weiter**.
- 6 Wählen Sie die Uhrzeit und den Tag für den Beginn der Aufgabe aus:
 - a Legen Sie die Startzeit fest.
 - b Ändern Sie den Standardwert 1 für die wöchentliche Wiederholung nicht.
 - c Wählen Sie den Wochentag aus. Sie sollten diese Aufgabe für einen Tag mit geringer Arbeitslast einplanen. Sie können mehrere Tage auswählen, wenn Sie häufiger als einmal pro Woche eine vollständige Sicherung erstellen möchten.
- 7 Klicken Sie auf Weiter.
- 8 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, um die Kontoinformationen festzulegen.
- 9 Klicken Sie auf Fertig stellen.

Planen der Ausführung des Skripts für vollständige Sicherungen

Sie müssen planen, dass das Skript für vollständige Sicherungen **nach** dem Skript zum Kopieren der Sicherung ausgeführt wird.

- 1 Rufen Sie Start -> Systemsteuerung -> Geplante Aufgaben auf.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Geplante Aufgabe hinzufügen**. Der Assistent für geplante Aufgaben wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf Weiter.
- 4 Navigieren Sie zu %PMDB_HOME%\scripts, und wählen Sie dann Execute_FullBackup_Script.bat aus. Klicken Sie auf Weiter.
- 5 Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein, und klicken Sie unter Aufgabe ausführen auf Wöchentlich. Dadurch wird die Häufigkeit definiert, mit der die Ausgabe ausgeführt wird. Klicken Sie auf Weiter.
- 6 Wählen Sie die Uhrzeit und den Tag für den Beginn der Aufgabe aus:
 - a Legen Sie die Startzeit fest.
 - b Ändern Sie den Standardwert 1 für die wöchentliche Wiederholung nicht.
 - c Wählen Sie den Wochentag aus. Sie sollten diese Aufgabe für einen Tag mit geringer Arbeitslast einplanen. Sie können mehrere Tage auswählen, wenn Sie häufiger als einmal pro Woche eine vollständige Sicherung erstellen möchten.
- 7 Klicken Sie auf Weiter.
- 8 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, um die Kontoinformationen festzulegen.
- 9 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Planen der Ausführung des Skripts für inkrementelle Sicherungen

Sie müssen planen, dass das Skript für inkrementelle Sicherungen einmal pro Tag ausgeführt wird.

- 1 Rufen Sie Start -> Systemsteuerung -> Geplante Aufgaben auf.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Geplante Aufgabe hinzufügen**. Der Assistent für geplante Aufgaben wird geöffnet.
- 3 Klicken Sie auf Weiter.
- 4 Navigieren Sie zu %PMDB_HOME%\scripts, und wählen Sie dann Execute_FullBackup_Script.bat aus. Klicken Sie auf Weiter.
- 5 Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein, und klicken Sie unter Aufgabe ausführen auf Täglich. Dadurch wird die Häufigkeit definiert, mit der die Ausgabe ausgeführt wird. Klicken Sie auf Weiter.
- 6 Wählen Sie die Uhrzeit und den Tag für den Beginn der Aufgabe aus:
 - a Legen Sie die Startzeit fest.
 - b Ändern Sie den Standardwert Täglich unter Aufgabe ausführen nicht.
 - c Legen Sie das Startdatum fest.
- 7 Klicken Sie auf Weiter.
- 8 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, um die Kontoinformationen festzulegen.
- 9 Klicken Sie auf Fertig stellen.

Wiederherstellen der Datenbank

Bei einem Datenbankfehler können Sie mit SHR die Datenbank aus einer vorhandenen Datenbanksicherung wiederherstellen. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

- 1 Halten Sie den Service HP_PMDB_Platform_Sybase mit den folgenden Schritten an:
 - a Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
 - b Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
 - c Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Sybase, und klicken Sie dann auf Anhalten.
- 2 Suchen Sie nach allen Dateien mit den Erweiterungen .db, .log und .iq im Speicherort der Datenbankdatei, und verschieben Sie diese Dateien in einen anderen Speicherort im System. Diese Dateien werden bei der Wiederherstellung neu erstellt.
- 3 Starten Sie den SybaseIQ-Server. Führen Sie an der Eingabeaufforderung folgenden Befehl aus:

start_iq @<Installationsverzeichnis>\Sybase\IQ-15_4\scripts\pmdbConfig.cfg

Geben Sie den Befehl in einer Zeile ein.

4 Stellen Sie mit den folgenden Schritten eine Verbindung mit dem SybaseIQ-Server her:

- a Klicken Sie auf dem SHR-System auf **Start -> Ausführen**. Das Dialogfeld **Ausführen** wird geöffnet.
- b Geben Sie dbisql im Feld Öffnen ein, und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Dialogfeld Connect im Programm Interactive SQL wird geöffnet.
- c Geben Sie auf der Registerkarte Identification Folgendes ein:
 - Geben Sie dba im Feld User ID ein.
 - Geben Sie **sql** im Feld **Password** ein.
 - Geben Sie im Feld Server Name den Namen des Servers ein, auf dem die SybaseIQ-Datenbank von SHR installiert ist.
 - Geben Sie utility_db im Feld Database name ein.
- d Klicken Sie auf Verbinden. Das Fenster von Interactive SQL wird geöffnet.
- 5 Stellen Sie die vollständige Sicherung wieder her.

Geben Sie im Feld SQL Statements die folgende SQL-Anweisung ein:

RESTORE DATABASE <*Pfad der Datenbank*> **FROM** <*Speicherort der Sicherungsdatei*>

Beispiel: RESTORE DATABASE E:\SybaseDB\pmdb.db FROM E:\HP-SHR\backup\Full.Sunday

6 Stellen Sie nach der Wiederherstellung einer vollständigen Sicherung die inkrementelle Sicherung wieder her, sofern vorhanden.

Wenn mehrere inkrementelle Sicherungsdateien vorhanden sind, wählen Sie die letzte inkrementelle Sicherung aus, und stellen Sie sie wieder her. Wenn der Datenbankfehler beispielsweise am Donnerstag auftritt und eine vollständige Sicherung am Sonntag davor erstellt wurde, müssen Sie die Dateien der vollständigen Sicherung von Sonntag und anschließend die inkrementelle Sicherung von Mittwoch wiederherstellen.

Geben Sie zum Wiederherstellen der inkrementellen Sicherung im Feld **SQL Statements** die folgende SQL-Anweisung ein:

RESTORE DATABASE <*Pfad der Datenbank*> **FROM** <*Speicherort der inkrementellen Sicherungsdatei*>

Beispiel: **RESTORE DATABASE** E:\SybaseDB\pmdb.db **FROM** E:\HP-SHR\backup\Incr_sncfull.Wednesday

7 Nach dem Wiederherstellen der Datenbank müssen Sie diese starten, um darauf zugreifen zu können.

So starten Sie ein eingebettete Sybase IQ-Datenbank:

- a Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- b Geben Sie im Feld Öffnen services.msc ein und drücken Sie die EINGABETASTE. Das Fenster Services wird geöffnet.
- c Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf HP_PMDB_Platform_Sybase, und klicken Sie dann auf Starten.

So starten Sie ein Sybase IQ-Remote-Datenbank:

- a Melden Sie sich am Remote-System an. Dazu benötigen Sie Administratorrechte.
- b Klicken Sie auf Start \rightarrow Ausführen. Das Dialogfeld Ausführen wird geöffnet.
- c Geben Sie **cmd** ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das Fenster für die Eingabeaufforderung zu öffnen.

d Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein, um die Sybase IQ-Datenbank zu starten:

start_iq

@<Installationsverzeichnis>\Sybase\IQ-15_4\scripts\pmdbConfig.cfg
<Speicherort der Sybase-Datendateien>\pmdb.db

Hierbei ist *<Installationsverzeichnis>* der Speicherort, an dem Sie SHR und *<Speicherort der Sybase-Datendateien>* der Speicherort, an dem die Sybase IQ-Datenbankdateien gespeichert werden.

A Anhang

In diesem Anhang finden Sie zusätzliche für SHR relevante Informationen.

SiteScope-Monitore für SHR

In der folgenden Tabelle sind die Monitore aufgeführt, mit denen Daten zu den physischen Knoten in Ihrer Umgebung gesammelt werden.

Monitorname	Indikator	Messwertname		
Global				
CPU	k. A.	utilization		
Speicherplatz	k. A.	percent full		
Speicher	k. A.	MB free		
Speicher	k. A.	Committed Bytes / Commit Limit		
Speicher	k. A.	percent used		
Microsoft Windows				
Microsoft Windows-Ressource	Speicher	Pages Output/sec		
Microsoft Windows-Ressource	Speicher	Available KBytes		
Microsoft Windows-Ressource	Speicher	Pages Input/sec		
Microsoft Windows-Ressource	System	Processor Queue Length		
Microsoft Windows-Ressource	System	System Up Time		
Microsoft Windows-Ressource	Physischer Datenträger	Avg. Disk Bytes/Read		
Microsoft Windows-Ressource	Physischer Datenträger	Disk Read Bytes/sec		
Microsoft Windows-Ressource	Physischer Datenträger	Avg. Disk Bytes/Write		

Monitorname	Indikator	Messwertname
Microsoft Windows-Ressource	Physischer Datenträger	Disk Bytes/sec
Microsoft Windows-Ressource	Physischer Datenträger	Disk Write Bytes/sec
Microsoft Windows-Ressource	Physischer Datenträger	From Measure Name
Microsoft Windows-Ressource	Netzwerkschnittstelle	From Measure Name
Microsoft Windows-Ressource	Netzwerkschnittstelle	Packets Received/sec
Microsoft Windows-Ressource	Netzwerkschnittstelle	Packets Sent/sec
Microsoft Windows-Ressource	Netzwerkschnittstelle	Bytes Received/sec
Microsoft Windows-Ressource	Netzwerkschnittstelle	Bytes Sent/sec
Microsoft Windows-Ressource	Netzwerkschnittstelle	Packets/sec
Microsoft Windows-Ressource	Prozess	From Measure Name
Microsoft Windows-Ressource	Prozess	% Processor Time
Microsoft Windows-Ressource	Prozess	% User Time
Microsoft Windows-Ressource	Prozess	Thread Count
Microsoft Windows-Ressource	Prozess	IO Data Bytes/sec
Linux		
UNIX-Ressourcen	Betriebszeit	Uptime
UNIX-Ressourcen	Dateisysteme	From Measure Name
UNIX-Ressourcen	Netzwerkschnittstelle	TransmitBytes
UNIX-Ressourcen	Netzwerkschnittstelle	ReceiveBytes
UNIX-Ressourcen	Prozess	From Measure Name
UNIX-Rossourcon	Prozess	CPU%

Monitorname	Indikator	Messwertname
UNIX-Ressourcen	Page-out-Speicher und Aktivitäten zur Speicherfreigabe	ppgout/s
UNIX-Ressourcen	Länge der Warteschlange	runq-sz
UNIX-Ressourcen	Physischer Datenträger	From Measure Name
UNIX-Ressourcen	Physischer Datenträger	nread
UNIX-Ressourcen	Physischer Datenträger	nwritten
UNIX-Ressourcen	Netzwerkschnittstelle	ipackets
UNIX-Ressourcen	Netzwerkschnittstelle	opackets
UNIX-Ressourcen	Netzwerkschnittstelle	obytes (> Solaris 2.6)
UNIX-Ressourcen	Netzwerkschnittstelle	rbytes (> Solaris 2.6)
UNIX-Ressourcen	Prozess	From Measure Name
UNIX-Ressourcen	Prozess	CPU%
UNIX-Ressourcen	Prozess	THREADS
HP-UX		
UNIX-Ressourcen	Blockgerätaktivität	r+w/s
UNIX-Ressourcen	Warteschlangenstatisti ken	runq-sz
UNIX-Ressourcen	Dateisysteme	From Measure Name
UNIX-Ressourcen	Netzwerkstatistiken	Ipkts
UNIX-Ressourcen	Netzwerkstatistiken	Opkts
UNIX-Ressourcen	Prozess	From Measure Name
UNIX-Ressourcen	Prozess	CPU
IBM AIX		
UNIX-Ressourcen	E/A-Statistiken	Kb_read
UNIX-Ressourcen	E/A-Statistiken	Kb_wrtn
UNIX-Ressourcen	E/A-Statistiken	KB/s
UNIX-Ressourcen	Prozess	%sys
UNIX-Ressourcen	Prozess	%sys
UNIX-Ressourcen	Blockgerätaktivität	%busy

Monitorname	Indikator	Messwertname
Speicherplatz	k. A.	percent full
UNIX-Ressourcen	Netzwerkstatistiken	Ipkts
UNIX-Ressourcen	Netzwerkstatistiken	Opkts
Ihr Feedback ist uns willkommen!

Wenn auf diesem System ein E-Mail-Client konfiguriert ist, klicken Sie auf

Send Email

Fall kein E-Mail-Client verfügbar ist, kopieren Sie die folgenden Informationen in einem Webmail-Client in eine neue Nachricht und senden Sie diese an **docfeedback@hp.com**.

Produktname und Version: HP Service Health Reporter 9.20

Dokumenttitel: Installations- und Konfigurationshandbuch

Feedback:

